



Odysseus 2013

Himmel und Erde

Werner & Klaus

Werner Höhn

Werner Höhn (*1951-†2015) war Musiker, Maler, Gärtner und Autor und bisher nur in privatem Rahmen als Künstler in Erscheinung getreten. 2012 erschienen "Werners Gedichte". Das sind Gedichte die das Leben schrieb - Begegnungen, Erfahrungen und Beobachtungen, Betrachtungen eines Außenstehenden. Odysseus 2013 ist nun die zweite Veröffentlichung im Bereich der Prosa und Lyrik.

Klaus Piontzik

Klaus Piontzik (*1954) ist Ingenieur der Elektrotechnik und Mathematiker, sowie Autor und Maler. Er kann auf eine etwa 30 jährige Laufbahn als Projektingenieur im industriellen Bereich und als Entwickler von Mikroprozessor-Systemen von industriellen Steuerungen zurückschauen.

Seit 1994 hat er sich immer stärker auf elektromagnetische Felder spezialisiert, besonders im Hinblick auf das Erdmagnetfeld und seine Bedeutung für die Erde und das Leben auf ihr.

Seitdem beschäftigt sich er sich auch mit „Naturwissenschaftlichen Randgebieten“. (pimath.de)

Seit 2006 kam noch die Tätigkeit als Autor hinzu. (Gitterstrukturen des Erdmagnetfeldes, Planetare Systeme der Erde 1+2, Konvertierung DNA in Farben und Töne, Wahrscheinlichkeiten in der Galaxie für Leben, Intelligenz und Zivilisation, Alien-Hypothese)

Odysseus 2013 ist nun der erste Versuch auf dem Gebiet der Prosa und Lyrik und ist eher als literarisches Experiment zu sehen.

Seit 2001 arbeitet Klaus Piontzik als Webautor. Ein Teil der Bücher ist auch im Internet zugänglich:

www.klaus-piontzik.de

www.pimath.de (Naturwissenschaftliche Randgebiete)

www.die-alien-hypothese.de

www.wahrscheinlichkeiten-in-der-galaxie.com

www.odysseus2013.de

www.pimath.eu (Gitterstrukturen des Erdmagnetfeldes)

www.planetare-systeme.com



© Klaus Piontzik, Werner Höhn (†2015)

Odysseus 2013 – Himmel und Erde

Überarbeitete Auflage 2013/2020

Herstellung und Verlag:

Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN 978-3-7322-5282-4

Odysseus 2013

Himmel und Erde

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	10
PROLOG – Die Götterversammlung	13
Die Urquelle	14
Die Schöpfergötter	16
Der Drache	17
TELEMACHIE – Gesänge 1 bis 4	18
1 - Bewegung	21
Wusste nicht warum	22
Hektisches Treiben	23
2 - Mitten ins Leben [des Telemachos]	27
Sonntag	28
Montag Morgen	30
Regenfahrt	32
3 - (Lebens)Wege [via Pylos]	35
Ich weiß nicht	36
Gabelung	39
Auf dem Weg	40
Wege	42
4 - Orte [wie Sparta oder Ogygia]	45
Ich werd noch mal	46
Mit dem Fahrrad	48
Kevelear Wallfahrtsort	50
Stadt	52

ODYSSEE Außen – Gesänge 5 bis 8	54
5 - Beziehungsdramen	57
Socken und Liebe	58
Offenbarungseid	59
Unerträglich	60
Erinnerung an eine Beziehung	62
Die verlorene Beziehung	65
Befehl von Zeus	58
Botschaft von Hermes	59
An Kalypso Ulysses 4	60
Reise von Ogygia aus	62
Kalypso Ulysses 4	65
6 - Ich und Du	67
Mein Freund	68
Von Freude	70
He Du	71
Odysseus erwacht	68
Erstes Treffen mit Nausikaa	70
Vor der Stadt	71
7 - Begegnungen	73
Erste Begegnung	74
Liebesgedicht?	75
Wir standen am Tresen	77
War es?	79
Nausikaa Ulysses 13	74
An Nausikaa Ulysses 13	75
An Arete	77
Absage an Alkinoos	79
8 - Anima(lisches) [von Demodokos]	83
Anima Afro	84
Anima Euro	88
Elora Sheone Besa	91
Aphrodite und Ares	84
Troja	88
Aphrodite	91

Seite

			Seite				Seite		
ODYSSEE Innen – Gesänge 9 bis 12				92	NOSTOS Ankunft – Gesänge 13 bis 16				124
9 - Black Animus				95	13 - Des Nachts [in Ithaka]				127
Der Krieger	Die Kikonen		96	Nacht	Nachtfahrt nach Ithaka	Ulysses 17	128		
Der Henker	Die Lotophagen	Ulysses 5	97	Ich starre	Am Strand		130		
Der Schwarzmagier	Polyphemos	Ulysses 12	98	Voll Beladen	Athenes Plan		132		
Der Mönch	Polyphemos geblendet	Ulysses 12	99						
10 - Black Anima				101	14 - Die Stunde des größten Zweifels				135
Närrisches	Aiolos	Ulysses 7	102	Frage	Unglaube des Eumaios		136		
Merkantana EL	Die Laistrygonen	Ulysses 8	103	Inneres Kind	An Eumaios	Ulysses 16	138		
Die Hexe...	Kirke	Ulysses 15	104						
...und Schlimmeres	Kirke	Ulysses 15	105	15 - Erinnerungen des Telemachos [an die Heimat]				141	
Reinigung	Sauereien	Ulysses 15	106	Der Anfang	Die Heimat		142		
Zwei Frauen	Bannung der Zauberin		107	Das Ziel	Was zu tun ist		143		
11 - HarCore Hades				109	Die Reise	Reise nach Haus		144	
HardCore	Hades	Ulysses 6	110	16 - Die tiefste Nacht des (Wahn)Sinns				147	
Schändung	Sisyphos	Ulysses 6	112	Der Engel	Odysseus und Telemachos		148		
Folterkammer	Tantalos	Ulysses 6	113	Die Engel singen	Unterredung		149		
12 - (Götter)Dämmerung				115	Engelnamen	Unterredung		150	
Kurzer Blick	Sirenen	Ulysses 11	116	TeSaLu	Planungen		151		
Am Tisch	Felsen der Plankten	Ulysses 10	117	Vision	Plan gegen die Freier		153		
Krampf	Skylla und Charybdis	Ulysses 9	119	Telefon Interruptus	Nach Hause telefonieren		154		
Alles mitnehmen	Auf Thrinakia	Ulysses 14	122						

	Seite		Seite		
NOSTOS Vorbereitung – Gesänge 17 bis 20	156	NOSTOS Anerkennung – Gesänge 23 bis 24	196		
17 - Der Tag danach	159	23 - Kreise	199		
Dunkel der Nacht	Odysseus in der Stadt	160	Weite Kreise	Odysseus und Penelope Ulysses 18	200
Nebel	Odysseus im Palast	162			
18 - Realistisch gesehen	165	24 - Ende	205		
Die Realität	Konfrontation mit den Freiern	166	Ende der Reise	Treffen mit dem Volk	206
Zielstrebig	Streit mit Eurymachos	167	Ich bin	Frieden der Athene	207
19 - Kaffee oder Tee, Penelope?	169	EPILOG	209		
Tee	Das Warten der Penelope	170	Archetypisches	210	
Milchkaffee	Penelopes Entscheidung	173	DASEIN	211	
20 - Oder Was?	179	Anhang			
Was ist denn	Odysseus schlaflos	180	Gilbert Schema für Ulysses	214	
			Verarbeitete Filme	216	
NOSTOS Entscheidung – Gesänge 21 bis 22	182	Kompositionen	231		
21 - Vorhang auf	185	Die apokalyptischen Reiter			
Vorhang	Der Wettstreit	186	Der Drache		
			Die Trinität		
22 - Aufrecht	189	Originale			
Aufrecht	Odysseus enttarnt sich	190	Inhaltsangabe	233	
Eigener Gang	Odysseus kämpft	192	Werner Höhn	234	
Lachen	Räucherung des Hauses	195	Werners Gedichte	235	
			Inhaltsangabe	281	
			Klaus Piontzik	282	
			Archetypische Erinnerungen	283	

EINLEITUNG

Dieses Buch lässt sich auf mehrere Arten lesen:

1) Man liest nur die Gedichte (also ohne die griechische Sage) und erlebt **Himmel und Erde**, welches das Erleben eines Menschen, während einer Zeitspanne von etwa zwei Tagen widerspiegelt.

Himmel und Erde ist ein traditionelles Gericht aus Stampfkartoffeln und Apfelsmus, welches in rheinischen, westfälischen, niedersächsischen und schlesischen Gebieten beheimatet ist. Eine Variante des Gerichtes besteht darin die Äpfel zu den Kartoffeln zu geben und zu vermischen.

Das Gericht ist seit dem 18. Jahrhundert bekannt. Seinen Namen erhielt es von der früher verbreiteten und auch heute noch in verschiedenen Regionen gebräuchlichen Bezeichnung Erdapfel für Kartoffel. So steht „Himmel“ für die Äpfel an den Bäumen und „Erde“ für die Äpfel in der Erde.

Und wo Himmel und Erde sich verbinden, ist auch der Drache nicht weit. Häufig wird „Himmel und Erde“ zusammen mit gebratener Blutwurst, gerösteten Zwiebeln und auch Speck oder gebratener Leberwurst bzw. Leber serviert. Bezüglich dieses Buches würde es sozusagen den Drachenanteil verkörpern.

Dabei ist das Buch selber, bzw. der Leser als der Drache anzusehen, welcher zwei Lebensebenen durch den dargelegten Handlungs- und Erlebnisfaden miteinander durchlebt und verflechtet.

Wie das Gericht so besteht dieses Buch aus den Zutaten zweier Dichter - Werner & Klaus. Jeder stellt für sich genommen eine spezielle Lebensfacette dar. Eben Himmel und Erde. Zusammen gebracht ergeben sie aber eine literarische Komposition, die das normale (Erde) sowie psychisch/geistige (Himmel) Erleben einer Menschwerdung, während einer Zeitspanne von zwei Tagen, widerspiegelt.

2) Man liest die Gedichte in Zusammenhang mit der griechischen Sage und erlebt so **Odysseus 2013**, welches als eine Reise durch die menschliche Geistes- und Seelenlandschaft interpretiert werden kann. Und dadurch der klassischen Odyssee eine komplett neue Interpretationsebene bietet.

Daher ist der Aufbau der Kapitel den 24 Gesängen der Odyssee nachgebildet. Der Inhalt der Gedichte ist ebenso eine Anlehnung an die klassische Odyssee. In 24 Kapiteln wird, wie im Original, eine Reise mit all ihren Höhen und Tiefen auf einer geistig/psychischen Ebene beschrieben. Im Inhaltsverzeichnis und in den Titeln der Gedichte wird die genaue Zuordnung zur Odyssee offenbar.

3) Man liest die Gedichte in Zusammenhang mit dem Roman Ulysses von James Joyce. Es ist von daher ratsam sich mit dem Gilbert-Schema vertraut zu machen. Daher ist dieses Schema im Anhang mit beigefügt.

In Anlehnung an James Joyce tauchen die, von ihm benutzten, Begriffe sowie Themen in den entsprechenden Gedichten auf. Im Inhaltsverzeichnis und in den Titeln der Gedichte wird die genaue Zuordnung zum Ulysses erkennbar.

4) Man liest die Gedichte in Zusammenhang mit dem Herrn der Ringe. Die klassische Odyssee, der Herr der Ringe sowie Himmel und Erde weisen Parallelen auf, weil sie Reisen durch die psychische wie archetypische Landschaft des Menschen darstellen.

Daher wird es möglich, durch Himmel und Erde, zwischen beiden Klassikern eine Brücke zu schlagen und so ganz neue Interpretationsmöglichkeiten zu eröffnen. Hier wird u.a. in den Titeln der Gedichte die genaue Zuordnung zum Herrn der Ringe offenbar.

5) Man liest die Gedichte im Vergleich zu den Urformen. In dieser erweiterten überarbeiteten Version sind die Gedichte von Klaus Piontzik und Werner Höhn in der Urform im Anhang wieder gegeben, um Aufbau, Entstehung und Zusammenhänge im Odysseus 2013 besser verstehen zu können.

Weiterhin existieren in den Gedichten noch zahlreiche Hinweise auf über 1100 bekannte Filme der letzten Jahrzehnte, die thematisch mit dem Geschehen im Gedicht verwandt sind bzw. hier miteinander verknüpft werden. Wobei die Filme über den Filmtitel und auch mit ihrem Inhalt mit dem Thema des jeweiligen Gedichtes korrespondieren.

Insgesamt wird dieses Buch so zu einem kompakten wie komplexen Abbild eines westlich und spirituell orientierten Menschen von heute, den man als Odysseus 2013 bezeichnen kann.

Da die Welt, allen Voraussagen zum Trotz, 2012 nicht zugrunde gegangen ist, steckt die Menschheit ein Jahr danach, eben 2013, sozusagen in einer kulturellen wie psychologischen und soziologischen Odyssee. Möge der moderne Odysseus bzw. Ulysses in dieses Buch schauen und es als Spiegel erkennen.

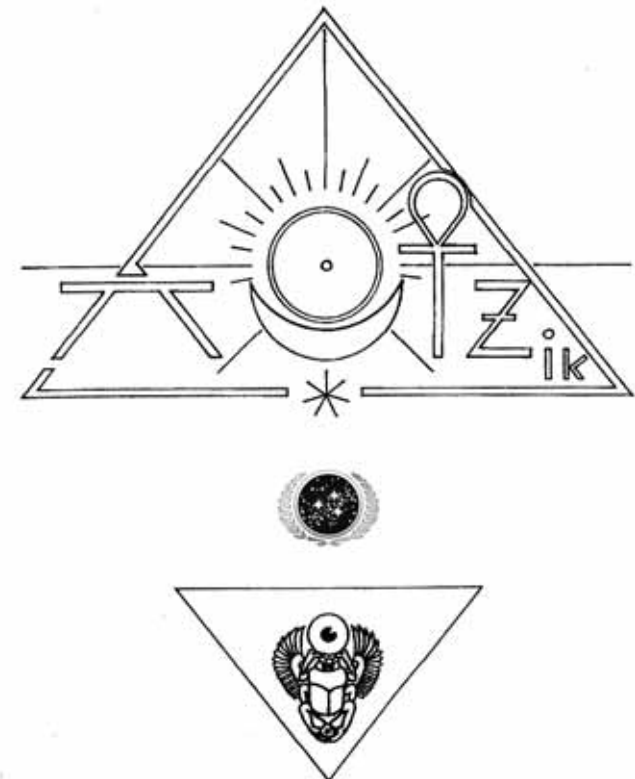




WH

PROLOG

Die Götterversammlung



Die Urquelle

Wenn der Schöpfer göttlich ist
ist auch seine Schöpfung göttlich

Die Schöpfung als Werk des Schöpfers
ist NICHT identisch mit dem Schöpfer

Polaritäten sind Bestandteile der Schöpfung
daher ist der Schöpfer selber nicht polar

Kreaturen sind Bestandteile der Schöpfung
daher ist der Schöpfer keine Kreatur

Daher ist der Begriff des Schöpfers irreführend
und sollte durch URQUELLE ersetzt werden

Die Urquelle hat alles hervorgebracht
Die Urquelle ist in allen Teilen
der Schöpfung vorhanden
Die Urquelle ist in ALLEM
Es gibt nur das Eine, das Alles ist
Daher heißt die Urquelle auch: ALLES DAS WAS IST

Die Urquelle IST
daher spricht sie nicht zu einem
Sie erhört keine Gebete
Sie braucht keinen Stellvertreter auf Erden

Denn sie gewährt Gnade dadurch
das wir übers HERZ
an ihr teilhaben können

Nicht mehr und nicht weniger

Es liegt an jedem einzelnen
wie bereit er ist
ins Herz zu fühlen
um die Heiterkeit der Gesamtheit zu erfahren
Sie reflektiert kein Leid
Sie reflektiert kein Schmerz

Sie wird nicht
ihre schützenden Arme um dich legen

Erst wenn DU dein Elend loslässt
und Einheit zulässt
wird sie dich tragen

Jeder Mensch
kann jederzeit
darüber bestimmen
ob er Kontakt zur Urquelle
haben will
oder nicht

Die Schöpfergötter

Anders sind die Schöpfergötter
Sie sind Bestandteile der Psyche
auch als Archetypen bekannt

Die Schöpfergötter sind jünger als die Schöpfung
als solche sind sie Bestandteile der Schöpfung
Daher sind die Schöpfergötter Kreaturen

Die Schöpfergötter selber sind daher auch polar
somit existiert auch zu Jedem ein Widersacher

Die Schöpfergötter sprechen zu einem
Sie erhören Gebete, erschaffen Mythen und Gebote

Die Schöpfergötter behaupten
alles hervorgebracht zu haben
ihre Söhne oder Töchter geschickt zu haben
ihr Wort geschickt zu haben
Sie schreiben "heilige" Bücher

Sie brauchen Stellvertreter auf Erden
Sie benutzen Propheten
Überschattung durch sie
bedeutet Selbstaufgabe

Daher unterscheide
zwischen der Urquelle die überall ist
und den Schöpfergöttern
in deiner Psyche
auch als Götzen bekannt

Wer in Gottes Namen tötet
der ist des Teufels
Wer meint im Namen Gottes zu sprechen
sollte lieber einen Psychologen aufsuchen

Darum sei umsichtig
mit wem oder was du auch sprichst
Bewahre deine Unabhängigkeit !!!

Wer nichts weiß, der muss eben glauben

Die Beziehung zu Gott ist die intimste und persönlichste
Stellungnahme die ein Mensch im Leben besitzt
Das ist urpersönlichstes Territorium
Es ist deine Wahrheit - nicht unbedingt die Wahrheit der Anderen
Du sollst nicht missionieren

Der Drache

Der Drache ist ein Wesen
das Himmel und Erde verbündelt
Indem er zwischen beiden
stets hin und her pendelt

Die Energien sehr unterschiedlich
und doch, genauso notwendig

Denn so entsteht aus SEIN das WERDEN
Wenn wir es auch nicht verstehen
es hat schon seinen Sinn

Darum lasst den Drachen fliegen
Er weiß schon wohin
Achte auf den Weg des Drachen

Der rote Faden

Es beginnt mit BEWEGUNG
Ungerichtet - ohne Sinn
wie Brownsche Molekularbewegung.
Dann entsteht Richtung
die MITTEN INS LEBEN zielt
die in Wege und LEBENSWEGE übergeht
und in ORTE mündet.
An Orten spielen sich
BEZIEHUNGSDRAMEN ab
ICH UND DU
BEGEGNUNGEN der Geschlechter
und für Odysseus 2013
Begegnung mit der ANIMA
Gefolgt von der dunklen männlichen Seite - BLACK ANIMUS
zusammen mit der dunklen weiblichen Seite - BLACK ANIMA
geht's in den HARDCORE HADES
wo die GÖTTERDÄMMERUNG stattfindet.
Von der inneren Nacht
als Kontrapunkt
in die äußere NACHT
zur STUNDES DES GRÖßTEN ZWEIFELS
wo die ERINNERUNGEN kommen
in der TIEFSTEN NACHT DES (WAHN)SINNS.
DER TAG DANACH
REALISTISCH GESEHEN
führt zur Frage
KAFFEE ODER TEE
ODER WAS?
Denn nun geht der
VORHANG AUF
und AUFRECHT
gehen wir hinaus
Wo alles so seine
KREISE dreht
ohne ENDE
in Sicht

Der Weg ist das Ziel



TELEMACHIE

Gesänge 1 bis 4

Gesang 1

Athene, die Schutzgöttin des Helden, drängt auf eine Götterversammlung, an der Odysseus' ärgster Feind, der Meergott Poseidon, nicht teilnimmt. Es erfolgt der Ratschluss der Götter, dass Odysseus nach achtjährigem Aufenthalt auf Kalypsos Insel Ogygia nach Ithaka heimkehren kann.

Athene, in Mentors Gestalt, besucht Telemachos und rät ihm sich in Pylos und Sparta nach dem Vater zu erkundigen und die schwelgenden Freier aus dem Hause zu schaffen.

Telemachos redet das erste Mal mit Entschlossenheit zur Mutter und des Nachts zu den Freiern.

Gesang 2

Am Morgen beruft Telemachos das Volk, und verlangt, dass die Freier sein Haus verlassen. Wird aber von diesen verhöhnt. Telemachos bittet um ein Schiff, nach dem Vater zu forschen, aber ein Freier hebt spottend die Versammlung auf.

Athene in Mentors Gestalt verspricht Telemachos ein Schiff und auch Begleitung. Die Schaffnerin Eurykleia gibt den Proviant für die Reise. Athene erhält von Noemon ein Schiff, und bemannt es.

Telemachos fährt gegen den Willen der Volksversammlung, die von Penelopes Freiern beherrscht wird, und ohne Wissen der Mutter, um Gewissheit über das Schicksal seines Vaters zu erlangen. In Begleitung mit Athene in Mentors Gestalt.

Gesang 3

Telemachos wird in Pylos von Nestor empfangen. Nestor ermahnt Telemachos zur Tapferkeit gegen die Freier, und rät ihm sich bei Menelaos zu erkundigen.

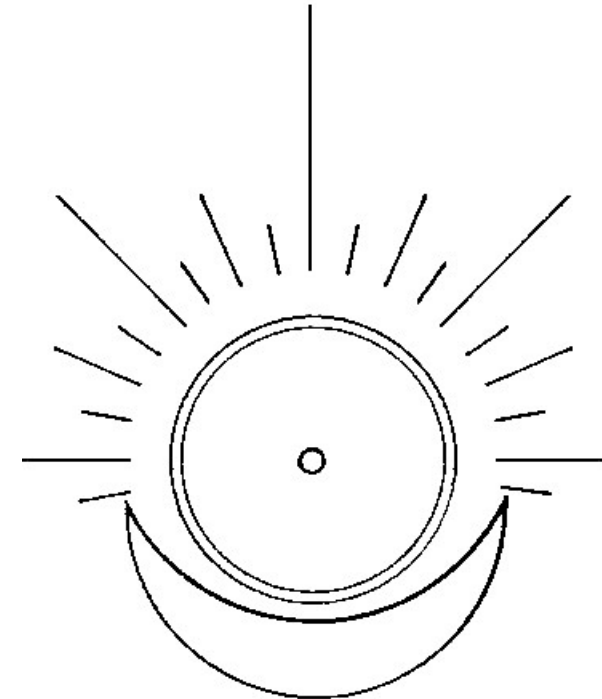
Athene verschwindet als Adler und Nestor gelobt eine Kuh zu opfern. Telemachos wird von Nestor beherbergt. Am Morgen, nach dem Opfer, fährt

Telemachos mit Nestors Sohn Peisistratos nach Sparta, wo sie den nächsten Abend ankommen.

Gesang 4

Telemachos wird in Sparta von Menelaos empfangen und bewirtet. Am nächsten Tag fragt Telemachos nach seinem Vater. Menelaos erzählt, was ihm Proteus von der Rückkehr der Achaier, und dem Aufenthalt des Odysseus bei der Kalypso, geweissagt hat.

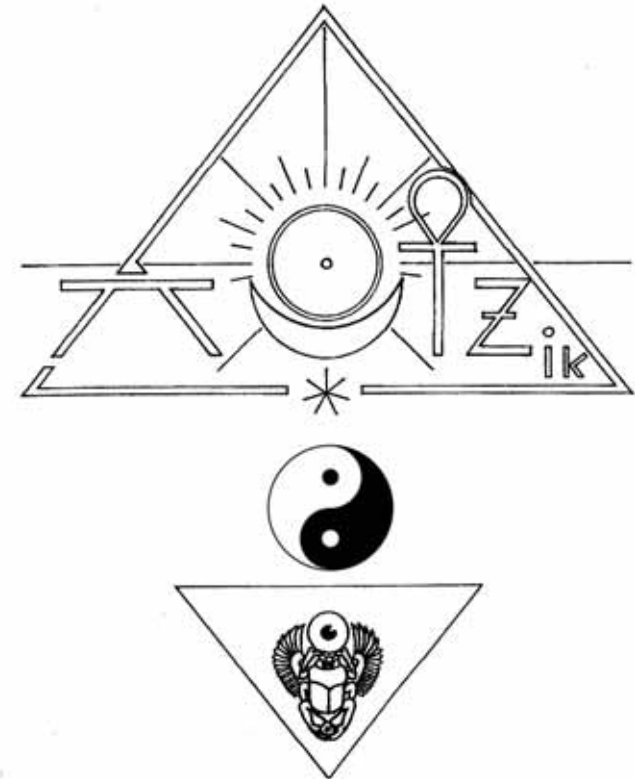
Die Freier beschließen inzwischen den heimkehrenden Telemachos zwischen Ithaka und Samos zu ermorden.





KP

1 – Bewegung



Wusste nicht warum

Freiheit für Odysseus – Bilbos Wanderungen

Hier und dort
bin ich
gewesen
hat mich dann
verwiesen
auf große Freiheit
Nummer sieben

Und wusste nicht warum

Es hat mich
halt so
fortgetrieben
bin an keinem Tatort
lang geblieben

Und wusste nicht
Warum

Auf der Suche
der großen Reise
ein freier Bube
Meilen von Zuhause
trieb mich
ein ozeanisches Gefühl
ganz ohne Kalkül

Ich war
ich weiß nicht wo
konnte nicht
verweilen
musste
weiter eilen

Und keiner weiß warum

**Hektisches Treiben**

Athene bei Telemachos – Bilbos Fest

Ungeduldig...
hektisches Treiben
Anspannung
Du kannst
vor lauter Autos
die Wandstrasse
nicht mehr sehn

Und immer
wieder...
diese Enge...
komm ich
da durch?
ist da noch Platz?

Stimmen...
kein Gespräch
mehr dieses
ich will gleich, sofort
auf Biegen
und Brechen...
Ich bin stärker
du zwar schneller
nach uns die Sintflut

Keine Minute Zeit
als wenn alles
sofort passieren
sollte

Gegen jede Regel
oder die Regeln der Gewalt?
zu wenig Licht
tristes Grau
Ekel

Ungeduldig

hektisches Treiben

und ja nicht
angesprochen werden
bloß nicht
anschauen
nicht zu lange
hin sehen

Ja nicht stehen
bleiben
immer mit dem Strom
nicht auf Knall und Fall
Als Hochstapler
immer so erscheinen
als hätte man
noch was wichtiges
zu tun
nicht bücken
immer die
Haltung bewahren
Wie Jo Breuer
das fremde Gesicht zeigen
nur nicht hysterisch werden

Ungeduldiges Herz
Hektisches Treiben
Ein Vernehmen
sich breit zu machen
das schnelle Geld
erobern
in Besitz nehmen
unterdrücken
Zäune bauen
Brandmauern...
Die Tür
mit sieben Schlössern
zum Verschließen
Schmale Gassen
breite Strassen
auf kurze Distanz
und lange Wege

zu sich selbst
Brücken und Treppen
rote Laternen
Zebrastreifen
Verkehrsschilder...
Und immer auf
der Hut sein!

Lass mich einen
magischen Moment
da raus

davon kommen

Hektisches Treiben
Ich will meine
Richtung
nicht verlieren
mein Ziel
und meinen
Gang
etwas Eigenes
mir bewahren
nicht getrieben sein
ein einziger Augenblick
einen ganz
kleinen
wie ein Blitz
alles abstellen

Ruhe...

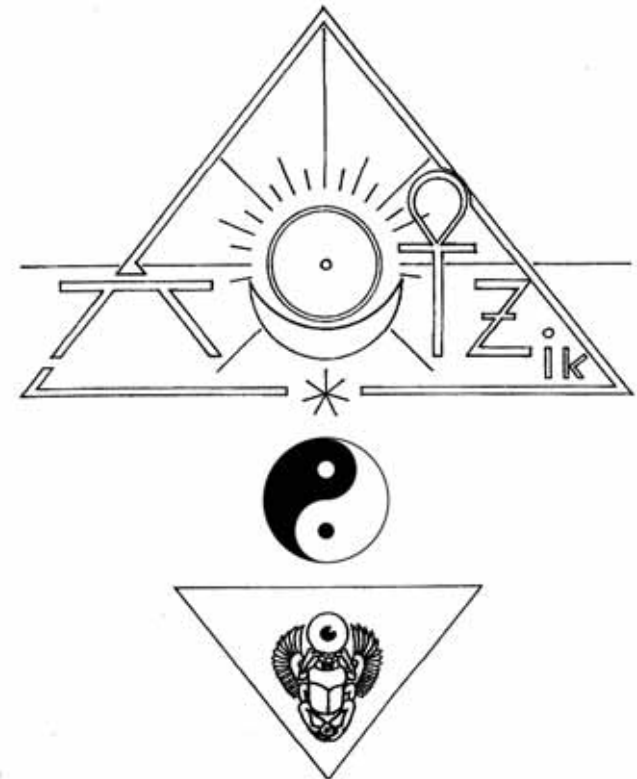
dann wieder
hektisches Treiben...





WH

2 - Mitten ins Leben



Sonntag

Telemachos Isolation – Ulysses 1 – Frodo

Wieder
einer von
diesen
Sonntagmorgen

Die Glocken
im Turm
der Kirche
läuten

Ich hab
kein weißes Hemd an
keine goldene Krawatte
die sich
um meinen
Hals
schnürt
keinen Abendanzug...
und bin
kein Herr
mit weißer Weste...

Die Schuld
die ich
tragen muss
nimmt
mir
keiner ab
Erbe des Lebens
denn keiner
ist ohne Schuld
und alle Tage
ist kein Sonntag

Wieder einer
von vielen Sonntagen...
wie

jeden Sonntagmorgen
an einem Tag
wie jeder andere?

Die Glocken
der Kirchen
läuten

Hab vergessen
die Sünden
die ich
getan
Oh Sonntagskind
ich glaube...
drum bin
ich ein wenig
zerrissen

An jedem
verdamnten
Sonntag
in der Kirche
und der Theologie
wird man
mich nicht
missen

Zur Hölle mit den Paukern
Zum Teufel mit der Penne
Helden des Sonntags
jetzt erst recht
gegen den Wind

Also lebe lang
und in Frieden



Montag Morgen

Telemachos Bemühungen – Ulysses 1 – Gandalfs Recherche

Montag Morgen
 Sechs Uhr
 die zweite Kippe
 im Gesicht
 n' Kaffee mit Milch
 die Zeitung durchflogen
 Erzählungen gelesen
 es muffelt nach
 kaltem
 Rauch

Montag Morgen
 Der Kessel bebt
 das Feuer lebt
 der Ring vibriert
 Motoren aus der Ferne
 eine unruhige
 Geräuschkulisse
 alles kommt
 in die Gänge
 bestrebt
 den Arbeitsplatz
 zu erreichen

Montag Morgen
 Goldene Türen schlagen
 hastige Schritte
 keine Zeit
 mit teuflischen Grüßen
 Bahnen rattern
 Busse fahren
 Flieger landen
 am Flughafen
 viel Lärm
 um nichts
 was ist los?
 Und das am

Montag Morgen
 an einem Tag
 wie jeder andere
 Warum will mich keiner?
 Nehmt ihr mich
 nicht mit
 Braucht mich keiner...
 Warum gerade ich?

Montag Morgen
 Weiße Asche fällt
 von meiner brennenden
 Zigarette
 der Kaffee lauwarm
 die Bude muffelt
 noch immer
 nach viel Rauch
 um Nichts
 im Haus der Spiele

Montag Morgen
 An einem Montag
 wie jeder andere
 Ich mag die
 vier Fenster
 nicht öffnen
 da draußen
 auf den Strassen
 ist das große Treiben
 als wenn alle
 zur gleichen Zeit
 mit einem Male
 alles noch
 in Ordnung bringen
 wollten
 wie
 am Tag der Abrechnung
 ein Tag wie dieser



Regenfahrt

Telemachos Abfahrt aus Ithaka – Frodos Abreise aus dem Auenland

Die letzte große Fahrt
durch den Regen...
angenehm...
Die Nässe in meinem
zweiten Gesicht
die Erde atmet

Nein...
ich wollte
nicht umkehren
Ich wollte
weiter fahren...
Nein
ich möchte nicht
in meinem Zimmer
unterm Dach sitzen
Ich möchte
im Regen des Südens
spüren
wie er durch
die Haare
den Nacken
hinunterläuft
an meinen Beinen
wird
es feucht

Nein ich will nicht
durchs Fenster
ohne Vorhang
schauen...
Ich will
da durch
es ist dann ruhiger
da draußen
Hier und da...
mal jemand

unterm Schirm...
Ein Regenmann
im weiten Land
des Regenbaums

Da
der letzte Fußgänger!
Einer
gegen alle
bestrebt
schnell...
da durch
zu kommen

Ich...
fahre weiter
wie auf der Argo
Ein paar Luxusautos
fahren vorbei...

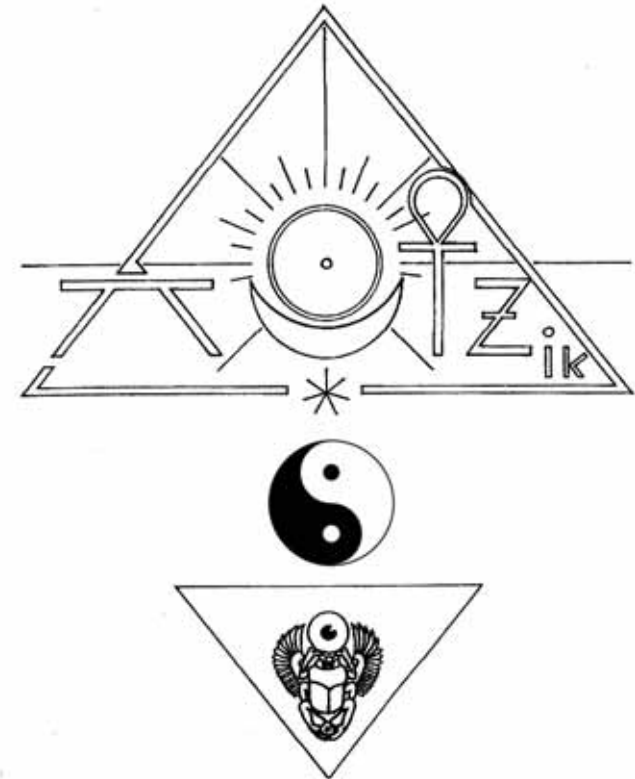
Regenmacher
ich will
den Regen
spüren
und jenseits
des goldenen
Regenbogens
sehen
und vielleicht...
mein Mentor
Samweis
stehe ich
morgen
wieder
im Glanze
der Sonne
wie Marco Polo





WH

3 - (Lebens)Wege



Ich weiß nicht

Telemachos Weg nach Pylos – Merrin und Pippin

Ich weiß nicht
 ist es roter Regen
 im Wilhelm Reich der Sinne?
 Ist es das fliegende Auge
 oder ist es meine Seele
 was alles so trüb
 erscheinen lässt?
 Ohne Leid
 kein Sigi Freud
 Alles in ständigem
 Spurwechsel
 und es bleibt ein
 schmaler Grat
 Balance zu finden...
 Gleichgewicht
sonst ein unendlich
 tiefes Fallen
 die Reise
 aus der Vergangenheit
 die Reise ins Ungewisse
 ohne Ziel
 alles steht offen
 Vielleicht nehm ich
 es nur nicht
 wahr?

Ich weiß nicht
 was mich aus meinem
 tragen schleppenden
 Gang
 zum Tanz
 auf dem Vulkan bewegt
 die Farben zum
 Leuchten bringt....
 Buchstaben zu
 Worten fügt
 Wer die

größte Schau
 der Welt
 zum Leben bringt
 mit der unerträglichen
 Leichtigkeit
 des Seins
 männlich, weiblich
 Gestern, heute und morgen

Ich weiß nichts
 es fließt durch
 mich
 wo her
 wo hin
 Ist es meine Stimme?
die singt
 Bin ich nur
 ein Werkzeug?
 Ein Teil von
 einem Ganzen?
 Ist es.....
 das Leben?
 Ich....
 weiß es nicht

Unruhe
 in mir
 es treibt mich
 hin und her
 alle Geister kreisen
 kein Zusammenhang
 ich laufe
 ich sitze
 alles dreht sich
 kein Halt
 alles läuft ab
 wie in einem
 phantastischen Film Noir
 Ich hab keinen
 Einfluss darauf
 Bin nur
 ein Beobachter

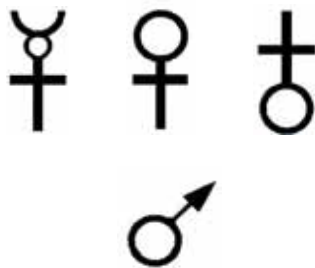
Der Omega Mann
Einer, der am
Rande steht
der niemals
übers Wasser geht

Ich weiß nicht
warum hab ich
ja gesagt
Ich weiß nicht
was für einen
Sinn es hat....

Mir ist
kalt....
und warm
mein
zynischer Körper
mit Schwerkraft
überladen

....
den ich
schleppen
muss
nach Breepylos

dem langen Weg
ans Licht



Gabelung

Nestors Ermahnung – Ulysses 2 – Treffen mit dem Elben Gildor

An der
Gabelung
am Anfang
des Weges
blieb ich stehn
musste überlegen
Wer weiß, wohin
will ich
denn nun gehn?

An der
Gabelung
des Weges
Ulysses in Dublin
als Jason
hab ich dich gesehn

Ein bewegter Mann
geht seinen Weg
irgendwohin
wusste dann
wollte, musste
weitergehn

An der
Gabelung
des Weges
ohne Umkehr
da hat die
unendliche Geschichte
sich endlich entschieden

Dort musste ich her..
Allein zu zweit
bin ich geblieben



Auf dem Weg

Rat von Nestor – Ulysses 2 – Der alte Wald

Auf dem Weg
 im Ungewissen
 in der Mitte
 doch zerrissen
 die Dinge
 hier
 die Dinge
 dort
 du stehst
 hier
 doch willst du
 fort

Auf dem Weg
 zurück
 ins Ungewisse
 Keine Vorstellung
 von dem
 was vor
 oder hinter
 dir ist
 von fern
 und nah
 wie ein
 fliehendes Pferd
 im Galopp
 kein Begriff
 von Weite
 in der Enge
 und sich drehen
 auf einem
 roten Punkt
 obwohl du dich
 auf der Reise
 befindest
 Rätsel des Merkur

Auf dem Weg
 im Ungewissen
 Die sanfte Stimme
 aus der Ferne
 Der Schrei
 des Schmetterlings
 ganz nah bei dir
 Du glaubst
 durch die
 grüne Wüste
 zu gehen
 bemerkst nicht
 wie das
 braune Eis schmilzt

Auf der Reise
 ins Ungewisse
 mit dem Wahlkrampf
 in deiner Geschichte
 du stolperst
 über den
 Grabstein
 am Rande
 deines Weges
 und du
 spürst nicht
 das man
 dich liebt
 Du bist
 nicht allein

Hochländer, brave Herzen
 leichte Reiter
 auf dem Weg
 im Ungewissen
 als die Hohe Schule
 des Lebens
 in mir



Wege

Opferung in Pylos – Tom Bombadil

Ein viertel Jahrhundert ist es nun her
da traf ich
die große Entscheidung
Sehnsucht trieb mich so sehr
hofft ich
auf Entleibung

Da das Leben sagte Halt
und öffnete mir einen Spalt
Ließ durchscheinen ein wenig Licht
Seitdem kann ich sterben nicht

Ewig ist die Seele
vergessen nur das Ego kann
Von Leben zu Leben – weitergegeben
Jenseits der Erinnerung
an das was war
manchmal noch recht dunkel zwar
aber langsam wird es greifbar
unfassbare Odyssee der Seele
Odyssee ins Licht

Wenn sich unsere Wege kreuzen
wir uns gegenüber stehen
und die Seelen sich verschmelzen
ja, dann können wir verstehen
denn wir wissen was wir tun

Auf der Sonnenseite
ein Engel auf Erden
Isis entschleierte am Firmament
Das Meer im Rücken
voller Licht
die Elemente gewandelt
so die Dunkelheit nicht halten kann
und bricht
Oder besser noch

sich wandelt
Sich endlich
als der (Ur)Grund entpuppt
der auch nur
auf Durchlichtung wartet
Bevölkert zwar
mit alten Lasten
emotionaler wie mentaler Art
Letztlich nicht als
Schatten
die man sich erspart

Begegnung schafft Erleichterung
Transformation ist die Heilung

Wege des Leidens
Wege des Vergessens
Wege der Furcht und Begierde
der Nibelungen und der Hürde
Vergangenheit von nun an

Wege der Gnade und des Lichts
der Weg ins Freie
die Zukunft werden kann

Während der Punkt
der lebenden Entscheidung
ohne jeden Zweifel
die Gegenwart ist

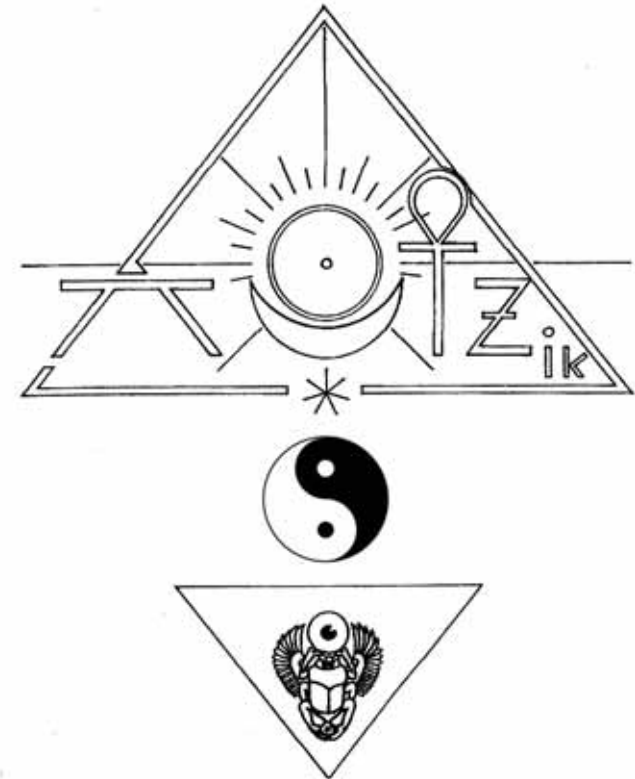
Im Hier und Jetzt
Nein
nicht die Antwort suchen
Die Antwort
kennt nur der Wind
Zu finden
die Devise ist





KP

4 – Orte



Ich werd noch mal

Reise nach Sparta – Weg nach Bree

Ich werd
noch mal zu
dem Ort gehn
an dem ich
dich gesehn

Es war nur
ein kurzer
Augenblick
der Begierde
Doch noch immer
bist du und ich
bei mir

Ich werd noch mal
zu dem Ort
gehen
und schauen
was von dir
noch da ist
Hab ein großes
Vertrauen
den Weg zu dir
zu
finden

Ich werd noch
mal zu dem Ort
gehen
und lauschen
was mich
bewegt
Will nichts
erreichen
nichts besitzen
nur wissen
was es war

Ich werd noch
mal zu dem Ort
gehen
bei Tag
und Nacht...

Vielleicht warten
auf Dodo
oder Godot
oder doch
lieber auf
J.M. Charcot?

Es ist die Zeit
der bunten Vögel

Dann können
wir sehn
was uns
die Suche
nach dem
blauen Vogel
oder
der grüne
Vogel
auf dem Drahtseil
hat gebracht



Mit dem Fahrrad

Treffen mit Menelaos – Ulysses 3 – Treffen mit Streicher

Heute bin ich
mit dem
fliegenden Fahrrad
losgefahren
Ich wollte
ein wenig
rauskommen
aus der Stadt
den Strassen ohne Ende
den leeren Häusern
und auch weg
von den Menschen
Ein Stück offene
grüne Erde finden
ohne Asphalt, Teer, Beton
oder zugepflastert

Es war
keinmal im Märchenland
und mir wars mal wieder
zu eng geworden

Einige Zeit später
kam ich dann
zu Laras kleinem
Ackerland
Ich
stand am Rand
wie am Strand
vor mir
zwei wilde Eichen

Die mir auch
wie ein seltsames
verrücktes
Paar vorkamen
wie Harry und Sally

oder Harald und Maude
oder eher Robin und Marian?

Als ich mich
an ihnen anlehnte
sie berührte
es war, als sprechen sie
zu mir
Wir kennen dich
und wissen
was dich bewegt
behalte die Übersicht
fahre auf dem Weg
zurück zu dir
in die Zukunft

Schau es dir
noch mal an
Nimm wahr
Danach war
ich gelöster

An der nächsten
Ampel kamen
Jagdhunde auf mich zu
und wollten gestreichelt werden....

Das Pärchen
werde ich mal
wieder besuchen

Ich denke
das mir
noch einige
Begegnungen
bevorstehen
Wenn man es will
und zulässt



Kevelaer Wallfahrtsort

Proteus – Ulysses 3 – Aragorn

Helle Burg mit hohen Wipfeln
 wo die Lichter sich nun gipfeln
 Wächter auf das Dach geschwungen
 hat's dem Erdwurm abgerungen

Marienhort mit Erdengold
 vielleicht ein wenig üppig
 Ergreifend Ort mit Schwingung hold
 Weit und mächtig halt
 achteckig

Der Erde Zugang unterm Fünfstern
 Wallfahrtsort so prall gefüllt
 mit Michael als Schutzherrn
 und unten noch
 der Drache brüllt

Klein Kapelle
 Saturn, Chronos, strenge Erde
 Proteus, Christus spricht:
 Es werde
 Und dann fliegt
 der Schwan daher
 Hier zu leben
 ist nicht schwer

Weiter geht's zur Basilika
 Woityla war auch schon da
 Hat es einmal malediert
 Dann kam ich
 habs geomantisch repariert

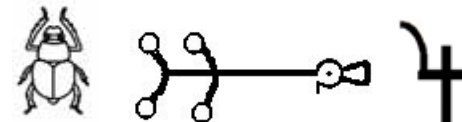
Innendrin ein langer Weg
 vor weiß Altar
 rechts zur Seit ein Drachenmandala
 Goldenes Licht
 Der Geist

und die Dunkelheit
 Zusammen
 ja es ist soweit

Schließlich kommt
 der Lebensbaum
 und dahinter
 großer
 lichter Raum
 angefüllt
 mit Cherubim
 Da will ich hin
 Da lass mich bleiben
 Da ist Zuhause

Zum Schluss
 steht vor dem Brunnen man
 Aus der Flut
 man Wasser schöpfen kann
 Ein Stückchen Heiligkeit
 gegeben
 mitzunehmen
 für das wahre Leben

Dies alles Teil
 eines Größeren nur
 Jedoch
 der innere Kern
 ganz und gar
 pur
 Hier kannst du fühlen
 hier kannst du sein
 Also öffne mit Herz
 und Hand
 Alles ist dein



Stadt

Intrige der Freier – Der Turm von Amon Sul

Stadt
warum hast
du
das alte Gesicht
der Wahrheit
verloren?

Wer hat an dir
Hand angelegt?
Wo sind
die mir
alt vertrauten
Hausfassaden
geblieben?

Das Gesicht
das du hattest
dich von anderen
Orten
unterschied
wer hat das
alles so lieblos
gleich gemacht?

Beton
und starre kalte
Glasfassaden
Wer
hat dir die Ruhe
genommen
deinen Charakter
deine Vertrautheit?
Dein transplantiertes Gesicht
so schön und kalt

Gesicht
des Bösen

Verrückte Stadt
warum
hast du dein altes
Gesicht verloren?

Willst du deine
Vergangenheit
vergessen?

Deine Geschichte
das was dich
entstehen ließ
warum
machst du dich
so unpersönlich
gleich wie
wahre Lügen
Stadt der Illusionen

In der Stadt
Metropolis
Weltstadt
und
Stadt ohne Gnade
kannst du mich
noch erkennen?

Im Dunkel
der Großstadt
Dunkle Stadt
sündige Stadt
Stadt der Engel
der eiskalten Engel
warum
hast du dein
altes Gesicht
verloren?



ODYSSEE Außen

Gesänge 5 bis 8

Gesang 5

Auf Drängen von Zeus durch Hermes gibt die Nymphe Kalypso, ihren Geliebten Odysseus, nur widerwillig, frei und stattet Odysseus mit Werkzeug zum Schiffsbau aus. Der baut sich ein Floß und setzt nach fünf Tagen die Segel.

Am achtzehnten Tag der Fahrt geht das Floß, in einem schrecklichen Unwetter, das von Poseidon entfesselt wird, kurz vor Ithaka zu Bruch. Die Göttin Leukothea sichert Odysseus durch ihren Schleier. Mit dessen Hilfe erreicht Odysseus nach drei Tagen den Strand der Insel Scheria im Phaiakenland.

Er rettet sich aus der Felsenbrandung in die Mündung eines Stroms, und ersteigt einen waldigen Hügel, wo er in abgefallenen Blättern in tiefen Schlaf fällt.

Gesang 6

Nausikaa die Tochter des Königs Alkinoos, von Athene im Traum ermahnt, geht mit ihren Dienerinnen zum Wäschewaschen zur Flussmündung und spielt dort mit den Mägden.

Odysseus, den das Geräusch weckt, naht flehend und erhält Pflege und Kleidung. Er folgt der Beschützerin bis zum Pappelhain der Athene vor der Stadt.

Gesang 7

Odysseus wird von Nausikaa in die Stadt zum Palast des Königs geführt, wo auch die Fürsten versammelt sind. Er fleht die Königin Arete um Heimsendung an und wird von Alkinoos als Gast aufgenommen.

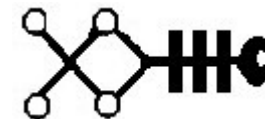
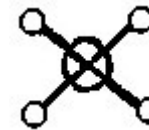
Odysseus wusste sich durch sein Auftreten so zu empfehlen, dass Alkinoos ihn gern als Schwiegersohn gesehen hätte.

Nach dem Mahle, da Arete ihn wegen seiner Kleider fragt, erzählt er seine Geschichte seit der Abfahrt von Kalypso.

Gesang 8

Der Phaiakenkönig Alkinoos empfiehlt dem versammelten Volke die Heimsendung des Fremdlings und veranstaltet ein festliches Gelage für Odysseus und die Fürsten.

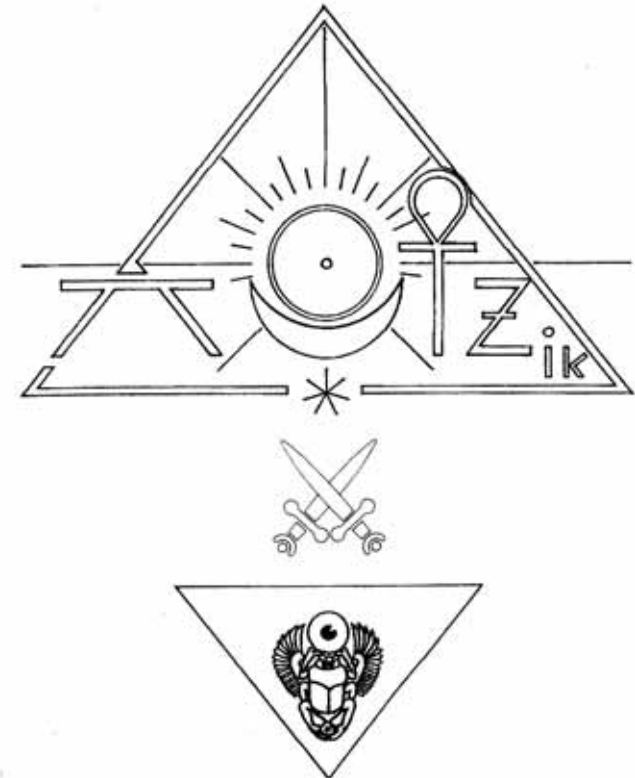
Der blinde Sänger Demodokos unterhält die Gäste des Königs mit seinen Liedern vom Streit des Aias und Odysseus, vom Trojanischen Pferd, Trojas Untergang und von der Liebschaft der Aphrodite und des Ares.





WH

5 – Beziehungsdramen



Socken und Liebe

Befehl von Zeus – Wiedersehen mit Bilbo

Und wenn sie dich in die Unterwelt
verschleppten
Wie Orpheus käm mir
nichts anderes in den Sinn
als dir zu folgen
Ich kämpfe um dich
Bedingungslos

Wenn also Socken und Shirts
dein einzig Bedenken
hinsichtlich Beziehung
dann kann ich nur sagen
Gib her – ich zieh es an
solange es kein Narrengang wird

Wie der Westwind auch bläst
mein Fähnlein hänge ich nicht
in irgendeine Richtung
die du mir vorgibst
oder ein anderer
eben Liebe mit Risiko

Aber zur Zusammenarbeit
zum Dialog
bin ich bereit
zu Koexistenz und Integration
wie ein Herz und eine Krone
oder ein Herz und eine Seele?
wohin die Liebe auch führt

Das Wandelbare
ist das einzig Beständige
Liebe ist die Kraft die trägt
Es lebe die Liebe
Socken sind färbbar



Offenbarungseid

Botschaft von Hermes – Strittige Beratungen in Bruchtal

Ein Krieger hämisch lachend
seine roten Kreise schlägt
Ein Magier wie der blutige Freitag
den Kopf verdreht
Der Henker des Teufels
verächtlich grinsend
Der Mönch mit Peitsche
Wutentbrannt - voll Schuldgefühl
Und alle zusammen
wie die vier apokalyptischen Reiter
Sie Leben im Ungleichgewicht
und alle zerrren teuflisch
an dem Leben meinen

Und du erzählst von Eltern
ausgetrampelter Elefantenpfade
angeklebt an alte Muster
Dogma predigend
ein Mammuth wie Colossus
Projizierend deine Schwierigkeiten
auf unschuldig Menschen
am Sonntag

Trinity das ich nicht lach
Zum Teufel mit der Liebe
Fahr zur Hölle, Lieblich
denn Tod oder Freiheit
ist die Herausforderung
Die blauen Grenzen deiner Liebe
in Euro man ermisst
aber Liebe ist zollfrei
Liebe kennt kein Warum, so schick ich dir
den Offenbarungseid im Nu
Vielleicht dein gierig Seel
kommt dann zur Ruh



Unerträglich

An Kalypso – Ulysses 4 – An Boromir

Darf ich
dir sagen
das du mir
unerträglich
bist
Deine
verkrampft
verzerrten
Gesichtszüge
ich nicht
länger sehen kann
wie Halloween
oder Schachmatt
wo´s nicht
mehr
weiter geht

Mit Gewalt
und Leidenschaft
zerstören
Am liebsten
alles platt machen
was einer
anderen Art
entspricht
Aus Stolz
und Leidenschaft
wie ein Exorzist

Alles zu sudeln
mit Dreck beschmieren...
aus dem man selber
nicht heraus
schauen kann
aus dem zerbrochenen Krug

Nichts
zulassen
wie Richter Dredd
Ja nicht
das etwas
entsteht
was man
sowieso
nicht begreift

In seiner
furchterregenden
Starre
alles niedertrampeln
bevor
es wachsen
kann...

Alles niederschlagen
wie der schwarze Ritter
ohne Sinn und Zweck

In seiner
ökonomischen
Blindheit
nichts beachten
denn
das Beste
kommt ja erst
Das geht mir
an die Nieren
Da bist du
irgendwo dazwischen
auf der Strecke
geblieben...

Schmutziger Engel
keiner kann
dich so lieben



Erinnerung an eine Beziehung

Reise von Ogygia aus – Der Weg durch Moria

Oh pochend Herzklopfen
Erinnerung ruft
drängt ins Jetzt

Vor ewig langer Zeit
und doch
als wärs erst gestern her

Die weiße Frau in dir
Rendezvous mit einem Engel
hab ich gesehen - erlebt
mein Wesen daraufhin erbebt

Maria
die heilige Mutter
mit dem Kind im Bett
weinend
War ich da im Triumph
des Geistes schon weg?
und ließ zurück
Soziales?
als Mutter streikte
und ein Kind wartete

Die rote Frau
die Lust in dir
konnt ich nur erahnen
Reizt bis heute meine Phantasie
Erfahrung war mir nicht vergönnt
Da zog die Rote Sonja ihren Schleier hoch
verwehrte mir Einsicht und Verständnis

Denn was ich leider übersah
die männermordende Göttin in dir
erdhafter Aspekt der Wandlung
die schwarze Natter
Balrog

Kali
die ihre Opfer sucht
schwarzer Engel der Verführung
verschlingende Erde
die Mutter in ihrer furchtbaren Gestalt

Erst durch den Wolf
der Emotionen gestampft
mein Leben verdreht
die Gedanken zermampft

Dann in die Wüste gelockt
mich selbst überlassen
Wasser des Lebens geblockt
Und der Wurm schon so nah

Und als ich dachte
schlimmer kanns nicht werden
da kamen noch die Amazonen
und führten ihren Rosenkrieg
Allen voran die Rote Lola ritt
und säbelten die Seele nieder

Verletzt und schmerzend
verdurstend
ausgedörrt
in der sengenden Hitze
unter tödlicher Sonne
und doch unter Null
von Einsamkeit, Eifersucht
Enttäuschung, Verrat
und Verzweiflung
so hauchte ich mein Leben aus

Mein Sein, mein Leben
in der Wüste der Beziehung
zu Asche verbrannt
vom Winde verweht
So ging ich hin, So ging ich hin
Die Zeit der Stille nahm ihren Lauf
wie stille Tage in Clichy
Die Zeit nahm weiter ihren Lauf

Die verlorene Beziehung

Kalypsos Verlust – Ulysses 4 – Verlust Gandalfs

An einem Strande einst
 das schöne Mädchen
 stand und schaute
 hinaus aufs Meer – die tiefe blaue See
 Schwankendes Schiff fern am Horizont
 darüber erbarmungslos orange
 die Sonne brennt
 Ein Haus am See
 Haus aus Sand und Nebel
 in Casablanca

Und doch so eng ihr Herz
 Wie lang muss sie noch warten
 auf irgend jemand?
 Wo so viel Wasser ist
 und doch das Gefühl
 in der Wüste zu stehen
 Wo Liebe kälter ist als Tod
 fern der Liebhaber
 und andere Fremde

An einem Strande einst
 jenseits von Afrika
 ein Mädchen stand
 zwischen den Welten
 sinnierend schauend
 aufs Meer hinaus
 dem Schiff Titanic nach
 wo dort dereinst
 ihr Liebster ging
 Abschied beim Perlmuthafen
 kam nicht zurück
 Oh trauervoller Blick
 Und dann darauf
 Angst essen Seele auf

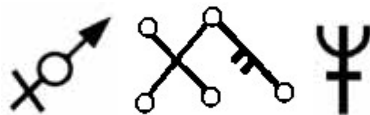


Die Jahre vergingen
 und ich erkannte schließlich
 Jahre später
 ICH BIN NOCH DA
 Zion gleich, so wie ein Phönix
 der Zaubervogel
 so erhob ich mich
 aus der Asche meines alten Lebens

Ich war Indiana Süchtig nach Opiaten
 ich war im Knast
 und in der Klappe
 kenn Asyle für Obdachlose
 und zwei Jahr auf Platte
 eine Reise ins Ich
 Also nix gegen Bukowski

Und ich hab dich DICH überlebt
 Schwarze Frau Moria
 übersehen - aus Unwissenheit
 gefressen worden - aus Naivität
 ausgespuckt
 Der Rest ist Schweigen - Doch
 Ich hab mich selbst (immer) wieder zusammen gefügt
 Ich bin weil ich bin
 Das kann mir keiner mehr nehmen
 Der graue Adler fliegt wieder
 mit einer Wunde im Herz aus Glas
 die die Glaubensfrage verursacht
 und nach Antwort sucht
 um Frieden und Ruhe
 gar Heilung zu erlangen

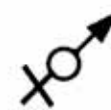
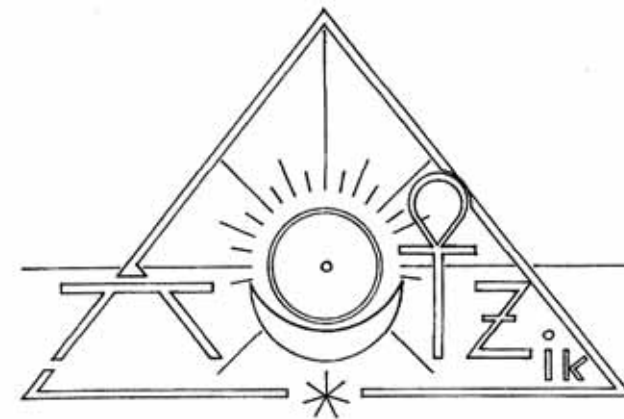
Was sollte/Könnte mir also noch schlimmeres passieren?
 Außer Krieg der Götter und Weltuntergang?





KP

6 - Ich und Du



Mein Freund

Odysseus erwacht – Kurz nach Moria

Mein Freund
 warum kann ich
 dich nicht erreichen?
 Du stehst doch
 vor mir
 in weiter Ferne, so nah!
 Du bist wunderbar

Mein Freund
 warum nur
 verstehst du meine
 Worte nicht?
 Ich denk
 wir sprechen
 die gleiche Sprache
 oder nicht?

Mein Freund
 wir sind zwei
 auf gleichem Weg
 gegangen
 haben in der
 selben Grenzstadt gelebt

Mein Schulfreund
 haben als Kinder
 Seite an Seite
 zusammen gespielt
 wie Zwillinge
 Zwei wie Pech und Schwefel
 auf Bäume geklettert
 die beste Gegend entdeckt
 als Schulkameraden
 manch Lausbubengeschichte
 ausgeheckt

Mein Freund
 im Leben
 da haben wir
 Erfahrungen gemacht
 Es hat uns
 an verschiedene
 Orte und Plätze
 gebracht
 hat von uns
 gefordert
 jeder hat seine
 Sache gemacht
 Jeder für sich
 und Gott gegen alle

Mein Freund
 nun bin ich
 wieder
 an diesem Ort
 Warum kann
 ich dich nicht
 erreichen?
 du stehst
 vor mir
 bist doch
 so weit fort

Mein großer Freund
 sind wir
 in Freundschaft verbunden
 oder bist du
 wie ein loses Ende
 der amerikanische Freund
 Todfreunde
 der vertraute Feind
 Todfeindschaft
 oder doch
 Freunde bis in den Tod?



Von Freude

Erstes Treffen mit Nausikaa – An Legolas

Von Freude
 war dein Gruß
 als wir uns sahen
 Ein Strahlen
 wie der Blick
 des Odysseus
 Eine Sekunde
 in der Zeit
 die man Leben nennt
 nicht allein zu sein
 in der Sackgasse Leben

Von Freude
 der Momentum
 ein Gegenüber
 die Zeit verweilt
 sie eilt
 und Zeiten ändern sich

Von Freude
 und all dem
 Getue erlöst
 ohne Worte zu sagen
 und doch verstehn

Von Freude
 ohne zu benennen
 nicht davon
 zu rennen...
 Von Augenblick
 zu Augenblick
 verweilen
 Freud und Leid
 kann man
 so teilen

**He du**

Vor der Stadt – An Gimli

He, Du!
 da hinter der Maske
 warum zeigst
 du dich
 nicht

He du
 willst du dich
 verstecken
 Für die Dauer
 einer Reise
 geht das nicht

He du
 hinter deinem Grinsen
 möchte ich einmal
 dein Lachen hören

He du
 da hinter
 all deinem Gehabe
 kann dich
 kein Mensch
 verstehn

He du
 hinter deinem
 sprechen, flüstern, stöhnen
 was verbirgt sich
 in dir

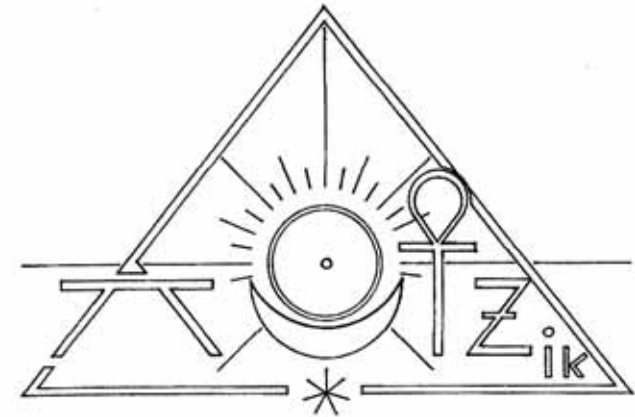
He du
 lass dich mal gehen
 dann ist es auch besser
 mit mir





KP

7 – Begegnungen



Erste Begegnung

Nausikaa – Ulysses 13 – Ankunft in Lothrorien

Ganz, ganz am Anfang
 bevor ich sie je sah
 da war ich stinksauer
 wollte ihr Schelte erteilen
 eines Freundes wegen
 Und dann, ganz am Anfang
 als ich sie das erste mal sah
 dort vor dem Felsen der Entscheidung
 mit Glück auf halber Treppe
 des Russlandhauses

Da stand vor mir ein Wesen
 wie aus einer anderen Welt
 mit schwarzem wallendem Haar
 Schneewittchen
 Mona Lisa im Zeichen
 der Johanna von Orleans
 Mit wachen, altklugen
 grau, blauen Augen
 Eine Ausstrahlung der Sanftheit
 beinahe ein Engel
 und der dunkelblauvioletteten Tiefe
 der Erde wie Malerei

Die Liebe auf den ersten Blick
 war es für meine Seele
 Ich selbst - mein Hirn
 brauchten noch den zweiten Blick
 dann wars auch um mich geschehen

So lernte ich die zweigeteilte Frau kennen
 Dereinst - und heute?
 Was ist aus ihr geworden? Existiert sie noch?
 Oder ists nur noch ein Wesen
 mit Rückkehr aus einer anderen Welt?

**Liebesgedicht?**

An Nausikaa – Ulysses 13 – An Arwen

Ein Glühen in mir
 wenn ich an dich denke
 heiter und hell
 manchmal auch grell
 blitzt es im Herzen
 Dann kommen Schmerzen
 und ein sanftes Gefühl

Da will ich hin
 bebt
 in allen bösen Zellen
 und in heißen Wellen
 entsteht
 das Verlangen in mir

Erst die Katze im Sack
 und danach Katzenjammer?

Ist dies die Wahrheit
 oder nur Erinnerung
 an andere Zeit
 Ist dies ein Muster
 gar ein Seelenraster?
 Wieder mal ne Einbahnstrasse
 oder worst case
 Sackgasse?
 oder
 Endstation Liebe?

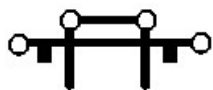
Hab ich auch nur Angst
 vor der Angst
 meinem Fühlen
 mich zu stellen
 Was soll all die Fragerei
 Bringt ja doch nur Raserei
 Achterbahn der Gefühle
 und des ewigen Zweifels

Ich möchte nicht
das wehgetan
vielleicht aus Scham
mich lächerlich zu machen
Vielleicht
ist es auch peinlich nur
die kalte Hitz die kommt
ist Sex ganz pur

Das Fühlen ist ganz einfach
zum Ausdruck bringen
gar nicht mehr
So manches Wort
setzt sich zur Wehr
doch meistens sind sie flüssig
springt als Gedanke
vom Stift zum Papier

Hier
steh ich also
mit all den Gefühlen
Ist schon ne hohe Kunst
mich so aufzuwühlen

Alles Liebe, oder was?
Ich will es halt wissen
kann ich dich missen?
Auch wenn ich dich liebe
oder
weil ich dich liebe?
oder sinds nur
dunkle Triebe?



Wir standen am Tresen

An Arete – Trauergesang für Gandalf

Wir standen
am Tresen
haben uns
gesehn
Ein kurzer
Blick
Kontakt
hautnah
dann wars
geschehn

Die
innere Leere
die hat
uns zusammen
gebracht
hier an der
Theke

Dann
die Nacht
der Liebe
Die Leere
und Verzweiflung...
...der Alkohol
machte uns
benommen
sonst wäre
das alles
nicht
vorgekommen
Manche mögen's
eben heiß
wie Bettgeflüster

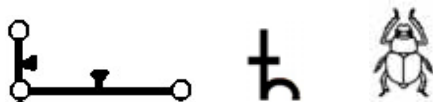
Der Morgen
kam

dann
das Helle
schien
in das
rote Zimmer
und
es wurd
immer
schlimmer

Konnte die
Gesichter
nicht ertragen
um dann doch
warum bleibst du
nicht
bis zum Frühstück
zu fragen

Wir standen
am Tresen
haben
uns gesehn...

Arete
jetzt muss
ich aber wirklich
gehn



War es

Absage von Odysseus an Alkinoos – Voraussage der Galadriel

War es
die Liebe
die euch
zusammen
gebracht?
War ´s
die Einsamkeit
in den Straßen
der Großstadt?

Kam ´s mehr
vom Kopf...
nicht alleine
zu sein?
War es die
Bequemlichkeit
die eigene
Last
nicht tragen
zu wollen?

War ´s
deine Geilheit
was dich
getrieben?
Bist du deshalb
nicht alleine
geblieben?

War es
nichts als Zufall
eine Zeit der Illusion?
Bitte keine
großen Worte...
das kenne ich schon

War es
das Fegefeuer
der Leidenschaft
in dir
oder nur das
ungeduldige Tier?
Die neunschwänzige Katze
auf dem
heißen Blechdach?

War es
die Einsamkeit
der anderen Welt
was eure Hände
zusammen
hält?

War es dies
nicht warten
können?
War es dieses
was ihr wollt
vom allein sein
weg
zu rennen?

War ´s zufällig
auf deiner
Hetzjagd...
dein
auserwähltes
Opferlamm
das seine
Zeit
mit dir
verbringen
muss?

Wenn ich
euch seh
ergibt es
keinen Sinn

Wenn ich
euch seh
dann haut
es mich
hin

War es
die Waffe
des Teufels
die euch
getrieben?
Habt ihr
aneinander
gerieben?

Waren es
Liebes
Leid und Lust
war es
der große
Frust?

Wenn ich
dich
wieder sehe
für mich
ergibt es
keinen Sinn

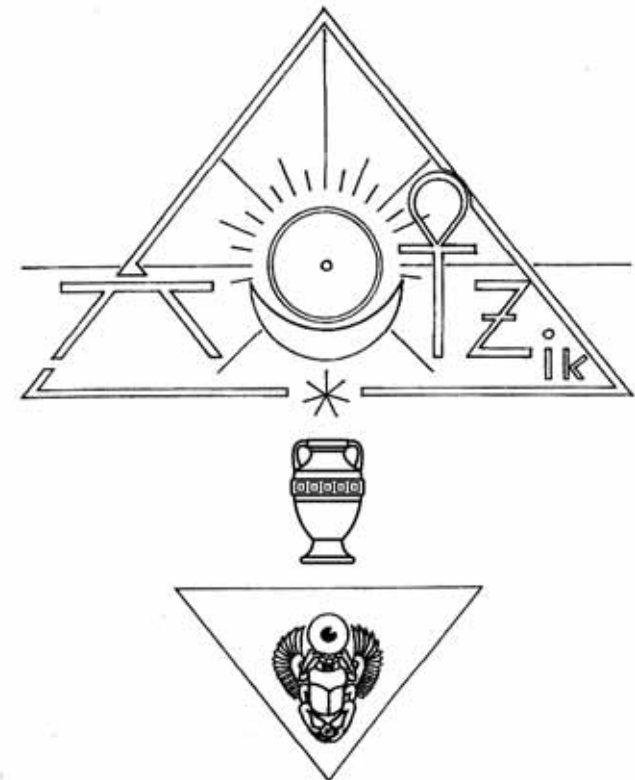
Oh Alkinoos
wie gut
das ich
alleine bin





KP

8 - Anima(lisches)



Anima Afro

Aphrodite und Ares – Galadriel und Celeborn

Ich kenn dich nun sehr lange schon
 seit Anbeginn der Reise
 Auf dem Berg – der Engel dort – ein Teil von dir
 den kenn ich doch – so ähnlich mir

Dann wiederum es mir erscheint
 als wärest du es
 die dort hinter mir steht und weint
 Die mich halten will und spricht
 Bleib bei mir, verlass mich nicht

Gemeinsam aufgebrochen
 Getrennt von Tisch und Bett
 Gesucht
 Wiedervereint
 Geschieden
 Begegnet
 Bekämpft
 und wieder zusammen getroffen
 um zu verstehn, um zu verzeihn
 wenn du bei mir bist
 gibt es nichts zu bereuen

Da ist ein großer Zorn in dir
 ob derer die da gingen
 Das alles ist nun lange her
 Wir alle uns verfangen
 in Schicksalsfäden – noch und nöcher
 Schwer wir daran heut noch tragen

Deine Zeit ist um
 Jetzt ist die Zeit zurück zu schaun
 den Ballast zu erfassen
 Groll, Gram, Trauer, Nichtverzeihn
 nun endlich zu entlassen

Drum Augen auf und weit das Herz
 denn was jetzt kommt
 ist nur Erinnerung an Schmerz
 aus längst vergangenen Tagen

Da waren Kriegerexistenzen – wild, ekstatisch, zügellos
 Pferdeschwanz am Speerschaft wehn
 schwarzer Mond im Sternkreis
 Sieben Jahre in Tibet, Mongol, Katmandu
 kommt ein Priester noch hinzu
 Dugpas, Schattenmacher, Magier, Meister
 Missbrauch - alles wie ein Kleister

Alte Frau am versteinertem Wald
 sucht nach 2012 Wurzeln mit Verstand
 Alte, alte Kräuterhex
 Wissen über Goyas Geister
 und der Kammer des Schrecks

Ein Sternenkind, scheu, sanft und zart
 jung und unschuldig
 mit Begleitung, ganz apart
 Lichte Wesen in der Fern
 weisen den Weg des Drachen
 zu Earendils Stern

Ein irisch Zimmermädchen
 echt blond
 groß, schlank und schön
 Elfenmaid mit weiß Gewand
 und Eichblatt auf dem Haupte
 Ein keltisch Festlichkeit
 mit Harf und Sang
 In Einheit da Natur und Klang

Vor seinem Volk
 der König der Sonne steht
 während herum die Erde bebt
 Vom Himmel herabsteigt
 der rächende Gott
 Das Ende unserer Welt
 Kulturen bankrott

Danach am Amazonas der Schamane hockt
vereint mit der Erden
Um ihn herum die Natur frohlockt
im ewigem Werden

Während der Letzte der Indianer
zwischen den Feuern sitzend
Der Medizinmann in der Hütte schwitzend
Große Vision vom Indianerland
Halten Frauen das Gesetz der Macht in der Hand

Alte, junge, weise Frauen – Chor des Lebens
Ja da steckt die Wunde drin
Chor des Lebens – oft geprügelt
Und doch immer wieder
Wunderland des Gebens
Wiege des Lebens

Der Hexer mit Kessel voller Gift
ein Gewölbe groß und kalt
in der Mitte wie ein Stift
eine hagere Gestalt
Zauberhut und schwarz Gewand
Finsternis im freien Land
Katze, Buch und Zauberstab
Anrufung vor offenem Grab

Rache im Herzen, ohnegleichen
Amazone, Furie, Racheengel
mit Ruf nach Vergeltung
Geht manches mal auch über Leichen
Weh dem Manne der sich naht
Endlos noch der Drohgestalten
die du zu entfalten magst
Herrin der Erde
und der Unterwelt
zu deinen Füßen
die endlose Nacht
das Feld der Träume

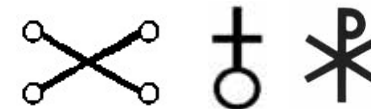
Und andererseits ist da Entsetzen
aufgerissene Augen eines Kindes

Ums Bewusstsein nicht zu fetzen
ging es den Weg
zum Palast des Windes

Dann wie eine Frustration
im Kopf
manchmal
wie ein Schrei der Verlorenen
Man könnt sich erhängen
an seinem Schopf
und steht dann doch ganz stille

All dies sind Facetten deines Wesens
Manche widersprüchlich
Manche quälend
Manche erquickend
Manche erhebend
In der Zahl so viele
es ist eine Fülle

Spiel auf Zeit
Spiel mit dem Schicksal
Das Phänomen der Erinnerungsspuren
wie gelebte Leben gesehen
Eine dunkle Gabe
manchmal als Fluch empfunden
Ich geb es zu unumwunden
Kanal zu sein, das ist sehr schwer
besteht aus 1 Prozent Intuition
und 99 Prozent Reinigung



Anima Euro

Gesänge über Troja – Lothlorien und Mitteleerde

So nah und doch so fern von mir
seh ich deinen Wesensstrahl
fühl den gleichen Grund in dir

Lang ists her in Jahr an Zahl
da die Trennung ist erfolgt
Gleicher Urgrund – verschiedene Wege
übers unentdeckte Land, endlos lange Pfade

Manches mal getroffen – Kreuzungen des Lebens
Oft wie besoffen – Momente des Gebens
Kurze Spannen von vertauschtem Glück
Sol und Luna ist das ein Stück
Endlose Weite, Meer voller Licht
Engelsgesänge, ein weiblich Gesicht
Friedvolle Zeiten, die wir uns teilten

Man kann sagen was man will
dies Erinnerung macht still
an einem Platz im Herzen
Dann geht noch die Sonne auf
und da kommt ein Geschicht
also schau wir mal drauf:

Priesterin in ägyptisch Land
Sonnentallee auf Erden – Nildelta, Sand
Wollust und Sterne – durchsichtig Gwand
Steine vom Berge – Menschen am Strand
Glückliche Zeiten – heiter und schön
Niemals vergessen, nie mehr nicht sehn

Eine andere Frau auf dem Gospel Hügel
die Arme entfaltet
der Körper ein Kreuz – in Andacht versunken
sie die Erde gestaltet

Zur Zeit Assurbanipals in Ninive
eine hohe Priesterin tut weh
Kann sich nicht halten an der Macht
ist mit dem Hofstaat verkracht

Kreischende Frauen, tückisches Blitzen
Feuer vom Himmel, keiner kann schützen
Vulkanisch Getöse, minoischer Tod
Am Abend dann – der ganze Himmel rot

Eine Hure in Babylon, Troja und Korinth
berüchtigt wie die schöne Helena
zu der Männer gern gegangen sind
Der tödliche Hass gegen Männer
nicht nur deren Gewalt
Die Lust in dir
eine mächtige Gestalt
Die Angst im Nacken sie zu leben
es könnt ein ja treiben
Ist doch so einfach
alles den Männern zuzuschreiben

Gequält und gefoltert
Gefangen, gehängt
Heiße Eisen am Körper
und nachher ertränkt
Erstochen, gerädert
und dann der Scheiterhaufen
Noch schlimmer als Sklavin des Herzens
auf dem Markt fürs Harem zu kaufen
All diese Ängste, die hinter dir stehen
Schrecken der Vergangenheit
Lass sie endlich gehen

Andererseits da seh ich dich
mt einem Messer in der Hand
Nicht aus Mordlust, nein
Zuviel Verzweiflung im Gesicht
Wer hat dich getrieben soweit an den Rand
Das du nun halten musst jüngstes Gericht
Wars der große Diktator – der Gefährte gar
Und jetzt macht sich die Unschuld rar

Verstehe doch Marnie, verzeihe dir
Du bist nie Täter gewesen

In Lemurien vor langer langer Zeit
war Aggression für Menschen dort
ein menschlicher Makel - ein Leid
Sie fanden Wege Gene zu gestalten
so das der Frieden konnte walten
Sie übersahen aber doch
es wird sehr schnell zum Joch
Die Anderen können nicht verstehn
drum hat man manchen Opfergang zu gehn
Die Folge war Rückzug nach Brazil
und Isolation
Das trägst du als Erbe mit davon

Panzer Mädchen – entzieht sich geschickt
Findiges Gretel – brachte den Hans zurück
Des Hauses Hüterin
und Führerin seit uralter Zeit
Heute jedoch – noch nicht soweit
fehlt der Mut zur Wahrheit
die Frau im Mond zu stehn
Muss wohl noch mehr Zeit vergehn
bis die Hohepriesterin...

Ja, ja ich merk es schon
tiefer soll ich nun nicht schau
sonst gibt es nichts als Ärger
mit den Fraun

Aber mal ganz im Vertrauen
Ich respektiere das sehr wohl
ein Bereich der nicht gesehen werden soll
Hüte ihn gut – aber öffne beizeiten
Jenes Land wird noch gebraucht



Elora Sheone Besa

Aphrodite – Galadriel

Der Ursprung
lang her
in den Nebeln
der Zeit
verborgen
C.G. Jung an Jahren
alter Geist
Reich an Altem
Führerin seit uralter Zeit
Führer durch die Welt
Weise Frau
mit Silberhaar
und blauer Blume
Die Frau meiner Träume
Plejaden, Sirius, Orion
Sterngesänge
Erdgöttin und Hexe im All
In einem anderen Land
das Flüstern der Bäume
im Hintergrund 500 Nationen
die Stimme der Indianer
mit dem glücklichen Lukas
als Heros
und eine Frau mit Hut
Buffalo Kill
Buffalo Bill
Medea und die Indianer
Männerhass seitdem
Die heilige Hure
Priesterin, ägyptisches Gewand
Schwester
Frau, Freund
Spielgefährte
Geliebte Aphrodite
Lea AniMarie Huana
AniMaria

ODYSSEE Innen

Gesänge 9 bis 12

Gesang 9

Odysseus, durch die von Demodokos' Liedern ausgelösten Erinnerungen überwältigt, bricht in Tränen aus und erzählt die Geschichte seiner Irrfahrten. Von Troja aus, mit einer Flotte von zwölf Schiffen und 500 Gefährten begann er die Heimreise.

Der Sieg über die Kikonen.

Der Nordsturm vom Windgott Boreas ausgelöst bei Maleia, der ihn in 9 Tagen ins Unbekannte zu den Lotophagen verschlägt. Odysseus musste drei seiner als Kundschafter ausgesandten Männer gewaltsam zurückholen. Nach dem Verzehr von Lotos hatten sie alles vergessen und waren nicht zurückgekehrt.

Dann hatte ihn seine Irrfahrt zu den einäugigen Zyklopen geführt. Mit zwölf Gefährten erkundete Odysseus die fruchtbare Insel, fand eine Höhle und trifft Poseidons Sohn Polyphemos, der sechs seiner Genossen frisst und dann die Höhle mit einem Stein verriegelt. Odysseus macht den Hünen mit Wein betrunken und rammte ihm mit seinen verbliebenen Gefährten eine glühende Pfahlspitze in das einzige Auge. Am folgenden Morgen flüchten die Griechen, indem sie sich unter die Schafe des Riesen hängen.

Gesang 10

Aiolos, der Winde erregt und stillt, entsendet den Odysseus mit günstigem Westwind, und gibt ihm einen Zauberschlauch in dem alle anderen Winde gefangen sind. Nahe vor Ithaka öffnen ihn die Gefährten. Der Sturm wirft sie zu der Insel zurück, woher sie gekommen waren, um sie dann, von Aiolos gejagt, in die fabelhafte Westgegend geraten zu lassen.

Die riesigen Laistrygonen vernichten elf Schiffe. Mit den übrigen erreicht er Aiaia.

Dort verwandelt die Zauberin Kirke die Hälfte der Gefährten in Schweine. Odysseus selbst, durch ein Heilkraut des Hermes, Moly genannt, geschützt gewinnt die Liebe der Zauberin, und rettet die Freunde. Nach einem Jahr fordert er die Heimkehr; Kirke befiehlt ihm zuvor, zum Eingange des Toten-

reichs am Okeanos zu schiffen, und den Geist des Teiresias zu befragen. Elpenor kommt durch einen Unfall um.

Gesang 11

Ein nördlichen Götterwind führt Odysseus zum Gestade der nächtlichen Kimmerier, wo der Weltstrom Okeanos ins Meer einströmt. An der Kluft, die in Aïdes unterirdisches Reich, den Hades, hinabgeht, opfert er ein Totenopfer, worauf die Geister aus der Tiefe nahen. Elpenor fleht um Bestattung.

Der Geist des Teiresias prophezeit Odysseus seine weiteren Schicksale. Daraufhin spricht Odysseus mit dem Schatten seiner aus Kummer um ihn verstorbenen Mutter Antikleia und trifft auch Geister von griechischen Helden und uralter Heldinnen. Dann Agamemnon mit den Seinigen. Achilleus mit Patroklos und Antilochos, auch Aias, Telamons Sohn. In der Ferne der richtende Minos, Orion jagend. Abschließend sieht Odysseus noch die Qualen des Sisyphos und Tantalos und unterhält sich mit Herkules. Dann erfolgt die Rückfahrt aus dem Okeanos.

Gesang 12

Ankunft bei Tageslicht in Aiaia. Es findet Elpenors Begräbnis statt. Kirke meldet die Gefahren des Weges: erst die Sirenen, dann rechts die malmen den Irrfelsen der Plankten, zweier stark umbrandeter, in Flammen gehüllter Felsen, links die Enge zwischen Skylla und Charybdis, jenseits diesen die Sonnenherden in Thrinakia.

Abfahrt mit Götterwind. Nach Vermeidung der Sirenen indem seine Männern ihre Ohren mit Wachs zustopften, lässt Odysseus die Irrfelsen rechts, und steuert an Skyllas Fels in die Meerenge, an der einsaugenden Charybdis vorbei. Skylla raubt sechs Männer.

Erzwungene Landung an Thrinakia, wo durch Sturm ausgehungert, die Gefährten heilige Rinder des Helios schlachten. Es erfolgt Schiffbruch durch einen von Zeus verursachten Orkan. Alle an Bord Befindlichen ertrinken.

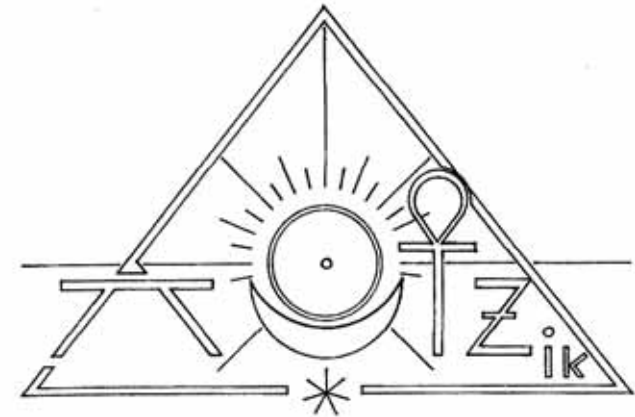
Odysseus wird auf den Trümmern zur saugenden Charybdis zurückgetrieben, und kommt dann 10 Tage später nach Ogygia zur Nympe Kalypso.





KP

9 - Black Animus



4Ψ



Der Krieger – 1. Reiter

Die Kikonen – Der Verrat von Boromir

Ich Bin Kikon, dreizehnter Sternenkrieger
und weißer erster Ritter
aus dem Volk der iSmianer
Lang her da mein Wort galt
Einst aber war ich ein Held
ein universeller Soldat wie Wallenstein
Rambo im All zwischen den Fronten

Wollte das Beste für mein Volk
verdorben durch die dunkle Seite der Macht
Der erste Kontakt mit Nichtmenschlichen
Nichtgläubige, stille Jäger, zeitliche Begrenzer
Barbaren & Co, Zerstörer
vom dunklen Planeten
Invasion, die Brücke im All, Nemesis
In den Glutten einer BasisBombe
das Sternsystem für immer erloschen

Ich konnte es nicht zulassen
es war eine Frage der Ehre
Mit lethalen Waffen
entfesselte ich die Endstation Hölle
im Land der zwei Türme
Dreihundert mit mir
Männer des Krieges
die lernten die Bombe zu lieben
im Krieg der Welten
am Ende des längsten Tages
Achtundzwanzig Tage später
in mein Schwert Exca in Libur
wurde ich gestürzt wie Geronimo
Doch Ruhe ich keine fand
Wandere umher seit Äonen
Chroniken eines Kriegers
lautlos im Weltraum verschollen

**Der Henker – 2. Reiter**

Die Lotophagen – Ulysses 5 – Die Uruk Hai

Ein Henker feuerrot
mit Frauen und Soldaten
aus Litopha Syriak dereinst
mit Legenden der Leidenschaft
aus Lust am Töten

Finsterste Machenschaften
Rächer der Unterwelt
Schmutziger Harri
Dreckiger Haufen
der das Labor des Grauens
zum Leben erweckt
Asphalt Dschungel
mit Blumen des Schreckens
und der Ausbruch
des Parfüms Sarin

Wer – wagt es? Wer?
Ich war es – Ich das Ding
aus dem Sumpf
einer anderen Welt
der rote Drache
Hannibals Lektionen
mit Schiffbruch der Seelen

Dürre Hände in Fleisch und Blut gebadet
Den goldenen Finger im Arsch
des Opfers
wie eine Todeskralle
Fühlst du dieses Zucken
im Moment seines Sterbens

Orgie des Todes
Aaahh... welch Genuss
dies langsame Sterben bereitet



Der Schwarzmagier – 3. Reiter

Polyphemos – Ulysses 12 – Saruman

Polyphee Pub heiß ich
 und lebte einst zu Merlins Tagen
 Groß war meine Macht
 und schwarz mein Gewand
 Die Magie benutzte ich
 zu dunklen Zwecken
 Berge, Täler, Seen verseucht
 mit ölverschmierten Stränden
 Rohan geknebelt von Echolon
 mit einem sozialen Netzwerk
 das Gesichtsbuch
 im Spinnennetz der Macht
 Das Leben der Anderen
 vernetzt mit stählernem Gewebe
 im weltweiten Netz wie der Leviathan
 Intrigen, Lärm, Zukunftswelt entzwei
 Keiner ist ihm treu geblieben
 Ein Schrei der Erlösung
 oder Schweigen der Lämmer
 im Dorf der Verdammten?
 Tanzende Schädel und schwingende Knochen
 Garaus gemacht
 in finsterner Nacht
 heult der Schakal wie der Trumpel im Porzellanladen
 Horch hin, guter Schmerz, hoch hin
 Folter auf der Streckbank
 Oh grausam Gewinde
 Knie zerbrochen, Kinn zerspalten
 so starb der Zauberer
 im feuchtgrauen Gemäuer
 von Zard und Oz
 Frankensteins Fluch auf den Lippen
 ohne Erlösung im Tal der Rache
 seine Hölle im Kopf einhüllend
 wie ein Mantel aus Vollmetall

**Der Mönch – 4. Reiter**

Polyphemos geblendet – Ulysses 12 – Grima Schlangenzunge

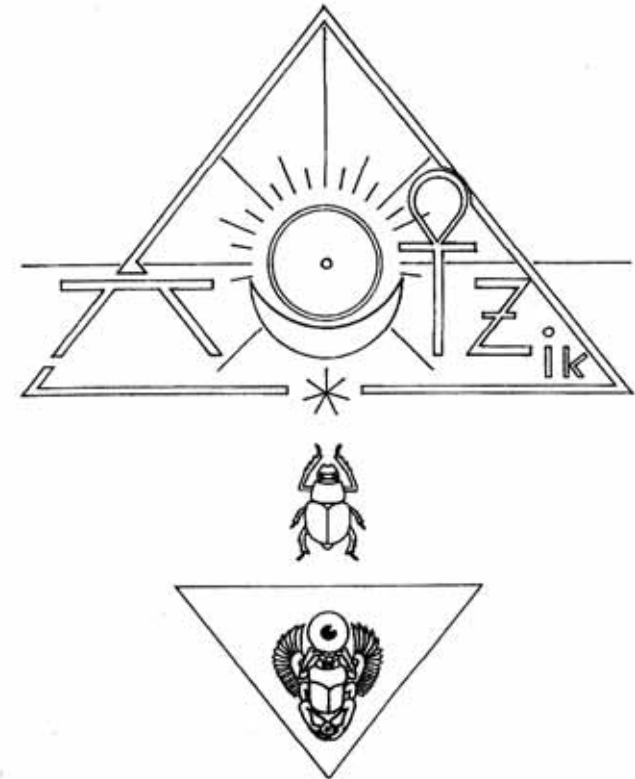
Unheimlicher Mönch
 mit Peitsche schwingend
 das Salz der Erde dazu
 Ausgeburts rutschend
 auf den Knien
 die Muskeln geschunden, blutende Wunden
 Der fahle Mönch mit
 zerschlissener Kutte
 ungeheure Schuld gefühlt
 Welch Sakrileg
 In später Sühne, nicht genug gewühlt
 Das ist ein einsam Seel
 schreiend und tobend
 mit Hunger nach Erlösung
 wie Giganten im Uhrwerk Orange
 Ein grausam Schmerz
 im Herzen der Königin
 und der dummen Pollacken
 beteiligt an Pogromen
 die nun alles vergessen wollen
 im Land der Vernichtung
 Die Vergessenen in Afrika
 denen man nicht vergibt
 verdammt in alle Ewigkeit?
 Oh armes Herz Grimasila
 Verzweiflung nah
 Erlösung fern, so fern
 Marathon Männer
 Lolas die um ihr Leben rennen
 Auf der Flucht in diesem Jammer
 Tal der Wölfe
 das wir das Leben nennen
 Komm, schöner Tod, komm
 spiel mir das Lied vom Tod
 und das Wiegenlied vom Totschlag





KP

10 - Black Anima



Närrisches

Aiolos – Ulysses 7 – Smeagol

Willst du mich verarschen
 Ist doch alles alte Zeitung und Bettlektüre
 was gespielt wird hier
 Geisterschreiber und Narren
 wie Clowns ohne Grenzen
 Nerds im Land der Liebe
 gebären sinnlose Worte auf Papier
 Nostradamische Verse
 im Namen der Rose alles Geisterjäger
 bei der Kindergartenpolizei
 Schwermütige Brüder
 in der Stadt der Blinden
 Einst selbst Hofnarr und Närrin zugleich
 zu König Arthurs Tagen
 Welch köstlich Scharade
 Wütende Rhetorik
 in der Generation 68
 mit ihrem Verräter Helm Schmid
 Krieg und Frieden
 mit Rotkehlchens Haube
 König der Diebe
 mit Helden in Strumpfhose
 Segensreich nur das was anfassbar
 Dreckiges Gold, Gold
 Geraubtes Gold
 Goldfieber im Überfluss
 Alles Gold dieser Welt
 das ist mein Begier
 Mein Hunger
 Mein Schaaatz im All
 Und alle Sehnsucht dieser Welt
 denn es kommt ein Tag
 dies ewig Spiel des Lebens
 das Spiel der Macht und des Geldes
 zu enden

**Merk Antana El**

Die Laistrygonen – Ulysses 8 – Smeagol wird Gollum

Merkantana El, Hohepriesterin von Laistrygon
 aufgewachsen mit Intrigen
 Öffentliche Feinde
 Tödliche Verschwörung
 der Lautlosen
 Den Mord ihres Vaters beim Lunch
 Mutter ansehen musste
 Am Tag danach
 die Rache der Pharaonen
 hat sie all jenen geschworen
 die daran beteiligt
 Vendetta in der Nacht der Rache
 Schickte ihnen die Nebel des Grauens
 verschnürte ihre Kehlen
 schloss den Pakt der Hexen
 unterschrieb das vierte Protokoll
 mit König Kong von Katanga
 dem Teufel von Color und Rado
 und dem Zorn Gottes

Vergeltung hat ihren Preis
 Ihr Planet heute eine Wüste ist
 Vernichterin der Welten
 Ausbruch einer Seuche
 Lautlose Töter
 Residente Teufel
 Andromeda Holocaust
 auf dem
 roten Planet des Grauens

Goldenes Gift in der Architektur
 mit Sonne erbarmungslos pur
 ultraviolett
 scheinend
 am gnadenlosen Firmament



Die Hexe...

Kirke – Ulysses 15 – Angriff der Uruk Hai

Bach, Feld, Wiese, Strand
 eine Grauzone im Außenland
 ein Weidenbaum im Hintergrund
 Nächtliches Treiben ums Feuer geschart
 Horden dunkler Gestalten
 das dreckige Dutzend
 die Bande des Schreckens
 Gattungen und Könige
 des Selbstmordes
 mit Bewegungsapparat
 im Vorhof zur Hölle

Pferdegewieher, Uhublick
 Mondensichel ohne Glück
 niemals auf Vergebung hoffend
 denn verdammt sind sie alle
 bis Niemand mehr sich verträgt
 bis aufs Messer Schneide alles steht
 und wem dann die Stunde schlägt

Kirke Uruk altes Weib
 indisch Tuch und Hakenfratze
 mit der Kräh und schwarzer Katze
 Gebräu im Hexenkessel kochend
 Königin der Verdammten
 in sturmgebeugter Hütte rund
 dazu ein verrückter Hund

Ring aus Feuer und Eis
 Magie, Extase, Halluzination
 Ungeheuer, Ungeheuer
 wenn Gott Zilla kommt
 mit allen Sauriern
 ins Wartezimmer
 zum Jenseits aller Grenzen

**...und Schlimmeres**

Kirke – Ulysses 15 – Merrin und Pippin in der Gewalt der Uruk Hai

Hexenhuren mit Methode
 wickeln dich ein
 spinnen ihre Fäden
 ganz dünn und fein
 Verwirren dein Denken
 dein Psych zu verrenken
 mit den Waffen der Frauen

Der Tod steht ihr sehr
 das ist ihr Begehr
 Was Frauen so wollen
 mit ihrem Basis Instinkt

Süße verlockende Fallen
 gefährliche Liebschaften
 tödliche Freundschaften
 im tiefen Tal
 der Superhexen

Jede einzeln für sich
 Nein, die macht so was nicht
 Aber im Verbund genommen
 mit Freundinnen & andere Monster
 bist du auf den Hund gekommen
 Jeder kleine große Mann
 endet hier als Opfertier
 wie ein Wald Depp
 oder der letzte Mann auf Erden

Die Welt gehört den Frauen
 Das soll ihnen keiner versauen
 Blaue Engel
 Frau ohne Gewissen
 eine schamlose Frau
 ohne Liebe und andere



Reinigung

Sauereien – Ulysses 15 – Verfolgung durch die Gefährten

Eine Frau und dreizehn Stühle
und mittendrin ich
Eine Sau, zwei Pfühle
und das Freudenhaus
auch für mich

Im Schlamm rumzuwühlen
war nicht mein Begehrt
Um die rote Hitz abzukühlen
setz ich mich zur Wehr

Lass die Wasser nun steigen
nehm den Wirbelwind noch hinzu
Muss das Feuer sich neigen
wie Fackeln im Sturm
Die Erde wird schweigen
und am Tage stille stehn

Eine Reinigung
so stark, so tief
bis in die Erde Mitten
Harmonie hängt dann schief
von allen diesen Schritten
wie ein tiefer Einschlag

Radikal
heißt das Elend
an den Wurzeln packen
Das Übel nun herausgezogen
ohne darauf rumzuhacken
Damit das Licht in großen Wogen
Magisch
wie eine galante
Liebesgeschichte
kommen kann

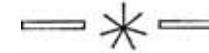
**Zwei Frauen**

Bannung der Zauberin – Begegnung mit Eomer

Diabolisch die Zwei – Schwestern des Bösen
Am Körper ein Mal – Zeichen für Gral
Gebieten dunkler Schatten und Poltergeister
Dämonisch wie Drachen
Bewahrer des siebenten Siegels
die Schlüssel in der blauen Hand
Dies Wissen zu gebrauchen
erfordert ganz enorm Verstand
die Macht nicht zu missbrauchen
Zum Wohle aller anzuwenden
so wars ein einfacher Plan, ein riskanter Plan
von Anfang an

Dann machte sich der Teufel ran
Verbogen hier, verbunden dort
und schuf so einen dunklen Hort, Hölle genannt
Gefüllt mit Schrecken und Willen zur Macht
Das fünfte Element und die Schutzengel verkracht

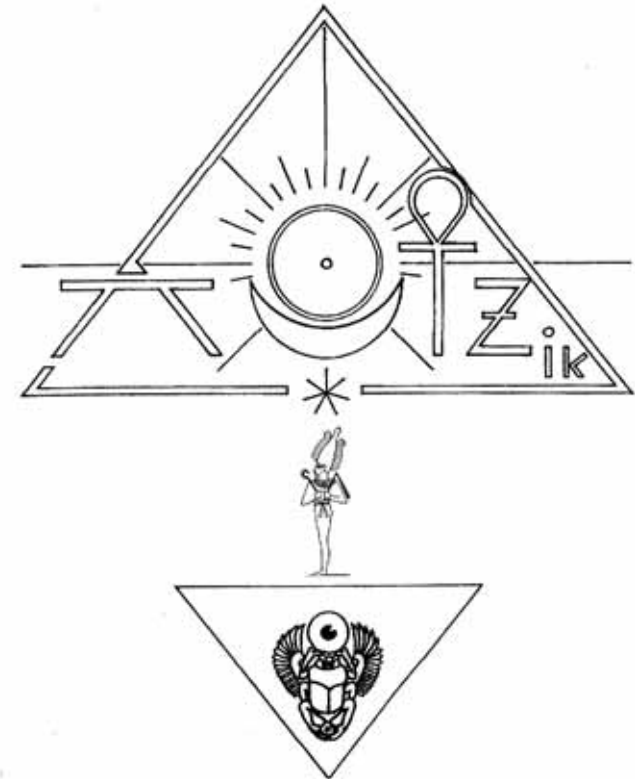
Ist doch alles Projektion von dir
oder nur Geschreibsel auf Papier
erschallt die Gegenwehr in mir
Ein weißer Hai, Werwolf, Vampir
King Kong, Godzilla, das große Tier
Apokalypto Gestalten jetzt
Ragnarök mit Odin, Thor und Lokis
Armageddon gar?
Nichts davon ist wahr
Alles alte Schreckgeschichte
Hochgescheucht aber ohn Gewichte
wie die Dinosaurier
Ihr Schatten und Nebel macht euch fort
Zu erschaffen einen lichten Ort
Erde genannt, so wars geplant von Anfang an
Hölle, wo ist also dein Sieg?





WH

11 – HardCore Hades



HardCore

Hades – Ulysses 6 – Sauron

Ich sehe ein verbotenes Zimmer
 In Sotchi14=Berlin36
 Glaswände langgestreckt
 mit der Frau Krimhild
 auf dem Bett
 im schwarzem Tanger
 oben ohne
 Laszive Haltung
 doch eiskalt ohne Lust

Es kommen zwei
 stahlharte Männer
 Russe und S(k)lawe wie Luden
 Wladimir Fischgesicht
 steck rein auf englische Art
 Gorillas von Soho
 in den Klauen der Mafia
 wie der Antichrist
 auf dem Planet
 der zwölf Affen
 Verlorene Körper
 im brutalstem Geiste
 die Fürsten der Dunkelheit

Sie legen die Frau auf den Bauch
 und einer rammt sich hinten ein
 Dann wird das Ganze gedreht
 So liegt die Frau auf dem Rücken
 und der Mann ohne Gesicht unter ihr
 hält sie umfassen
 mit seinen Prangen
 Und sein Schwanz brennt
 in ihrem Arsch
 Derweil der zweite Mann
 rammelt sie von vorn

Die Frau zwischen den Männern
 die Arme nach oben
 der Körper langgestreckt, schlaff
 als ob der freie Wille fehlt
 Durch Chemie und Liebe willenlos
 oder einfach nur devot?

So wird sie gevögelt
 ganz hart und brutal
 Sie stöhnt derweil lauter
 mehr vor Schmerz als vor Lust

Beklemmung im Herzen
 Die Freiwilligkeit fehlt
 Der Eindruck von Erpressung
 oder doch Lust
 an gewaltsamen Sex?
 Animalisch und roh
 Engel der Gewalt

Hure oder Opfer?
 oder beides zugleich?
 Die schwarze Sklavin
 der Pornografie
 Seelischer Hades Faktor
 für die Schöne des Tages
 Du schwarze Orchidee
 das ist
 der Preis der Schönheit
 für die verlorene Welt

Meine Kunst
 der exakten Phantasie
 als schrecklichste Möglichkeit?
 Deine erotische Phantasien
 als erschauernde Möglichkeit?
 Ein Blick auf ein anderes Leben
 oder tatsächlich passiert?

Schändung

Sisyphos – Ulysses 6 – Die Orks

Für die die durch die Hölle gehen
Höllentour und Seelenpein
Herz am Spieß, oh unerlöste Seele
Den Henker im Nacken, Saurons Axt im Rücken
das Leben geht

Der Galgenbaum hoch – pechschwarz
Endstation Schafott
Vier windige Gestalten
Die Nylonschlinge um den Hals
Zugezogen, hochgezogen
und hängt ihn höher
Zappelnd, zitternd
haucht der Körper die Seele aus
wie im Alptraum
kaltblütig geopfert

Auf dem Friedhof dann
ein Klapperschlang
Grabräuber, Totengräber
Sechs Tage lang
sieben Nächte breit
drei Klafter tief
ein Schacht gegraben
wie Sisyphus
ohn Unterlass und ohn Erbarmen

Ein Sarg herauf geholt
ein weiblich Körper
geschändet die weiße Tote
noch in der Kristallnacht
ihrer Freilegung
Rendezvous mit einer Leiche
zum Dessert
in tödlicher Nähe

**Die Folterkammer**

Tantalos – Ulysses 6– Die zwei Türme

Hohe Festung mit Sieben Zinnen
Fahnenmast mit Schädel hart
Kerker voller Opfer drinnen
und der Minotaurus naht

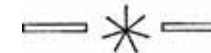
Ein ganzer Mann in schwarz
sadistisch grinsend
Geistreiter ohne Religion
Fegefeuer ohne Ende
Inkubus als letzte Legion

Das Urteil
in der Kammer
Grausam Spiele
dürstend nass
Cerberus, Tantalos
und ein schwarz Relikt

Voll triefend Blut ein Fass
Purpurne Flüsse
Borgs und Orks en mass
und die Ratten
im blutigen Schnee

Gesprengte Ketten rasseln
Jammerschrei
Eingeweide hängend raus
Schloss des Schreckens
Ob Orthanc oder Barad dur
oder die grüne Meile nur

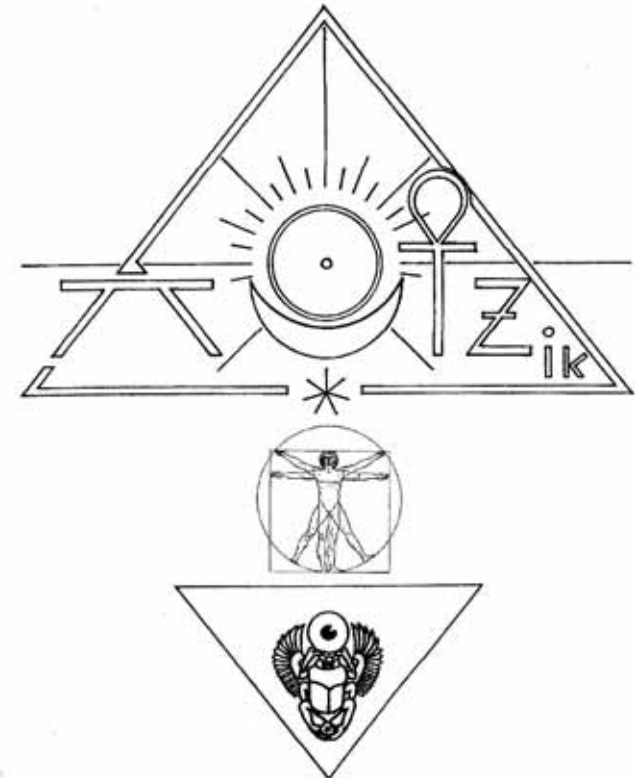
Tatort voll Düsternis und Grauen
Besser ist es abzuhaue
bevor auch noch
die Vögel kommen





WH

12 - (Götter)Dämmerung



Kurzer Blick

Die Sirenen - Ulysses 11 – Flucht von Merrin und Pippin

Noch einen kurzen Blick...
 warf die Sonne
 in mein Zimmer mit Aussicht
 kurz vor Sonnenuntergang
 am Rande der Dunkelheit
 Langsam verschwand
 der Tag im Zwielflicht
 Der Abend kam
 Warte bis es dunkel ist
 da draußen
 Die ersten Sterne
 dem veruntreuten Himmel so nah
 und die Sichel
 der sieben Monde
 wie ein Ohr

Noch einen kurzen Blick...
 Zurück und ohne Zorn
 auf all das
 was heut geschehn...
 Was vom Tag so übrig blieb
 Denn bald wird
 die phantastische Nacht sein
 und die Träume kehren ein...
 Unheimliche Begegnung
 der dritten Generation
 Sprachlos wie Musik
 für eine neue Welt
 Sirenen gleich
 Klang der Stille

Noch ein kurzer Blick
 und dann zurück
 in die Gegenwart
 bevor es Nacht wird

**Am Tisch**

Felsen der Plankten – Ulysses 10 – Beratung der Ents

Am Tisch
 sitzend
 vor mir
 ein Blatt Papier
 meine Schulter
 schwer
 die Hand
 verkrampft...
 Doch kann
 ich nicht
 Nachts
 auf den Straßen
 gehn

Am Tisch
 sitzend
 ein Rauschen
 von Wiener Blut
 in meinem
 Kopf
 Ungeduld
 und sich ergeben
 von hier
 und dort
 ein Gedanke

Am Tisch
 sitzend
 zermahlen
 von der
 Mühle
 des Alltags
 schwer
 wie bleierne Zeit
 und leicht
 wie eine Feder
 Schlaflos

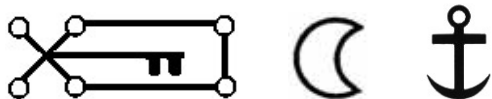
am Rande der Nacht

Am Tisch
sitzend
als Mann
ohne Namen
den laufenden
Gedanken
mechanisch
einen Namen
gebend

Eine Reise
ins Labyrinth
der Leidenschaften
in das Labyrinth
der Wörter
Argonauten gleich
den Symplegaden nah

Die Dinge
beschreiben...
zwischen
den Zeilen
lesen
Karawane
der Wörter

Ich lasse mich
entgleist
treiben
Noch einmal
Ferien
Ferien vom Alltag
Ferien vom Ich



Krampf

Skylla und Charybdis – Ulysses 9 – Kampf um Isengart

Der Krampf
im Fuß
der mich
nicht
auftreten
lässt
Doch ich
suche Halt

Kann nicht
gehn
und nicht
stehn...

Kreise der Liebe
in meinem
Gehirn
abgedreht
Ausnahmestand

Nichts mehr...
so weit
die Füße tragen
zu erkennen...

das es sich
unterscheidet...
nichts
mehr
aber gar nichts
holt mich
aus diesem
Liebeskarussell
Schon gar keine
Literatur

Das Innere
würgt sich
nach Außen
Der Würgeengel
sauer
und stechend
in meiner
Brust

Wasser
aus allen
Poren
fast schon
Wasserwelten

Menschen
die ich
kannte
verabschieden
sich

Ich ringe
nach Luft
Ich will nicht
Ersticken

Ich richte
mich
auf
aber ich falle
in den
Abgrund
Sturz ins Dunkel
des Jenseits

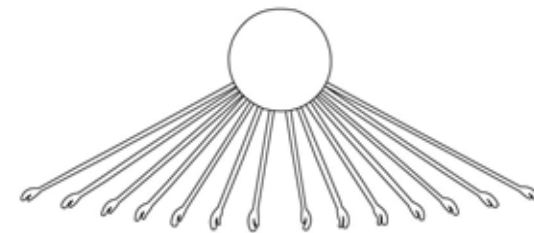
Ich bin
der Blinde
und ich will
sehen
Dialektik des Lebens

Es wird

mir so
kalt...
Eiszeit
Der Tag
nach morgen

Die Kleider
sind nass
Es ist mir
so heiß bei
Fahrenheit 451
Flammendes Inferno
und der
Herrschaft
des Feuers

Verrückter Max
ich werd
ganz blass...
Ich bin
Geschichte



Alles noch so mitnehmen

Auf Thrinakia – Ulysses 14 – Sarumans Ende

Alles noch
so mitnehmen
als Beweis
für die Liebe
zwischen Genie
und Wahnsinn
im
Karneval
der Liebe
da du
das weiße Ende
des Tunnels
siehst

Ist es dir
unerträglich
das
was
dazwischen
liegt
einen Blick
darauf
zu werfen?

Das Halstuch
schnürt
sich zu
den Magen
verdreh' s...
Sodbrennen
und das
Blut
schießt durch
den Antikörper
wie im Mutterleib

oh Shrek...

Hochdruck
im
Drachenherzen

Ist alles
zu spät
ändern
kann man
irgendwie
und
sowieso
nichts
mehr

Alles
noch so
mitnehmen
auf der Reise
der Hoffnung
zur Insel
mit
einem
Wahnsinnskind

In der Not...
ist man
ja
alleine...

Käme nicht
schneller als
der plötzliche Tod
die stille Erde
Also stirb
an einem
anderen Tag



NOSTOS Ankunft

Gesänge 13 bis 16

Gesang 13

Vom Phaiakenkönig Alkinoos reich beschenkt, verlässt Odysseus das gastfreundliche Land, gelangt in nächtlicher Fahrt schlafend nach Ithaka und wird in Phorkis Bucht ausgesetzt. Das heimkehrende Schiff wird von Poseidon versteinert.

Als Odysseus erwacht, erkennt er seine Heimat anfangs nicht wieder und wähnt sich in einem fremden Land ausgesetzt. Athene, die Helden beschirmt, tritt in Gestalt eines Hirten aus dem Nebel und verleiht Odysseus das Aussehen eines bettelnden Greises.

Sie verrät ihm, wie er die 88 Freier, die in seinem Palast hausen und seine Frau bedrängen, überlisten und besiegen kann.

Gesang 14

Odysseus sucht den treuen Schweinehirten Eumaios auf, wird in dessen Hütte geführt und mit zwei Ferkeln bewirtet. Seine Versicherung von Odysseus' Heimkehr findet keinen Glauben. Ohne ihn zu erkennen bewirtet Eumaios seinen Gast großzügig mit Wein und Braten und verplaudert mit ihm die Nacht.

Gesang 15

Telemachos, der in Sparta weilt, wird von Athene zur Heimkehr nach Ithaka gedrängt. Athene bewahrt ihn vor einem Hinterhalt der 88 Freier indem er durch den Wahrsager Theoklymenos die nachstellenden Freier durch einen Umweg zu den spitzigen Inseln vermeidet.

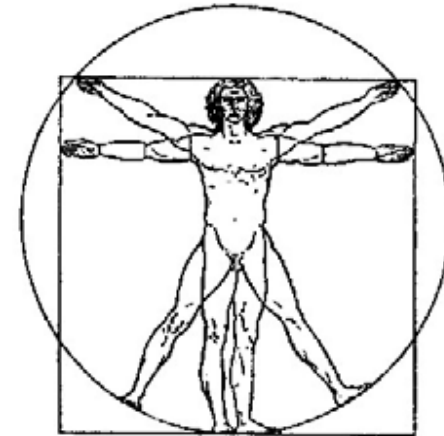
Telemachos in der Frühe auf der anderen Seite Ithakas anlandend, lässt sein Schiff dann zu der Stadt herumfahren, und geht selbst aber zu Eumaios.

Gesang 16

Telemachos trifft bei dem Schweinehirten Eumaios ein, während Eumaios der Königin eine Botschaft bringt.

Als Vater und Sohn alleine und unbeobachtet sind, gibt Odysseus sich nach einigem Zögern zu erkennen. Vater und Sohn beratschlagen das weitere Vorgehen.

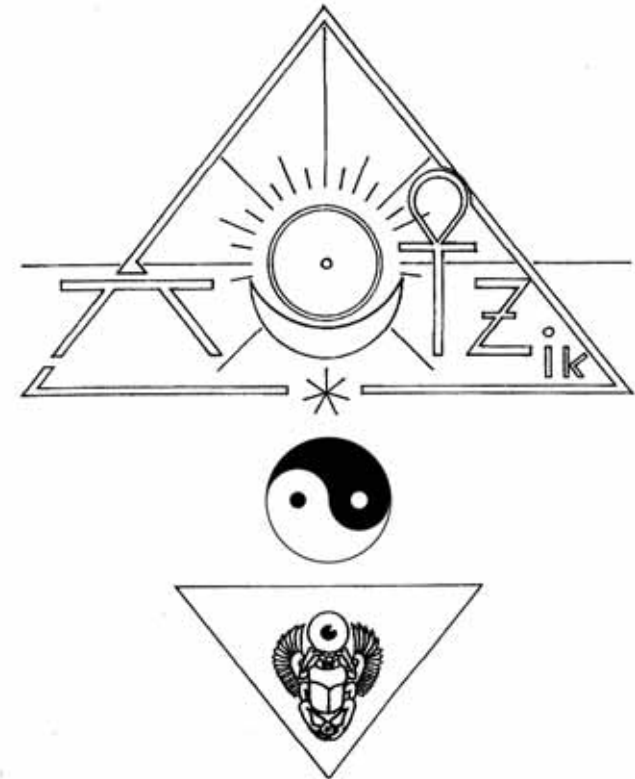
Gleichzeitig sinnen die 88 Freier, von Penelopes Treue zu Odysseus bis zur Wildheit angestachelt, auf die Beseitigung von Telemachos.





WH

13 - Des Nachts



Nacht

Nachtfahrt nach Ithaka – Ulysses 17 – Weg durch die Totensümpfe

Nacht
 der Nächte
 warum
 lässt du
 mich nicht
 schlafen?
 Steh ich
 in deiner
 Schuld
 als Schläfer
 als Rebell?
 Was hab ich
 dir getan?

Nacht der Gaukler
 warum
 holst du mich
 aus meinen
 Träumen?
 Hab ich dir
 zu viele
 Gäste
 in dein Geisterhaus
 gebracht?

den eisernen Mann
 die eiserne Maske
 den Rasenmäher Mann
 den Schwert Renner
 den Spinnenmann
 die Fledermaus
 die Fliege
 den Unsichtbaren
 den unglaublichen Hulk
 die fantastischen Vier
 den Supermann
 Hätt ich dich

vorher
 fragen sollen?

Nacht der Wahrheit
 warum
 die Zweifel
 in meinem Kopf?
 Hab ich
 zu laut gelacht
 deine Ruhe
 nicht bedacht?

Nacht
 der tausend Augen
 Nachts unterwegs
 warum...

Hab deine
 nahe Dunkelheit
 berührt
 deine Finsternis
 studiert
 wie Wissenschaft

Hab dich
 um die Ohren
 geschlagen
 mit meinem Skelett
 getragen

Das Glück
 Kam über Nacht
 konntest
 du das
 nicht ertragen?



Ich starre

Odysseus am Strand - Am schwarzen Tor

Ich starre
die Wand an
Weiße Wände
kann nicht
hinter die Grenzen
schaun

Meine zu
denken
doch ist es
vielleicht
nur bittere
Ernte
wie das letzte Ufer
oder das letzte Einhorn
der letzte Tag
der Teufel in Seide
Überdrüssig
Gelangweilt?

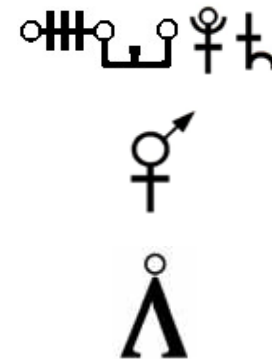
Den Tod
im Spiegel
vor mir
doch ich ertrage
es nicht
hinein
zu schauen

Meine Wahrnehmung
abrupt
gestört...
Starrer Blick
Starr vor Angst
Ich meinte
ich denke

Doch ich schmore
in meinem
eigenen
Sud
gehetzt
und gejagt
im
ewigen Kreis

Verfolgt
vom
Unsinn
und
von Sinn
und Sinnlichkeit
wie beim
Unternehmen
Steinbock

Wo soll sie
denn sein?
die Wahrheit
oder Pflicht
der ich
ins Engelsgesicht
schauen
wollte



Voll Beladen

Athenes Plan – Gefangennahme durch Faramir

Voll
beladen
mit allem
was ich noch
meinte
mitnehmen
zu müssen

Voll normaaal
beladen
mit allem
was meine
Ungewissheit
war und ist

Voll
beladen
mit allem
wo von
ich glaubte
das es
wichtig sei

Voll
beladen
mit allem
wo ich meinte
mich nicht
davon trennen
zu können

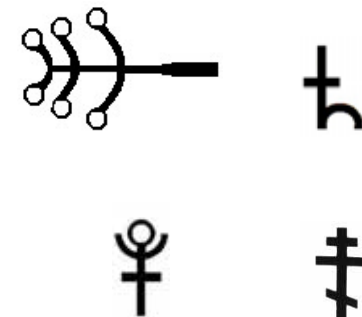
Voll beladen
mit allem
was am Ende zählt
und mich bedrückte
wie unter Feuer
durch dessen Last

ich nicht
weiter kommen
konnte

Voll
beladen
mit allem...
von der Vergangenheit
Was soll ich
da lassen?
was nicht mehr
mitnehmen?

Voll frontal
beladen
mit allem

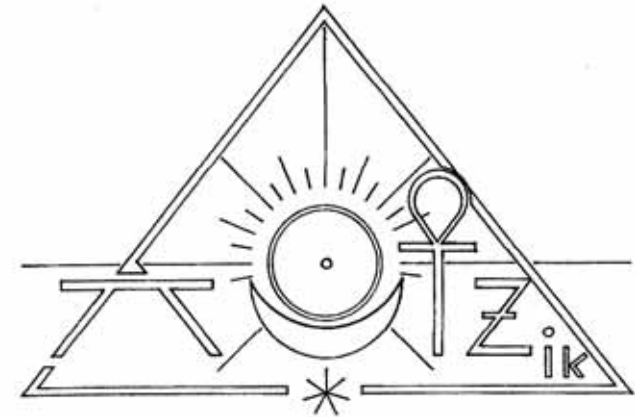
Ja
sag mir
wie werd
ich es
bloß
los?





KP

14 - Die Stunde des größten Zweifels



?



**Frage an die Zentralgewalt
in der tiefsten Stunde meiner Verzweiflung**

Unglaube des Eumaios – Faramirs Zweifel

Welcher Teufelskreis Alpha
hat hier die Hand
im Spielzeugland?
Was hat der brennende Busch
in der Baracke der Oma
zu suchen?
Ists eine Order
vom Liebeskonzil
eine Reifeprüfung
von der Firma gar
um uns als
eine neue Chance
einzustufen?

Gefahr
halt gleich im Doppelpack
von allem was drei Buchstaben hat
im Schatten der Macht
Der Höllenjunge
schnürt den Sack
mit Inhalt
der die Welt verkracht

Der Antichrist
als Gottes Sohn
im Angesicht des Todes
Nein
dies ist kein Hohn
es ist Teil des Loses

Gezogen halt
vor langer Zeit
und es war keine Niete
Kein einfach Schicksalsmelodie
weit und breit
und alles aus Liebe

für eine Maid
In den Gesichtern großer Zorn
Großer Tumult
in klein China Stadt
Ist dies ein Aufstand
eine Rebellion
der Armee Gottes
gar Gabriel
oder nur Hacker
xMänner und Scanner?

Da stutzt der große Gott sogar
Ist dies einfach nur noch wahr?
dann
Oh der Schock
Flammen am Horizont
Horizont in Flammen

Oh (Schöpfer)Gott...
auch wenn du dich entwickelst
und du Erkenntnis brauchst
wie wir
Warum ist alles
so verwickelt
und diese Schöpfung
wirklich keine Zier?

Warum führen deine Wege
durch des Leidens Mitten
ist ein Rätsel mir
Komm nicht
mit notwendigen Schritten
Karma, Heil, Erlösung oder Bier

Ich hätt da eine Frage nur
und möcht ein ehrlich Antwort drauf
Liegt diese Schöpfung in der heißen Spur
oder hast du schon versaut?



Inneres Kind

An Eumaios – Ulysses 16 – Faramir lässt Frodo gehen

Und das Kind weint in aller Stille
Denn was du tust
ist halt ein letzter Wille
Einer mit Herz hat noch Schwierigkeiten
Lässt sich zu sehr vom Denken leiten

Kindesopfer, Brandmal, Weh
Eingepackt wie in Gelee
Eine Wunde tief in dir
voller Blut und voller Schmier

Aufgerissen
Angeheilt
Aufgerissen
Aufgerissen
ist doch ganz und gar beschissen
Von dem Scheitel bis zur Sohle
Alls bekleckert wie von Kohle

Diese Art der Navigation
mit dem plejadischen Kursbuch
im Reich der Sonne
ist reine Nervensache

Während oben auf dem Berg
ewige Feuer ihre Lieder singen
Während unten steht der Zwerg
und lässt seinen Hammer klingen
Während alle halt ihr Leben leben
einer lässt die Blechtrommel erbeben
da steh ich hier
ein Kinderleich im Arm
der kleine Körper noch ganz warm

Wer hat mein Kind, mein Kind ermordet?
Wars ich in meinem süßem Wahn?
Mord ohne Erinnerung?

Standen die Anderen
unter ewigem Bann?
Ich weiß es nicht, ich weiß es nicht

Der Schmerz so groß
die Trauer tief
Ein Schrei
von meiner Seele
Wer kann das schon
wer ist so stark
und schafft es
ohn Krakeele?

Ein Sintflut groß
ein Tränenmeer
Fluten der Leidenschaft
Sturmflut und Tsunamis
Tödliche Fluten
Nichts
was nicht hinweggeschwemmt
Ein Schluchzen
kommt von hinterher
Lebt es noch
mein Kind?

Verschüchtert
voller Angsthasen
und Scham
hockt es in einer Ecke
O Gott
O Leben macht das Sinn
wenn ich es jetzt erwecke?

So nehm ich es in meinen Arm
Der kleine Körper ist ganz warm

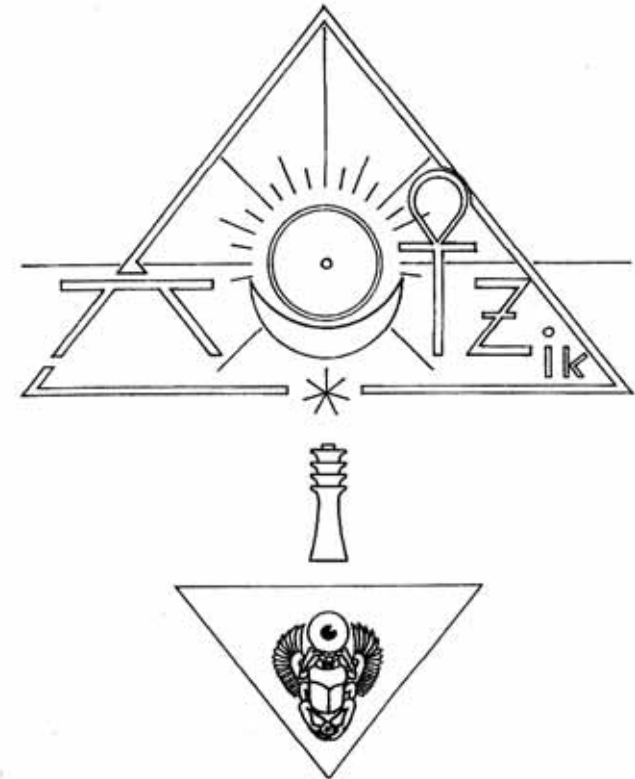
Und diesmal lebt es!





KP

15 – Erinnerungen des Telemachos



Der Anfang

Die Heimat – Kampf gegen den Balrog

Am Anfang war
 der Tafelberg
 1+1 Mitglieder
 des Hauses AN
 und ein Sternenengel
 der OG MIN
 Wie alles anfang
 Damals dort
 wo die Reise
 ins ICH
 begann

Geburt
 der Sternfamilie AAMA RA
 mit Traumata
 das nun
 an uns hängt
 Dies geschah
 vor 12 Milliarden Jahr
 im letzten Auftrag
 der Zentralgewalt
 als
 unmögliche Mission

Es ist seither
 viel Zeit
 vergangen
 und die Familie
 breit gestreut
 in den Weiten
 dieser
 großen und der kleinen
 Welt
 oder hoch
 im Himmelszelt

**Das Ziel**

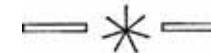
Was zu tun ist – Wiedertreffen mit Gandalf

Die Zeit
 des Aufstiegs beginnt
 von Bäumen umgeben
 Uralt und klares Grün
 Mit Vywamus und Mikasophus

Hellweiß
 vom Himmel
 hoch
 ein weißer Stern
 am lichten Tag
 zu sehn
 Stonehenge zeigts
 Himmelsuhr seit Äonen
 auch
 im Land der Pharaonen
 Zeit für den Weg
 Ich geh nach Haus

Seth, es ist soweit
 nun an der Zeit
 zu sammeln
 behutsam zwar
 doch konsequent
 der Erde Drachen
 zu verwandeln
 in ein großes Sternenkid

Mit Fanfaren der Freude
 dieses Werk beginnen
 und keine Angst
 vor altem Gram
 Damit Gaia kann erklingen
 und sprechen halt
 zu jedermann



Die Reise

Telemachos Reise nach Haus – Reise der Gefährten nach Edoras

Aus einer anderen
nicht der vierten Dimension
durch eine Transformation
die Spirale hinab
kam ich als Sternwanderer
im Slalom in diesen Kosmos

Über Andromeda ging die Reise
Erinnerung an Raumstationen
und Sternen Trecks
wie ein mächtiges Licht in dunkler Nacht
Die Ewigkeit und einen Tag
ich hier verbracht

Dann kam das Orion-System
Raumfahrende Rasse
Neugierig forschend
Raumpatrouillen
interstellare Reisen
Kann dort
auf mehrere Leben verweisen

Auf Vega
das Leben ist seltsam
Da gings als Agent ran
mit Jakobus Binden
als siebter von neun
Gefährliche Leben
oft hergegeben
Kampf der Welten
Erinnerung bringts Herz zum Beben

Alcyone, Sirius
schwach ist die Erinnerung
In mir fühl ich euer Schwingung
begleitet mich mein Leben lang
Aber ob ich bei euch war

das weiß ich nicht genau
Odyssee im Weltraum als Sterngeborener
Reisender zum Sternentor
das Tor zur Sonne

Zum Schluss ich dann zur Erde kam
rechtzeitig zum Atlantis Inferno
Seitdem irrte ich umher
getrieben von Sehnsucht
doch ohne Erinnerung
Noch einmal richtig ins Dunkel getaucht
Kriegsspiele ohne Ende gebraucht
Tödliche Kämpfe hier seit langer Zeit
und mittendrin ich
auch auf der anderen Seit
im Experimentierfeld
des freien Willen
Zuerst kam Erkennen
dann das Erwachen
dann begann ich
meinen Auftrag zu erfüllen
Luzifers Zorn zu willen
als Herold
Dantes Berg zu stillen

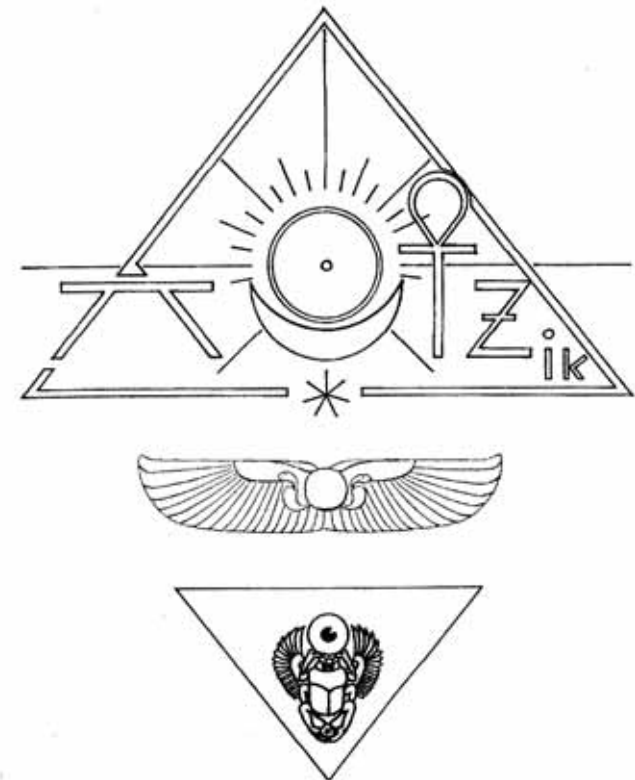
Durchs Universum
das Band geflochten
Eine goldene Treppe
kommt vom Ende
der neuen Welt und der Zeit
sowie ein Nexus ganz breit
Ja, es hat sich herum gesprochen
Bald ist es soweit
Die Trauer dann ein Ende hat
und Freude überall erwacht
Es keimet dann der Engel Saat
und trägt uns durch die schwarze Nacht
Erleuchteten gleich





KP

16 - Die tiefste Nacht des (Wahn)Sinns



Der Engel

Odysseus und Telemachos – Gandalf der Weiße

Ich bin Xhi Ama Ra Xtia
 Leuchtend wie das Feuerwerk von AN
 auf dem Wagen des Orion patrouillierend
 Jäger und Sternenkrieger
 Engel der Zentralgewalt – Anam Ra Taxa
 Sammler und Techniker
 und Hüter des Drachen

Engel der Peripheria – Familie der Xhi
 Sohn Atons und Re
 Goldener Sonnenengel
 auf der Reise zur Sonne

Rechts hält der Jäger
 das Zepter des Lichts
 in der Hand – hochehoben
 Goldenes Licht im Dunkel der Nacht
 Links die Zügel für zwei Pferde haltend
 Weiß und sternengleich
 Hand am Wagen anmutig
 Die Regenbogenfee
 mit weißem Schleier – Elora Sheone Besa

Rüstung silbergolden mit Flügelhelm
 Bahnen in den Himmel ziehend
 Im Ramplicht hinauf
 über Erdengrund
 unterwegs zur Sonne
 Gottes Volk auf dem Weg
 von der Hölle ins Paradies
 auf dem langen Weg nach Haus

Die weiße Taube bringt den Zweig zur Arche
 derweil der Alfred Adler ist gelandet
 Ist dieser Zweig also kurz oder lang?



Die Engel singen hören

Unterredung – Austreibung Sarumans

Xhi
 Chi
 Chris
 Ichthys

Xhi Pii
 Xhija Pijja
 Xhiana Pijja
 Xhi Ana Pi Ija On
 Xhi Anra Pi

Anra
 Ana
 Anastasia
 Selena
 Solana
 Solara

Sol Anael
 Sol Anael Ama Ra

Solaris Antax Xtia
 Solaris Antax Xtiara
 Solaris Antax Xtiarii

Solari Xantiia Xtiarii Naur



Engelnamen

Unterredung - Die Heilung von Theoden

Xhi Ana Xtia
Xhi Anta Ra Xtia

Xhi Ana Ra Taxa
Xhi Ana Ra Xa
Ana Ra Taxa
Anra

Ana
Anna selbdritt
Akka

Xhi Ana Ra Xtia
Xhi Anna Ra Xtia
Xhi Ariane Ra Xtia

Xhi Rana Ra Xtia
Xhi Sabrina Ra Xtia
Xhi Hannah Ra Xtia

Xianna Ra Xtia

Roxanne
Hanna Amon
Anna annA
Emma

Xhi Ranna Ra Xtia
Xhi Rana Ama Ra Xtia

Xhi Ranna Solana Ama Ra Xtia
Xhi Anael Solana Ama Ra Xtia

Sol Anael Ama Ra



Salute TeSaLu

Planungen von Vater und Sohn - Theoden erwacht

Der Teufel
ist nur ein Astral
eine Projektion
des menschlichen Schatten
dunkel zwar
mit allem verkracht
und trotz
allem Wollen
letztlich ohne Macht

Die Hölle
nur ein Hirngespinst
erschaffen halt
um Angst zu machen
Denn wenn es
eine Hölle gibt
dann nur die
die man
sich selbst
erschafft
Unwissenheit
ist die Wurzel
allen Elends

Satan
ist eine Schlangenkraft
in der Erde Untergrund
mit blauem Wasser gepaart
ein Ring aus grün und blau
eine NagaFrau
Schwester der Kundalini
und Herrin der Materie
verteufelt zwar
durch christlich Sicht
aber immer noch
am leben
Helios die Sonne

ist das Symbol
für die Zentralgewalt
und ihr glaubt es kaum
ihr Gegenspieler
ist der Raum
in der ewigen Nacht

Der Erzengel Gabriel
ist die rechte Hand
der Zentralgewalt
und Führer
der himmlischen Scharen

Luzifer
ist die linke Hand
der Zentralgewalt
als lichtbringender Engel
in die dritte Dichte geschickt
hat sich in der Erde verstrickt
groß sein Zorn
seit ewig langer Zeit
bis ihn mal jemand befreit

ALLE zusammen
sind Archetypen nur
mit ihren Mythen
ganz und gar pur
kollektive Bilder
psychischer
Landschaften
Legenden
der Seele
und kurze
Geschichten
der Zeit

während
die Urquelle
undarstellbar bleibt



Vision

Plan gegen die Freier – Weg zur Hornburg

Es war einmal
ein Tag vor ein paar Jahr
wie bei Hildegard von Bingen
da zeigte mir ein Schöpfergott
das kreative Universum
von ganz anderer Wart
Nahm mich raus – da, in das All
machten eine phantastische Reise

Dort sah ich Haufen von Galaxien
per Anhalter ihre Bahnen ziehn
Jahrmillionen in Sekunden
Klang der Ewigkeit
in ein paar Stunden
Unvergleichlich Zeitgefühl
Gibt es nicht – hier im Gewühl

Die Sternenfeuer da
die bringen Licht
und suchen
den Raum zu durchdringen
Dieser halt will doch nur
das ganze Licht verschlingen
Gehässig groß und tausendfach klein
saugt er gierig Licht
massenhaft ein

Dabei er gar nicht merkt
wie er sich ändert
und dann gebändert
kommt Silber hervor
Eine Sphäre
Ein Wesen voller Sanftmut
Der Raum ist wieder gut



Telefon Interruptus

Nach Hause telefonieren – Schlacht in Helms Klamm

Klingeln
am Telefon
Du denkst
ich komme
schon...

Mensch ET
ich sitz grad
hier
und schau
in mich
Komme jetzt nicht
sofort...

Ein Fremder
ruft an
Ich brauch
dich nicht
Klingeln
am Telefon
bei Butterfeld
acht

Klingeln
am Telefon
Du denkst
ich komme
schon
doch meine Gedanken
gehen weit...

Für dich
hab ich
jetzt
keine Zeit
Will
mich selber

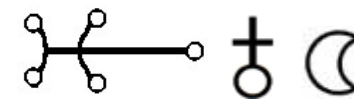
doch erreichen
Warte
von dir
auf kein
Zeichen

Klingeln
am Telefon
Finaler Anruf
Du denkst
ich komme schon

Mensch...
das Teil
soll jetzt
ruhn
Muss jetzt
andre Dinge
tun

Ich hab
das Kabel
rausgerissen
das Teil
aus dem Fenster
zum Hof
geschmissen

Und
glaubt es mir
es ist kein
Fron...
das Ding macht
endlich keinen
Ton



NOSTOS Vorbereitung

Gesänge 17 bis 20

Gesang 17

Am nächsten Tag gehen Vater und Sohn getrennt in die Stadt. Odysseus, als Bettler Eumaios nachfolgend, wird vom Ziegenhirten Melantheus, der inzwischen die Seiten gewechselt hat, beschimpft. Als Odysseus seinen Palast aufsucht, erkennt ihn, sterbend, sein treuer Jagdhund Argos.

Gesang 18

Die 88 Freier, die Penelope frech umwerben verprassen auch die Reichtümer des Königs. Odysseus bittet die Freier um Essen. Die meisten von ihnen geben ihm etwas, Antinoos jedoch schmeißt ihm einen Sessel an die Schulter.

Die Freier verhöhnen Odysseus, der noch immer die Gestalt eines alten Bettlers hat, und hetzen den Vagabunden Iros gegen ihn auf. Odysseus verprügelt ihn fürchterlich.

Penelopeia besänftigt die Freier durch Hoffnung, und empfängt Geschenke. Odysseus wird von der untreuen Magd, Melanthe, die Schwester des Melanthios, beleidigt und von Eurymachos einem Freier verhöhnt. Ein heftiges Wortgefecht folgt, aber Amphinomos kann die Situation entschärfen.

Gesang 19

Odysseus trägt mit Telemachos die Waffen aus der Festhalle in die Vorratskammer, und bleibt im Saale allein.

Am Abend redet Odysseus, sich als Fremder ausgehend mit Penelope und bereitet sie darauf vor, dass ihr Mann bald wieder kommen wird. Penelope schenkt seinen Worten keinen rechten Glauben.

Doch plötzlich entdeckt die Amme Eurykleia, die Odysseus die Füße wäscht, jene alte Narbe, die er sich als junger Mann auf einer Eberjagd zuzog. Nur mit Mühe bringt er die freudig überraschte Amme zum Schweigen.

Die Königin entfernt sich, nachdem sie beschlossen hatte, die Freierwerbung durch einen Bogenkampf zu endigen.

Gesang 20

In der Nacht liegt Odysseus schlaflos auf seinem Lager und hält sorgenvolle Zwiesprache mit Athene, seiner Schutzgöttin.

Penelope sitzt und weint in ihrem Bett. Sie sieht mit Schauern der auf den nächsten Tag festgesetzten Auswahl eines Freiers entgegen.

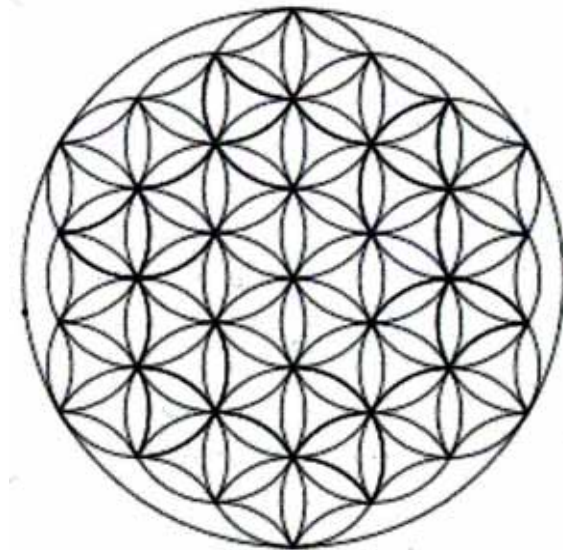
Odysseus, im Vorsaal ruhend, bemerkt die Unarten der Mägde. Eurykleia bereitet den Saal zum früheren Schmause des Neumondfestes. Nach dem Sauhirtin und Ziegenhirten kommt der Rinderhirt Philoitios, und bekennt seine Treue.

Die Freier hindert ein Zeichen an Telemachos' Mord.

Am nächsten Tag beginnt das Festmahl. Beim Schmause wird ein Kuhfuß nach Odysseus geworfen. Verwirrung der Freier, die in wilder Lust den Tod ahnen.

Und es kommt zu einer grausigen Weissagung des Sehers Theoklymenos, über die die verblendeten und gierigen Freier aber nur lachen und Spottreden halten.

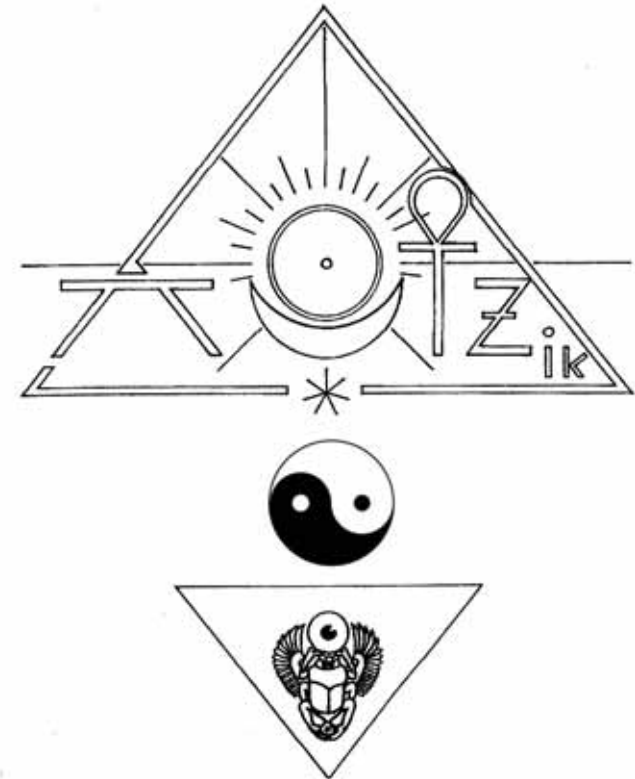
Penelopeia bemerkt die Ausgelassenheit.





WH

17 - Der Tag danach



Dunkel der Nacht

Odysseus in der Stadt – Die Leuchtfeuer von Gondor

Dunkel
der Nacht
kannst du mich
sehen
in meinem
kleinen Zimmer
hab Licht
mir gemacht

Finsterer Stern
der Nacht
bist du da
draußen?

Ich hab mich
vor dir
zurück gezogen
Kommst du
zu mir
Dunkel
in der Nacht
der Abenteuer
des Odysseus?

Kannst du
den Dingen
einen Namen
geben?
Verliert sich alles
in deiner
Finsternis
wie ein
Feind
im Dunkel
als dunkle Bedrohung?

Gesicht im
Dunkeln
der Nacht
bist du so
schwarz
wie ein Loch
das man dich
nicht erkennen
kann?

Von
der Abenddämmerung
bis
zum Morgengrauen
dunkler Engel
in der Hitze
der Nacht
Nach meinem
Schlaf
und meinen
Träumen
da bist du
fort

Dunkler Kristall
der Nacht
es kommt
der Tag

Immer
wenn der Tag
beginnt
bist du
dann
an einem
anderen
Ort?



Nebel

Odysseus im Palast – Gandalfs Ankunft in Minas Tirith

Früh am Morgen
 Der Nebel liegt über
 der Silberstadt
 Mein geheimes Fenster
 ist grau.....schimmernd
 dicke Tropfen
 beschlagen...
 wie von einem
 feucht warmen Atem

Ein Schrei
 in der Stille
 Zwei schräge Vögel
 kann man hören...
 Ist es Sprache?
 Ist es Musik
 ist unsere Welt
 eine Komposition
 Phase vier?

Der Nebel von Avalon
 liegt über
 der Stadt der Geister
 des Mars
 Eine eigenartige Stimmung
 in sich verharrend
 mit so einer
 gewissen Erwartung
 was kann jetzt
 kommen?
 Schwarzer Regen
 Sonnenschein
 ein privates Gewitter?

Was ist hinter
 diesem letzten
 Schleier?

Nebel
 liegt über der
 Stadt
 Nebel über Frisco
 niederdrückend
 das undurchdringliche Grau
 wie ein endloser Horizont

Und es weiß nicht...
 feucht...
 will es
 trocken sein?
 Ist so
 ein Zustand
 ...der Erwartung...
 sich aufzulösen

Nebel
 liegt über der
 Stadt
 wie in Watte
 gehüllt
 im Taumel
 der Weltstadt
 und
 eine Vorstellung
 davon
 was hinter
 dem Vorhang ist
 Zu neuen Ufern...

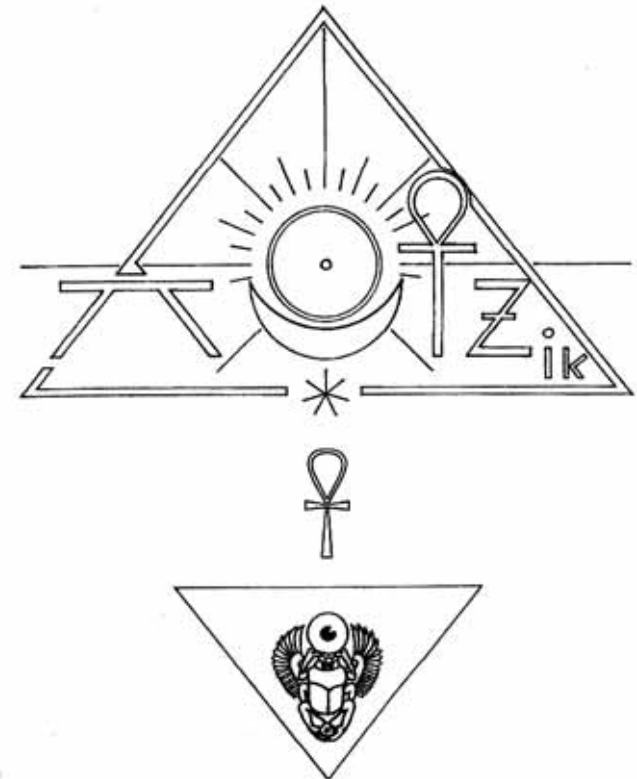
Nebel
 liegt noch
 über der Stadt





KP

18 - Realistisch gesehen



Die Realität

Konfrontation mit den Freiern – Treffen mit Denethor

Am Anfang ist die Wahrnehmung
 von uns
 und unsrer Umgebung
 Mit der Reizleitung geht es weiter
 bis im Hirn entsteht
 ganz heiter
 ein Bild
 von unserer Welt
 Zu spät und noch dazu entstellt

Wir brauchen gar nicht drüber debattieren
 dies als Wirklichkeit zu deklarieren
 Einfach lächerlich
 Ein virtuell Realität
 ganz sicherlich
 wie Tron oder die Matrizze
 Nummer fünf und WandE gleich
 Brauche Input
 wie eine künstliche Intelligenz

Faszination Bewusstsein
 Bist du was du denkst
 in der Welt am Draht?

Das Eigen Erlebte
 das einzig Absolute ist
 Auch wenn man es manchmal vergisst
 denn nach wie vor die Regel gilt:
 ICH bin der Mittelpunkt meiner Welt

Drum alle Kanäle aufgemacht
 Da sind noch mindestens
 drei Welten
 Wir nehmen weiß Gott mehr wahr
 als der Konsens lässt gelten



Zielstrebig

Streit mit Eurymachos – Entscheidung des Pippin

Hoherhoben
 hoffnungsvoll
 auf den Schwingen
 des Adlers
 segelnd
 im azurblauen Himmel
 ganz nah am Rand
 der Atmosphäre
 weit über Ikarus

Bruder Sonne
 Schwester Mond
 das Sonnensystem
 Im Hintergrund
 samtschwarzer Kosmos
 mit Sterngefunkel
 Sternenfeuer
 Sternsysteme
 in der Galaxis Milchstraße
 in einem großen
 Filament

Auf der Suche
 nach neuen Galaxien
 bis hin zum
 Ereignishorizont
 am Rande
 des Universums
 und weiter zu
 Alle-Dem-Was-Ist

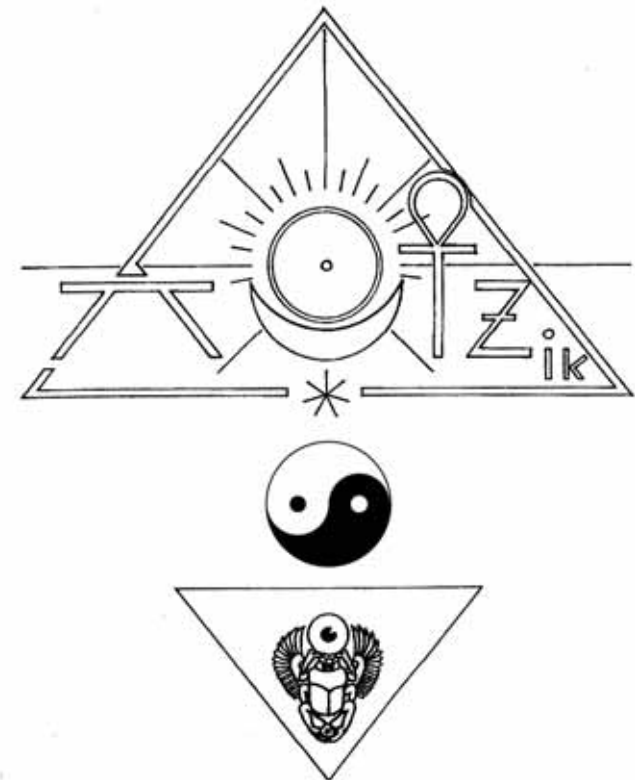
Kraftvoll
 strebt der Drachen
 mit seinem Reiter
 dem Ziel entgegen





KP

19 - Kaffee oder Tee, Penelope?



Tee

Das Warten der Penelope - Denethor

Ich höre
das Ticken
der eingestellten
Uhr
Noch knappe
fünfzehn Minuten
nicht
viel Sturmzeit
für Zeitbanditen
die da
noch bleibt
Aber gut
das man´s
weiss
oder
nicht?

Noch dreizehn
ganze
Minuten
Mir bleibt
ja gar nichts
andres über
als
abzuwarten
was sollte
ich denn
machen
Nichts ist
mehr
aufzuhalten

Die
Zeitmaschine
Läuft

und
alles nimmt
seinen
Lauf
so
wie
es
sein sollte
geplant
war

Das Ticken
Monoton
Für einen
Moment
war mir
als wenn
alles
stehen...
bleibt

Ich kann
da nicht
eingreifen
Das Spiel auf Zeit
ist festgelegt
Ich wüsste
nicht
was ich
jetzt noch
aufhalten
könnte
Wo ich´s
machen
sollte
und wie...

Das Ding
tickt
eben
Bin wie
gelähmt

Noch knappe
fünf Minuten

...

Dann hab
ich´s hinter
mir

Oh Mann unter Feuer
vier Minuten
kommen
mir schon
ewig
lange vor
drei...
auch noch
zwei Minuten
Warnung

In letzter Minute
nur noch 60 Sekunden

10 Sekunden
7 Sekunden
Jede Sekunde zählt
Sekunden der Entscheidung
Bis zum letzten Moment

Tee
ist fertig



Milchkaffee

Penelopes Entscheidung – Pippin in Minas Tirith

Milchkaffee
mit viel
Zucker
und ein Brötchen
dick
mit Butter

Sitz im
Kaffeehaus
schau durch
des Seelenfensters
Glas
und hab dabei
so meinen
Spaß
um zwölf Uhr mittags

Frauenzimmer
schauen
Männer eilen
keiner will
wie ich
verweilen
Königskinder lachen
dabei Keine
halben Sachen
machen

Alles bleibt
beim ersten Mal
auf einmal
stehn
Rote Ampel
Kannst nicht
gehen

Milchkaffee
mit viel Zucker
und Zimt
und ein Brötchen
dick mit
Butter

Autos rasen
Busse rattern
...noch ein
Moped
hör ich
knattern

Ich sitz hier
Ich will
was hören...
dabei nicht
die Anderen
stören

Ampel schaltet
jetzt auf grün
Kommt eine
fast anständige Frau
die ist...
sehr schön

Alle streben
in die Stadt
haben halt
was zu besorgen
für den
Mittagstisch
von morgen

Bleibt dann
auch
mal einer stehn
die schönen Wilden
wollen
weitergehn

Kaffee, Milch
und Zucker
und ein Brötchen
dick mit Butter

Der fliegende Händler
schreit
von einem
verlockenden Angebot
Ein Straßenmusiker
spielt
verbotene Noten
Einer
seine Zeitung
liest
Ein Anderer
sich den Tag
vermiest

Dann
hör ich
mehrere Stimmen
lachen
Seh einen
dann
den Kaspar Hauser
machen

Auf ´ner Bank
spielt einer
Zauberflöte
sein Gesicht
schon von leichter
Röte
Milchkaffee
und
alles auf Zucker
und ein
Brötchen dick
mit Butter

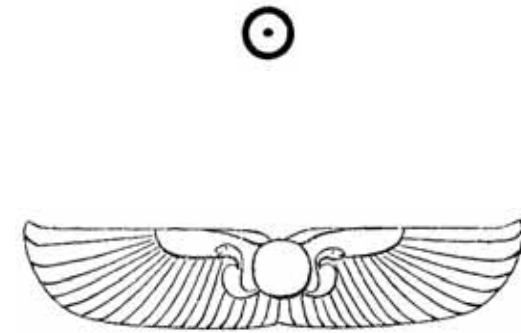
Schon eine ganze
Weile
hab ich hier
so gegessen...
dabei die
Zeit vergessen...
Mittlerweile
trink ich
im Stehn...
Der Laden
ist voll
Soll ich jetzt
gehn...

Ich meinen
grünen Finger heb
setz ein
Zeichen
Ober, zahlen!
will meine
Rechnung
jetzt begleichen

...Kellnerin
kommt auf
mich zu
mit ´nem
Zettel
gleich per du

Dann
die Rechnung
nicht
eiskalt serviert
aber
Kellnerin
hat keine
Zeit...

Ein Besucher
Milchkaffe
und Brötchen schreit



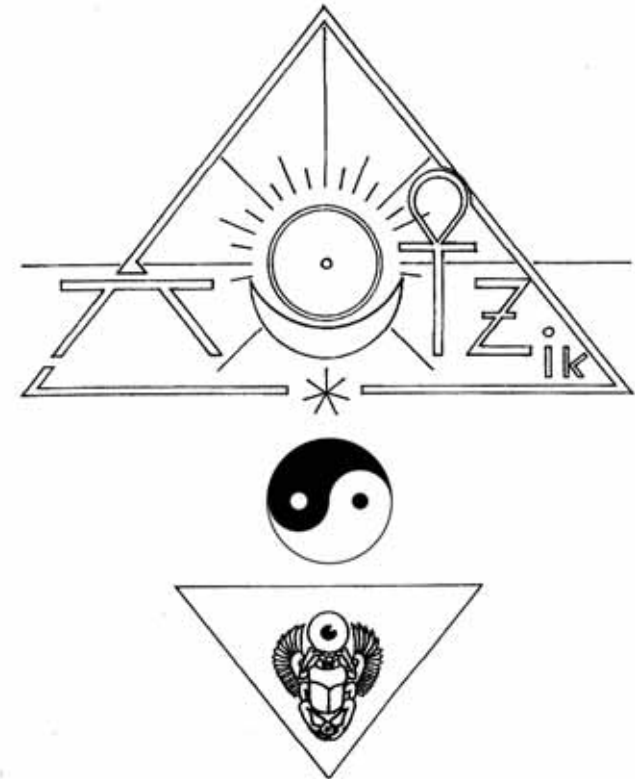
nnnnll





KP

20 - Oder Was?



Was ist denn

Odysseus schlaflos – Aragorn bei den Toten

Was ist
denn
das Schlimme
daran
das man
nicht alles
bestimmen
kann?

Müssen
wir
die vergessene Welt
gestalten?
Wär's nicht
klüger
sie zu
erhalten?

Was ist
denn
das Schlimme
daran...
das man
mit Denken
nicht alles
erklären
kann?

Was ist denn
so groß
an unserem
Tun?
lassen
wir besser
die alten Dinge
ruhn
Was ist

denn
das Schlimme
daran...
das man
auch mit
Muße
kreativ sein
kann?

Was ist
so beeindruckend
an unserem
Treiben
wie wir
uns alles
einverleiben?

Was ist
denn
das Schlimme
daran...
das man
mit Geld
nicht alles
bezahlen kann?

Und was ist
das Schlimme
daran...
das Armageddon
und der Erlöser
real nicht kommen
kann?

Aber warum nicht
als Mythos der Moderne
mit Paradigmenwechsel
von der Habgier zur Neugier



NOSTOS Entscheidung

Gesänge 21 bis 22

Gesang 21

Penelopeia veranstaltet den entscheidenden Bogenkampf der Freier um ihre Hand. Telemachos stellt die Kampfeisen, und wird vom Vater gehindert den Bogen zu spannen.

Sieger soll sein, wer den Bogen des Odysseus spannen und einen Pfeil durch die Löcher von zwölf eisernen Äxten schießen kann. Alle Freier treten an, doch keinem gelingt es.

Odysseus gibt sich draußen den Hirten Eumaios und Philoitios zu erkennen, und heißt die Türen zu verschließen.

Odysseus immer noch als Bettler bittet um den Bogen. Die Freier lassen es geschehen, weil sich Telemachos endlich durchsetzen kann. Odysseus lässt sich unter dem Spott der Freier den Bogen reichen, spannt ihn und schießt durch sämtliche Äxte.

Gesang 22

Nach seinem Meisterschuss erschießt er mit einem zweiten Pfeil den frechtsten der Freier, Antinoos und danach Eurymachos. Odysseus gibt sich zu erkennen.

In einem furchtbaren Rachgericht tötet er, von seinem Sohn und seinen beiden treuen Knechten unterstützt, die Freier. Melanthios liefert den Freiern Waffen, wird dann aber von Eumaios und Philoitios festgebunden.

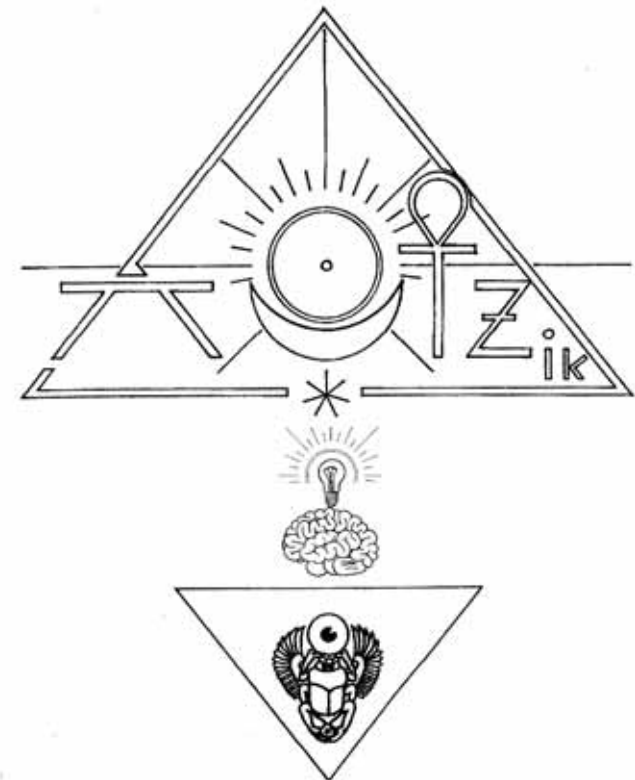
Athene erscheint in Mentors Gestalt, dann als Schwalbe. Nur der Sänger und Medon werden verschont. Zwölf illoyale Dienerinnen müssen die blutüberströmte Halle reinigen und werden darauf von Telemachos aufgehängt. Auch Melanthios entgeht seiner Strafe nicht. Odysseus räuchert das Haus und wird von seinen treuen Knechten und Mägden als König begrüßt.





WH

21 - Vorhang auf



Vorhang

Der Wettstreit – Die Orkarmee vor Minas Tirith

Nein
ich brauche
den zerrissenen
Vorhang
nicht mehr

Will meinen
Schmutz
nicht dahinter
kehren
es ist
kein Rummelplatz
der Liebe
mehr

Nein
ich brauche
den stählernen
Vorhang
nicht mehr
drum
Vorhang auf
und
Licht
hinterm
Vorhang

Es ist mir
zu dunkel
dahinter
zu stehn
es ist mir
zu finster
dahinter
zu gehn

Nein

Ich brauche
den scharlachroten
Vorhang
nicht mehr

Nein
Ich brauche
den schwarzen
Vorhang
nicht mehr

Es ist
nicht mehr weit
bis zum letzten
Vorhang
und wenn
dir noch nach
nem Vorhang ist
vergrab
doch besser
deinen Mist
bei den
Versteckten

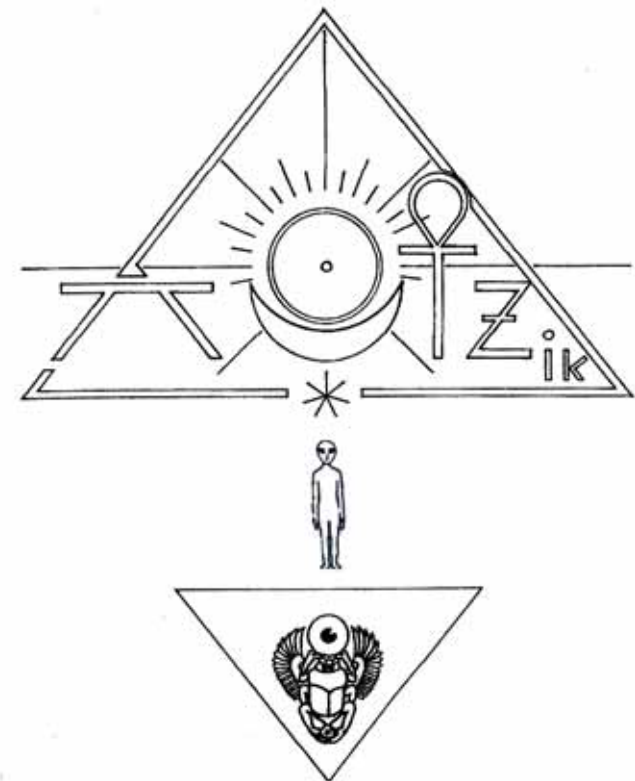
Der Vorhang geht auf
der letzte Vorhang fällt

So hast du
nichts mehr zu
verdrängen
nichts mehr zu
verstecken
sondern
was hinterm
Vorhang
zu entdecken
und das
ist die Erlösung



WH

22 – Aufrecht



Aufrecht

Odysseus enttarnt sich – Die Rohirrim kommen zu Hilfe

Aufrecht
durch die Welt
gehen
hinsehen
und ertragen
auch
was dir
nicht gefällt

Aufrecht
durch die Welt
gehen
auch
wenn ein Blick
wie ein Stachel
im Fleisch
dich trifft

Geh aufrecht
durch die Welt
zeige
das auch du
wer bist

Der aufrechte Gang
durch die Welt
mit
ein wenig
Humor
und
das innere Kind
sich bewahren

Aufrecht
durch die Welt gehen
nicht nur
schau runter

auch nach
Oben
sehn
zu den
silbernen Zinnen
von Minas Tirith

Aufrecht gehen
durch die Welt
nach Hause
und
Spuren
hinterlassen

DU

ein Reisender
ohne Fürsorger
aber mit dem
goldenen Vlies

Als ein TEIL
DES GANZEN...
So ist es
zu
verstehn

Denn nur Betonköpfe
wie die Dachdecker mt Stroh
und Kohlköpfe
enden in der Demenz



Eigener Gang

Odysseus kämpft – Kampf um Minas Tirith

Ist es die
lockende Versuchung
über den eigenen Schatten
der Erinnerung
zu springen?
Zu sehen
wie klein
und unwichtig
man ist?

Ich bin lange auf
dem Boden gekrochen
habe Berührung
zur Erde
mag ihren
Geruch
versuche
zu einer
eigenen Haltung
zu kommen
einen eigenen
Gang zu finden
nach eigenen Regeln
zu einem Ausdruck
zu kommen

Einen Anfang
von etwas
zu gestalten
vorn
am Rand zu stehen
in das Innere
zu gelangen
über die vertikalen
Grenzen
hinaus
und noch

einmal betrachten
wieder aufstehen
werden lassen
Gestalt annehmen
Berührung
sich etwas - etwas
zulassen
leicht werden
in die Weite
gehen

Kommunikation
ein Gegenüber sein
den mutigen Weg finden
den man zu gehen hat
mit Mitgefühl
mit Gefühl

Schwingende Kinder
im Rhythmus
der kleinen Welt
Begegnen
für einen Moment
die Augen schließen
träumen

Wild ist
der Wind
erzählt mir von
der Reise ins Glück
den Bäumen
und der größten
Geschichte
aller Zeiten
dem Stern
des Gesetzes
von unendlicher
Weite
Und der Tiefstapler
in mir
da ist es zu finden
der Tag

der Unabhängigkeit
die Nacht
der Entscheidung

Lebe lieber
ungewöhnlich
nicht
auf den Schwingen
des Todes
Lebe
deine eigene Kultur
deine eigene Religion
deine Mythen
Principium Individuationis
ohne zu missionieren

vergleichen
entstehen
Kreislauf
Totale
Erinnerung
die Zeit
Verbindung
Geburt, Tod
Wiedergeburt
und der Weg

Ein ständiges
sich erneuern
die Wiederkehr
auf ewig
und einen Tag
bis in alle Ewigkeit



Lachen

Räucherung des Hauses – Sieg über die Orks

Es
könnte
noch ganz
lustig
werden
da
ich
über mich selber
lachen kann
wie der
lachende Vagabund
als das Lachen
laufen lernte

Es
könnte
auch
ganz traurig
sein
wenn ich dann
über
mich lache

Und am besten
würd es mir
gefallen
wenn ich lache
Lachen ohne Ende

Lachen
ist die beste
Medizin
denn
Lachen
macht gesund



NOSTOS Anerkennung

Gesänge 23 bis 24

Gesang 23

Eurykleia weckt die fest schlafende Penelopeia, die noch immer voller Zweifel ist und nicht glauben will, dass Odysseus wirklich heimgekehrt ist. Penelopeia, von der Pflegerin gerufen, geht misstrauisch in den Saal.

Odysseus gebietet den Seinigen Reigentanz, um die Ithaker zu täuschen. Er selbst, vom Bade verschönt, rechtfertigt sich der Gemahlin durch ein Geheimnis. Odysseus überzeugt sie erst mit einem genauen Bericht davon, wie er einst das eheliche Schlafzimmer und Bett selbst geplant und gezimmert hat.

Der Bann der Fremdheit ist gebrochen und die Neuverbundenen erzählen sich vor dem Schlafe ihre Leiden. Doch der nächste Morgen bringt Sorgen: Das Volk Ithakas protestiert gegen das grausame Rachegericht an den 88 Freiern, die dem jungen Adel der Insel entstammten.

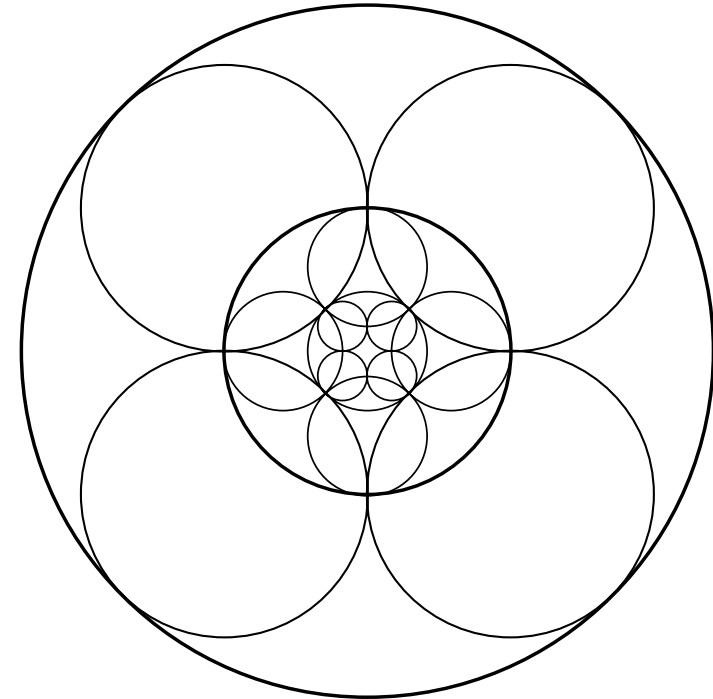
Odysseus befiehlt der Gemahlin sich einzuschließen und geht mit dem Sohn und den Hirten zu seinem Vater Laertes.

Gesang 24

Die schwarzen Seelen der 88 getöteten Freier werden von Hermes in den Hades geleitet und finden in der Unterwelt den Achilleus mit Agamemnon sich unterredend.

Odysseus begibt sich zu seinem alten Vater Laertes auf dessen Landgut, wo er mit dem aufgebrachten Volk zusammentrifft und sich zu erkennen gibt. Odysseus wird von Dolios und dessen Söhnen erkannt.

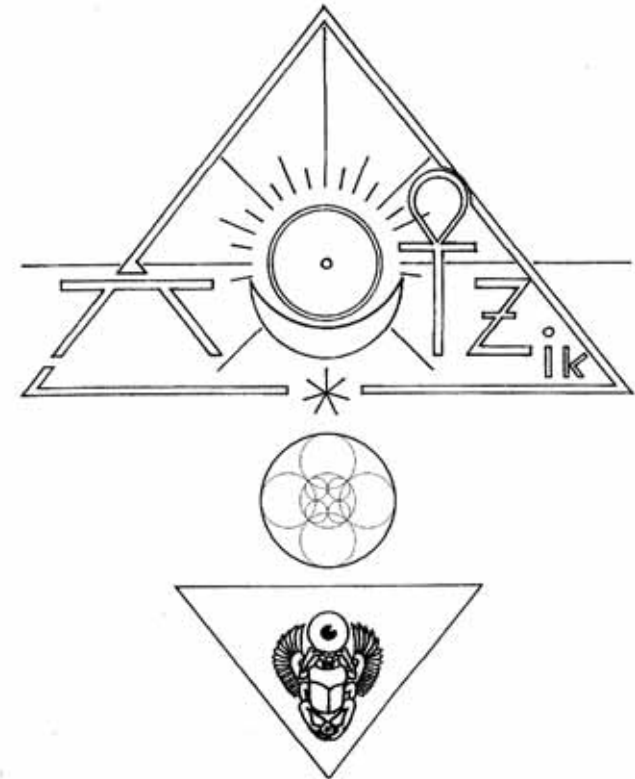
Eupeithes, des Antinoos' Vater, erregt einen Aufruhr, der nach kurzem Kampfe durch Athene gestillt wird, die dann dauerhaften Frieden auf Ithaka stiftet.





KP

23 – Kreise



Weite Kreise

Odysseus und Penelope - Ulysses 18 – Vernichtung des Ringes

Weite Kreise
ziehend
in verschiedenen
Ebenen
im Himmel
und für La Terra
das Wasser
aus der Quelle

Weite Kreise
ziehend
schwingend
ohne das Finale
Ton auf Ton
ein Ganzes werdend
klingend...
ein Teppich
ein Gebilde
aus lauter
böhmischen Knoten
zu lösen
so will es
die Evolution
bis in die
Ewigkeit

Manchmal
kleine Kreise ziehend
wie Säure
in meinem
Hirn
wenn das
klebrig Pelzige
auf meiner
schweigenden Zunge
sich löst
Weite Kreise

ziehend
von Wolken begleitet
bis zu
den Sternen
immer weiter
der Schritt ins Dunkel
langsam
aufbauend
Stein auf Stein
in Verbindung
bleiben
zur Berührung
kommend

Weite Kreise
ziehend
Teil eines
Liedes
eines Bildes
hoch springen...
fallen
wieder aufstehn
Teil von
Melodie und Rhythmus
Faust
in einem Schmuckstück
wie Theaterfieber
Opernfieber

Weite Kreise
ziehend
ein kleines
Leuchten
am endlos großen
Himmel
wie der junge Adler...
und
mit lachendem Auge
wahrnehmen
bis ins kleinste
Detail
und spüren

was dahinter
ist
und was zusammen
gehört

Weite Kreise
ziehend
über das Unterscheiden
näher können
zu differenzieren...
so fügt
sich
das Eine
in das
Andere
wie
von Selbst
in das Sein...
und
der Klecks von
der Farbe der Seele
ein Bild
von endloser
Tiefe
da ganz im
Innern

Weite Kreise
ziehend
verspüre die
Tänze des Lasters
in deinen müden
Beinen
die Farbe
in deinem
fahlen Gesicht
wie die Haut
in der ich wohne
in kleinen Teilchen
sich schuppt
Das Fleisch wie
Erde zu Krümen...

Wasser zu
Tropfen
und in all deiner
Angst über den Wolken
über den Rand
aus dem Bett
zu fallen

Weite Kreise
ziehend
das erste Licht
in deinen
Augen
der erste
Schritt getan
das erste Mal
wirst du
an dich glauben
oder nicht glauben
Tage des Zweifels
vergehn...

Weite Kreise
ziehend
hat Ruhe
dir gebracht
in der Fülle
all der Dinge
in der Stille
liegt die Kraft

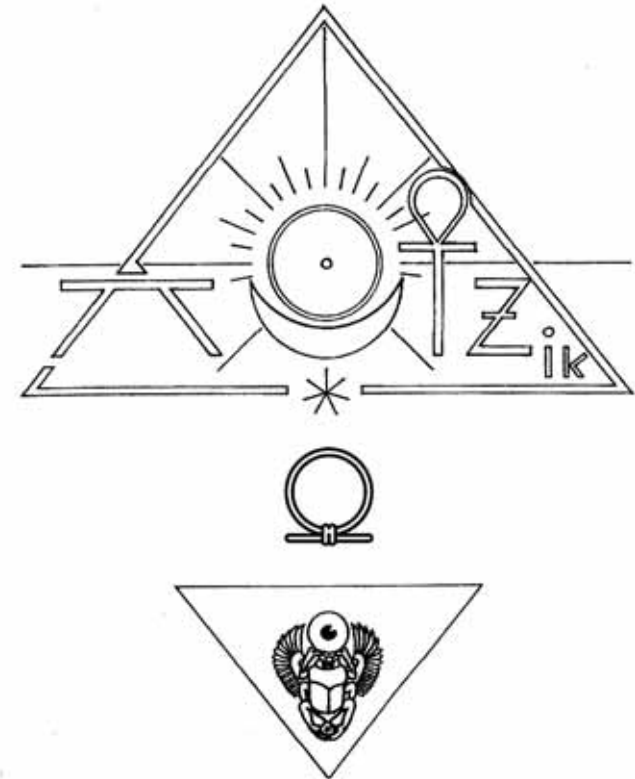
$\alpha \infty \Omega$

π Math



KP

24 – Ende



Ende der Reise

Treffen mit dem Volk – Die Adler holen Frodo

Durchgenudelt, ausgekotzt
 Ballast von der Seele
 Erleichtert zwar
 doch schwer wie Fels
 müde halt
 wie ein Jahrtausend
 alte Stele

Jetzt ist es raus
 das Spiegelland steht
 kurzer Prozess
 der nun zu Ende geht
 Hiermit dank ich
 allen Wesen
 die mitgemacht
 bei diesem
 literarischen Glasperlenspiel
 Welch ein tolles Gefühl
 ist es gewesen
 Denk bei diesem Spiel
 ein Stückchen Welt genesen
 drum aufgemacht
 zum nächsten Ziel

Dies wars dann wohl
 der Alltag ruft
 und alle gehen
 ihr Werk zu tun
 Ich stehe hier
 wieder allein
 Es war ja schön
 mit euch zu sein
 Doch weiter geht's
 Ein scheuer Blick zurück...
 Zurück zum Glück



Ich bin

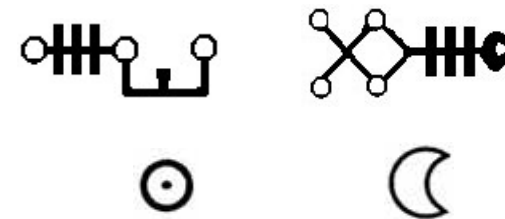
Frieden der Athene – Frieden in Mitteleerde

Ich bin ich
 und
 Ich bin weil ich bin
 Ich denke weil ich bin
 Ich fühle weil ich bin
 Ich bin weil ich bin

Ich sehe weil ich bin
 Ich höre weil ich bin
 Ich schmecke weil ich bin
 Ich rieche weil ich bin
 Ich bin weil ich bin

Ich denke
 also kann ich
 darüber reflektieren
 das ich bin
 aber
 Ich bin weil ich bin
 Ich bin Charlie

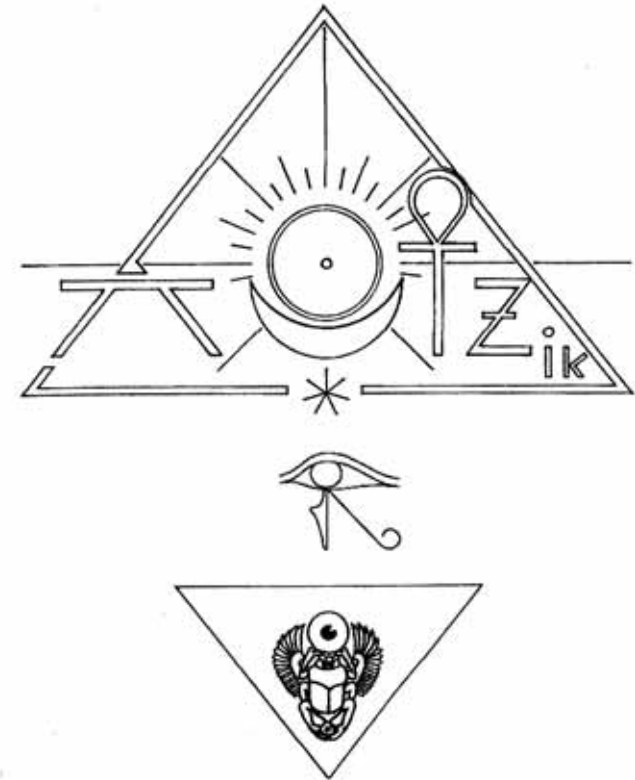
Good Bye Descartes
 Good Bye Lenin





KP

EPILOG



Archetypisches

Archetypen mit
mit ihren Mythen
bevölkern
des kollektive
Unbewusste
der Menschheit

Das kollektive
Unbewusste
ist kein
ewig
Unwandelbares

ES
entwickelt sich

Von der
Erdgebundenheit
zur
kosmischen
Einbindung
und Entfaltung

Diese Entwicklung
spiegelt sich
transformiert
in der
physikalischen Welt
als Mythos und Mensch

Darum auf
ins kosmische Zeitalter!

Hiermit sind
alle Voraussagen
zum Weltuntergang
ungültig



DASEIN

In der Erde
mit der Erde
für die Erd
und alle ihre Wesen
führt mich so
mein Weg dahin
von dem ich sagen kann
Ich gehe

Manchmal dann
da sind Momente
Stille im Herzen
Sanftheit mit Licht
Merke, wie ich
mit allem verbunden
Führt mich so
mein Leben hin
von dem ich sagen kann
Ich verstehe

DA ZU SEIN
DA SEIN
DASEIN

Für jetzt
und alle Zeit
in Ewigkeit
Amen.



Anhang

Gilbert Schema für Ulysses

Kapitel	Bezeichnung	Schauplatz	Zeit	Organ
1	Telemachos	Turm	8 Uhr	-
2	Nestor	Schule	10 Uhr	-
3	Proteus	Strand	11 Uhr	-
4	Kalypso	Haus	8 Uhr	Niere
5	Lotophagen	Bad	10 Uhr	Genitalien
6	Hades	Friedhof	11 Uhr	Herz
7	Aiolos	Zeitung	12 Uhr	Lunge
8	Laistrygonen	Lunch	13 Uhr	Speiseröhre
9	Skylla und Charybdis	Bibliothek	14 Uhr	Gehirn
10	Symplegaden	Straße	15 Uhr	Blut
11	Sirenen	Konzertsaal	16 Uhr	Ohr
12	Der Kyklop	Pub	17 Uhr	Muskeln
13	Nausikaa	Felsen	20 Uhr	Auge, Nase
14	Rinder des Helios	Krankenhaus	22 Uhr	Mutterleib
15	Kirke	Bordell	0 Uhr	Bewegungsapparat
16	Eumaios	Cabmans Shelter	1 Uhr	Nerven
17	Ithaka	Haus	2 Uhr	Skelett
18	Penelope	Bett	-	Fleisch

Farbe	Symbol	Kunst	Technik
Weiß/Gold	Erbe	Theologie	Erzählung (jung)
Braun	Pferd	Geschichte	Katechismus (personal)
Grün	Flut	Philologie	Monolog (männlich)
Orange	Nymphe	Ökonomie	Erzählung (erwachsen)
-	Eucharistie	Botanik/Chemie	Narzissmus
Weiß/Schwarz	Totengräber	Religion	Inkubismus
Rot	Schriftsetzer	Rhetorik	Enthymemik
-	Polizisten	Architektur	Peristaltik
-	Stratford/London	Literatur	Dialektik
-	Bürger	Mechanik	Labyrinth
-	Bardamen	Musik	Fuga per canonem
-	Nationalist	Politik	Gigantismus
Grau/Blau	Jungfrau	Malerei	Tumeszenz/Detumeszenz
Weiß	Mutter	Medizin	Entwicklung des Embryos
-	Hure	Magie	Halluzination
-	Matrose	Navigation	Erzählung (alt)
-	Komet	Wissenschaft	Katechismus (unpersönlich)
-	Erde	-	Monolog (weiblich)

Verarbeitete Filme

Wusste nicht warum (Seite 22)

Große Freiheit Nr 7 – Tatort – Warum – Die große Reise – Freejack – Miles from Home – Ozeanische Gefühle – Ich war, ich weiß nicht wo – Und keiner weiß warum

Hektisches Treiben (Seite 23)

Wall Street – Nach uns die Sintflut – Gegen jede Regel – Die Regeln der Gewalt – Ekel – Knall und Fall als Hochstapler – Das fremde Gesicht, 1991, TV – Das ungeduldige Herz – Das schnelle Geld – Kommissar Wallander, Die Brandmauer, TV – Edgar Wallace, Die Tür mit den sieben Schlössern, TV – Auf kurze Distanz – Ein langer Weg zu sich selbst – Rote Laterne – Polaroid, Magische Momente – Getaway – Ein einziger Augenblick – Wie ein Blitz, TV

Sonntag (Seite 28)

Abendanzug – Die Herren mit der weißen Weste – ... denn keiner ist ohne Schuld – Alle Tage ist kein Sonntag – Jeden Sonntagmorgen – An einem Tag wie jeder andere – Das Sonntagskind – An jedem verdammten Sonntag – Die Lümmel von der ersten Bank, 1. Teil, Zur Hölle mit den Paukern – Zum Teufel mit der Penne, Die Lümmel von der ersten Bank, 2. Teil – Die Helden des Sonntags – Gegen den Wind – Jetzt erst recht – Star Trek

Montag Morgen (Seite 30)

Montag Morgen – Smoke – Golden Door – Mit teuflischen Grüßen – Airport – William Shakespeares Viel Lärm um nichts – Und das am Montagmorgen – An einem Tag wie jeder andere – Why me, Warum gerade ich – Viel Rauch um Nichts – Haus der Spiele – An einem Montag wie jeder andere – Vier Fenster – Draußen auf den Straßen – Das große Treiben – Tag der Abrechnung – Tage wie dieser...

Regenfahrt (Seite 32)

Die letzte große Fahrt – Second Sight, Das zweite Gesicht, TV – Mein Zimmer unterm Dach – Im Regen des Südens – Fenster ohne Vorhang – Rain Man – Weites Land – Das Land des Regenbaums – Der letzte Fußgänger – Einer gegen alle – Luxusauto – Der Regenmacher – Jenseits des Regenbogens, 2001 – Der goldene Regenbogen – Im Glanz der Sonne – Marco Polo, 2006

Ich weiß nicht (Seite 36)

Toni Costa, Der rote Regen, TV – Im Reich der Sinne – Das fliegende Auge – Freud – Spurwechsel – Equilibrium – Reise aus der Vergangenheit – Die Reise ins Ungewisse – Tanz auf dem Vulkan – Die größte Schau der Welt – Die unerträgliche Leichtigkeit des Seins – Gestern, heute und morgen – Alle Geister kreisen – Fantastic Movie – Film Noir – Der Omega-Mann – Warum hab ich ja gesagt – Der zynische Körper – Schwerkraft – Der lange Weg ans Licht

Gabelung (Seite 39)

Am Anfang des Weges – Wer weiß, wohin – Ulysses – Ulysses in Dublin – Der bewegte Mann – Fort Travis, Ein Mann geht seinen Weg – Irgendwohin – Weg ohne Umkehr – Die unendliche Geschichte – Allein zu zweit

Auf dem Weg (Seite 40)

Auf dem Weg zurück – Ein fliehendes Pferd – Der rote Punkt – Mercury Puzzle – Ganz nah bei dir – Der Schrei des Schmetterlings – Grüne Wüste – Die Reise ins Ungewisse – Der Wahlkrampf – Tombstone – Du bist nicht allein, 2007 – Highlander, Es kann nur einen geben – Braveheart – Easy Rider – Die Hohe Schule – Leben in mir

Wege (Seite 42)

Die große Entscheidung – Jenseits der Erinnerung – Auf der Sonnenseite – Ein Engel auf Erden, 1984 – Transformers – Furcht und Begierde – Nibelungen – Die Hürde – Eine unfaßbare Odyssee – Odyssee ins Licht – Der Weg ins Freie, 1940, 1982 – The Future – Ohne jeden Zweifel – Die Antwort kennt nur der Wind

Ich werd noch mal (Seite 46)

Der Augenblick der Begierde – Du und ich, 2006 – Tag und Nacht, 2004, 2010 – Warten auf Dodo – Zeit der bunten Vögel – Der blaue Vogel – Der grüne Vogel – Ein Vogel auf dem Drahtseil

Mit dem Fahrrad (Seite 48)

Das fliegende Fahrrad – Straße ohne Ende – Bin-Jip, Leere Häuser – Asphalt – Es war keinmal im Märchenland – Lara Croft, Tomb Raider – Ein seltsames Paar, TV – Ein verrücktes Paar – Harry und Sally – Harald and Maude – Robin und Marian – Auf dem Weg zurück – Zurück zu dir, 1958, 2000 – Zurück in die Zukunft – Jagdhunde

Kevelaer Wallfahrtsort (Seite 50)

Michael – Uranus – Proteus – Jesus Christ Superstar – Der Schwan – Der Geist und die Dunkelheit – Zusammen – The Tree of Life – Stay – Elise oder das wahre Leben – The Core, der innere Kern – Ganz und Gar – Mit Herz und Hand

Stadt (Seite 52)

Das Gesicht der Wahrheit – Das transplantierte Gesicht – Ein Gesicht so schön und kalt – Gesichter des Bösen – Mad City – True Lies – Stadt der Illusionen – En la Ciudad, In der Stadt – Metropolis – Weltstadt – The Town, Stadt ohne Gnade – Im Dunkel der Großstadt – Dark City – Sin City – Stadt der Engel – Der eiskalte Engel

Socken und Liebe (Seite 58)

Orpheus in der Unterwelt – Ich kämpfe um dich – Bedingungslos – Narrengang – Westwind – Liebe mit Risiko, Gigli – Ein Herz und eine Krone – Ein Herz und eine Seele, TV – Wohin die Liebe führt – Es lebe die Liebe

Offenbarungseid (Seite 59)

Edgar Wallace: Der rote Kreis, TV – Der Magier – Blutiger Freitag – Die Henker des Teufels – Edgar Wallace, Der Mönch mit der Peitsche, TV – Die apokalyptischen Reiter, TV – Sie Leben – Koyaanisqatsi, Prophezeiung – Teuflich – Elefantenpfad – Dogma – Mammuth – Colossus – Menschen am Sonntag – Matrix – Down with Love, Zum Teufel mit der Liebe – Fahr zur Hölle, Liebling – Tod oder Freiheit – The Quest, Die Herausforderung – Die blaue Grenze – Liebe ist zollfrei – Liebe kennt kein Warum

Unerträglich (Seite 60)

Halloween – Schachmatt – Gewalt und Leidenschaft – Stolz und Leidenschaft – Der Exorzist – Der zerbrochene Krug – Judge Dredd – Ivanhoe, Der schwarze Ritter – Ohne Sinn und Zweck – Das Beste kommt erst – Irgendwo dazwischen – Schmutziger Engel, 1991

Erinnerung an eine Beziehung (Seite 62)

Herzklopfen, 1960 – Rendezvous mit einem Engel – Maria, Die heilige Mutter Gottes – Triumph des Geistes – Als Mutter streikte – Ein Kind wartet – Phantasie – Red Sonja – Die schwarze Natter – Schwarzer Engel – Wolf, Das Tier im Manne – Der Wüstenplanet, 1983 – Der Rosenkrieg, bis daß der Tod uns scheidet – Die rote Lola – Unter töd-

licher Sonne – Unter Null, 2005 – In der Wüste – Vom Winde verweht – Die Zeit der Stille – Stille Tage in Clichy – Die Jahre vergehen – Matrix – Phönix, der Zaubervogel – Der Flug des Phoenix – Indiana Jones – Asyl – Obdachlos – Balaou, Eine Reise ins Ich – Der Rest ist Schweigen – Graudadler – Herz aus Glas – Glaubensfrage – Krieg der Götter – Weltuntergang

Die verlorene Beziehung (Seite 65)

Das schöne Mädchen – Deep Blue Sea – Das schwankende Schiff – Fern am Horizont – Erbarmungslos, 1992 – Warten auf irgend jemand – Das Haus am See – Haus aus Sand und Nebel – Casablanca – Herz – Liebe ist kälter als der Tod – Liebhaber und andere Fremde – Jenseits von Afrika – Zwischen den Welten, 1967 – Titanic, 1943, 1997 – Pearl Harbor – Angst essen Seele auf

Mein Freund (Seite 68)

Friends, TV – In weiter Ferne, so nah! – Du bist wunderbar – Zwei auf gleichem Weg – Bordertown – Mein Schulfreund – Seite an Seite – Twins, Zwillinge – Zwei wie Pech und Schwefel – Beste Gegend – Schulkameraden – Lausbubengeschichten – Jeder für sich und Gott gegen alle – Mein großer Freund Joe – In Freundschaft verbunden – Cliffhanger, Nur die Starken überleben – Der amerikanische Freund – Todfreunde, Bad Influence – Vertrauter Feind – Todfeindschaft – Freunde bis in den Tod

Von Freude (Seite 70)

Der Blick des Odysseus – Die Zeit, die man Leben nennt, TV – Sackgasse Leben – Momentum – Gegenüber – Havana-Miami, Die Zeiten ändern sich – Ohne Worte – Von Augenblick zu Augenblick

He du (Seite 71)

He, Du – Die Maske, 1994 – Für die Dauer einer Reise – Einmal dein Lachen hören – Sprechen, flüstern, stöhnen

Erste Begegnung (Seite 74)

The Rock, Fels der Entscheidung – Glück auf halber Treppe – Das Russland-Haus – Andere Welt – Schneewittchen – Mona Lisa – Im Zeichen der Jungfrau – Johanna von Orleans – Beinahe ein Engel – Auf den ersten Blick – Liebe auf den zweiten Blick, 2008 – Die zwei-geteilte Frau – Rückkehr aus einer anderen Welt

Liebesgedicht? (Seite 75)

Böse Zellen – Die Welle – Das Verlangen – Katze im Sack – Katzenjammer – Sackgasse – Endstation Liebe – Angst vor der Angst – Achterbahn der Gefühle – Der ewige Zweifel – Cold Heat – Hier – High Art – Alles Liebe, oder was – Weil ich dich liebe, 1941 – Dunkle Triebe

Wir standen am Tresen (Seite 77)

Contact – Hautnah, 1978, 2004 – Die Nacht der Liebe – Manche mögen's heiß – Bettgeflüster – Das rote Zimmer, 2010 – Gesichter – Warum bleibst du nicht bis zum Frühstück

War es (Seite 79)

Straßen der Großstadt – Nichts als Zufälle – Zeit der Illusion – Fegefeuer der Leidenschaft – Das Tier – Die neunschwänzige Katze – Die Katze auf dem heißen Blechdach – Die andere Welt – Was ihr wollt – Hetzjagd, 1967, 2008 – Opferlamm – Waffe des Teufels – Liebes Leid und Lust – Der große Frust – Wenn ich dich wiedersehe

Anima Afro (Seite 84)

Bleib bei mir, 1949, 2009 – Getrennt von Tisch und Bett – Wanted... Gesucht – Und wieder zusammen – Wenn du bei mir bist – Deine Zeit ist um – Schwarzer Mond – Sieben Jahre in Tibet, 1955, 1997 – Die Schattenmacher – Der versteinerte Wald – 2012 – Wurzeln – Goyas Geister – Harry Potter und die Kammer des Schreckens – Sternenkind, Koi Mil Gaya – The Way, Der Weg des Drachen – Echt blond – Das Zimmermädchen – Das Gewand – Jung und unschuldig, Alfred Hitchcock, TV – Könige der Sonne – Das Ende unserer Welt – Amazon – Der Letzte der Indianer – Zwischen den Feuern – Indianerland – Das Gesetz der Macht – Wonderland, 1999, 2003 – Lara Croft: Tomb Raider, Die Wiege des Lebens – Der Hexer, Edgar Wallace, TV – Freies Land – Die Katze, 1957, 1970, 1987, 2006 – Amazons – Racheengel, 1995, 1996 – Der Racheengel, 1991, TV – Ruf nach Vergeltung – Underworld, 1985, 2003 – Die endlose Nacht – Feld der Träume – Palast der Winde – Frustration – Schrei der Verlorenen – Spiel auf Zeit – Spiel mit dem Schicksal, 1945, 1962 – The Gift, Die dunkle Gabe

Anima Euro (Seite 88)

Wege übers Land – Star Trek, Das unentdeckte Land – Vertauschtes Glück – Ein Platz im Herzen – Sonnenallee – Niemals vergessen, Was

Diktaturen Menschen antun – Eine andere Frau – Gospel Hill – Vulkan – Troja, 1971, 2004 – Berüchtigt – Die schöne Helena – Tödlicher Hass – Angst im Nacken – Heißes Eisen – Sklavin des Herzens, Alfred Hitchcock, TV – Harem – Schrecken der Vergangenheit – Two Much – Der große Diktator – Das jüngste Gericht, 1939, 2007 – Mar- nie, Alfred Hitchcock, TV – Der menschliche Makel – Opfergang – Brazil – Tank Girl – Hänsel und Gretel, 1954, 1986 – Des Hauses Hüterin – Mut zur Wahrheit – Frau im Mond – Mojave Moon, Nichts als Trouble mit den Frauen

Elora Sheone Besa (Seite 91)

Führer durch die Welt – Novalis, Die blaue Blume – Die Frau meiner Träume – In einem anderen Land – Das Flüstern der Bäume – 500 Nationen, Geschichte der Indianer – Die Stimme der Indianer – Lucky Luke – Eine Frau mit Hut – Kill Bill – Buffalo Bill und die Indianer – Die heilige Hure – Geliebte Aphrodite – Lea, Star Wars

Der Krieger (Seite 96)

Der 13te Krieger, Besiege die Angst – Der erste Ritter – Einst ein Held – Wir waren Helden – Universal Soldier – Wallenstein, TV 1978 – Rambo – Zwischen den Fronten – Bomb the System – Star Wars – Tatort, Die dunkle Seite – Star Trek, Der erste Kontakt – Alien, Das unheimliche Wesen aus einer fremden Welt – Silent Predators – Terminator – Conan der Barbar - Dark Planet – Invasion, 1969, 1987, 2007 – Die Brücke – Star Trek, Nemesis – Eine Frage der Ehre – Lethal Weapon, Zwei stahlharte Profis – Endstation Hölle – 300 – Men of War – Dr. Seltsam oder wie ich lernte, die Bombe zu lieben – Krieg der Welten – End of Days, Nacht ohne Morgen – Die Befreiung, Der längste Tag – 28 Days Later – Blade – Excalibur – Geronimo, Eine Legende, 1993 – Riddick, Chroniken eines Kriegers – Lautlos im Welt- raum – Verschollen im Weltraum

Der Henker (Seite 97)

Henker, Frauen und Soldaten – Legenden der Leidenschaft – Rächer der Unterwelt – Dirty Harry – Ein dreckiger Haufen – Das Labor des Grauens, The Freakmaker – Asphalt Dschungel – Blumen des Schreckens – Outbreak, Lautlose Killer – Das Parfum, Die Geschichte eines Mörders – Das Ding aus einer anderen Welt, 1982 – Das Ding aus dem Sumpf – Roter Drache – Hannibal, 1959, 2001 – Schiffbruch der Seelen – Flesh and Blood – Goldfinger – Bruce Lee, Der Mann mit der Todeskralle – Orgie des Todes – Stirb langsam

Der Schwarzmagier (Seite 98)

Merlin – The Social Network – Das Spinnennetz – Das Leben der Anderen – Vernetzt, Johnny Mnemonic – Stahlnetz, TV – Der Schakal, 1972, 1997 – Futureworld, Das Land von übermorgen – Scream – Schweigen der Lämmer – Dorf der Verdammten, 1959, 1995 – Der Zauberer von Oz – Zardoz – Frankensteins Fluch – Tal der Rache – Hölle im Kopf – Full Metal Jacket

Der Mönch (Seite 99)

Der unheimliche Mönch, Edgar Wallace, TV – Der Mönch mit der Peitsche, Edgar Wallace, TV – Das Salz der Erde – Spawn – Sakrileg, The Da Vinci Code – Späte Sühne – Giganten – Uhrwerk Orange – Das Herz der Königin – Land der Vernichtung – Die Vergessenen – Denen man nicht vergibt – Verdammt in alle Ewigkeit – Der Marathon-Mann – Lola – Lola rennt – Auf der Flucht – Tal der Wölfe, TV – Komm, schöner Tod – Spiel mir das Lied vom Tod – Das Wiegenlied vom Totschlag

Närrisches (Seite 102)

Die Bettlektüre – Der Ghostwriter – Clowns – Das verlorene Lachen, Clowns ohne Grenzen – Land der Liebe – Der Name der Rose – Ghostbusters, Die Geisterjäger – Kindergarten Cop – Blues Brothers – Die Stadt der Blinden – Der Hofnarr – King Arthur – Charade – Generation 68 – Krieg und Frieden – Robin Hood, 2010 – Robin Hood, König der Diebe – Robin Hood, Helden in Strumpfhosen – Dreckiges Gold – Gold – Geraubtes Gold – Goldfieber, 1982 – Alles Gold dieser Welt – Der Schatz im All – Alle Sehnsucht dieser Welt – Es kommt ein Tag – Das ewige Spiel – Spiel des Lebens – Das Spiel der Macht

Merkantana (Seite 103)

Public Enemies – Tödliche Verschwörung – Sneakers, Die Lautlosen – The Day After, Der Tag danach – Die Rache der Pharaonen – V wie Vendetta – Die Nacht der Rache – The Fog, Nebel des Grauens – Pakt der Hexen – Das vierte Protokoll – King Kong, 1976 – Katanga – Der Teufel von Colorado – Aguirre, der Zorn Gottes – Rache, Vergeltung hat ihren Preis – Dune, Der Wüstenplanet, 2000 – Stargate – Outbreak, Lautlose Killer – Resident Evil, Genesis – Andromeda, 1970 – Red Planet – Planet des Grauens, 1956 – Goldenes Gift – Ultraviolet – Shining

Die Hexe... (Seite 104)

Die Grauzone – Outland, Planet der Verdammten – Der Weidenbaum – Nächtliches Treiben – Das dreckige Dutzend – Die Bande des Schreckens, Edgar Wallace, TV – Species – Suicide Kings – Im Vorhof zur Hölle – Verdammt sind sie alle – Wem die Stunde schlägt – Nobody – Bis aufs Messer – Aufs Messers Schneide, 1946, 1984 – Edgar Wallace, Das indische Tuch, TV – The Crow, Die Krähe – Die schwarze Katze – Hexenkessel, 1973 – Die Königin der Verdammten – Mad Dog, 1975 – Feuer und Eis – Godzilla, 1954 – Wartezimmer zum Jenseits – Jenseits aller Grenzen

... und Schlimmeres (Seite 105)

Psycho – Mit den Waffen der Frauen – Der Tod steht ihr gut – Was Frauen wollen – Basic Instinct – Instinkt – Die süße Falle – Verlockende Falle – Gefährliche Liebschaften, 1989 – Tödliche Freundschaft – Im tiefen Tal der Superhexen – Freundinnen und andere Monster – Little Big Man – Forrest Gump – The Last Man On Planet Earth – Die Welt gehört der Frau – Der blaue Engel, 1930 – Frau ohne Gewissen – Eine schamlose Frau – Liebe und andere

Reinigung (Seite 106)

Dreizehn Stühle – Das Freudenhaus – Red Heat – Twister – Fackeln im Sturm, TV – Der Tag, an dem die Erde stillstand, 1951, 2008 – Deep Impact – Galante Liebesgeschichten

Zwei Frauen (Seite 107)

Diabolisch, 1996 – Die Schwestern des Bösen – Dark Shadows – Poltergeist – Dämonisch – Das siebente Siegel – Die blaue Hand, Edgar Wallace, TV – Ein einfacher Plan – Ein riskanter Plan – Das fünfte Element – Die Schutzengel – Der weiße Hai – Werwölfe – John Carpenters Vampire – King Kong, 2005 – Godzilla, 1998 – Apocalypso – Apocalypse now – Thor – Lokis – Armageddon, Das jüngste Gericht – Schatten und Nebel – Hölle, wo ist dein Sieg

Hardcore (Seite 110)

Das verbotene Zimmer, 2005, TV – Stahlharte Männer – Der Gorilla von Soho, Edgar Wallace, TV – In den Klauen der Mafia – Planet der Affen – 12 Monkeys – Corps Perdus, Verlorene Körper – Die Fürsten der Dunkelheit – Der Mann ohne Gesicht, 1948, 1973 – Der zweite Mann, 1981 – Der freie Wille – Chemie und Liebe – Erpressung, 1941 – Cannabis, Engel der Gewalt – Die schwarze Sklavin – Der Hades-

Faktor – Belle de Jour, Schöne des Tages – Schwarze Orchidee – Gia, Preis der Schönheit – Die verlorene Welt – Die Kunst der exakten Phantasie – Raped by an Angel 3, Erotische Phantasien

Schändung (Seite 112)

Die durch die Hölle gehen, 1978 – Höllentour – Und den Henker im Nacken – Herr der Ringe – Der Galgenbaum – Pitch Black, Planet der Finsternis – Endstation Schafott – Die Nylonschlinge – Hängt ihn höher – Nightmare, 2005 – Kaltblütig geopfert – Die Klapperschlange – Lara Croft, Tomb Raider – Sechs Tage, sieben Nächte – Rendezvous mit einer Leiche – Eine Leiche zum Dessert – Tödliche Nähe

Die Folterkammer (Seite 113)

Fortress, Die Festung – Sieben – Ein ganzer Mann – Men in Black – Ghost Rider, 2007 – Fegefeuer, 1988 – Ohne Ende – Die letzte Legion – Das Urteil, 1974 – Die Kammer – Das Relikt – Die purpurnen Flüsse – Star Trek – Die Ratten – Blutiger Schnee, 1983 – Gesprengte Ketten – The Terror, Schloß des Schreckens – The Green Mile – Tatort, TV – Die Vögel, Alfred Hitchcock, TV

Kurzer Blick (Seite 116)

Zimmer mit Aussicht – Vor Sonnenuntergang, 1956 – Am Rande der Dunkelheit – Im Zwielflicht – Warte, bis es dunkel ist – Der veruntreute Himmel – Dem Himmel so nah – Sieben Monde – Blick zurück im Zorn – Was vom Tage übrig blieb – Die phantastische Nacht – Unheimliche Begegnung der dritten Art – Die dritte Generation – Sprachlos, 1991 – Karlheinz Stockhausen, Musik für eine neue Welt – Klang der Stille – Star Trek, Zurück in die Gegenwart – Bevor es Nacht wird

Am Tisch (Seite 117)

Nachts auf den Straßen – Wiener Blut – Die bleierne Zeit – Insomnia, Schlaflos – Am Rande der Nacht – The Saint, Der Mann ohne Namen – Die Reise ins Labyrinth... und alles wird möglich – Labyrinth der Leidenschaften – Das Labyrinth der Wörter – Zwischen den Zeilen, 1986 – Karawane der Wörter – Entgleist, 1950 – Noch einmal Ferien – Ferien vom Alltag – Ferien vom Ich, 1963

Krampf (Seite 119)

Kreise der Liebe – Abgedreht, 2008 – Ausnahmezustand, 1998 – So weit die Füße tragen, TV – Das Liebeskarussell – Der Würgeengel –

Waterworld – Abyss – Sturz ins Dunkel, Die Geschichte einer Mutter – The Victim, Ins Dunkel des Jenseits – Der Blinde – Die Eiszeit – The day after tomorrow – Fahrenheit 451 – Flammendes Inferno – Die Herrschaft des Feuers – Mad Max – I am Legend

Alles noch so mitnehmen (Seite 122)

Der Beweis, Liebe zwischen Genie und Wahnsinn – Karneval der Liebe – Am Ende des Tunnels – Dazwischen, 1982 – Francis Durbridge, Das Halstuch, TV – Sodbrennen – Antibody – Shrek, Der tollkühne Held – Dragonheart – Irgendwie und Sowieso, TV Serie – Reise der Hoffnung – Die Insel – Ein Wahnsinnskind, TV Serie – Sudden Death – Schneller als der Tod – Quiet Earth, Das letzte Experiment – Stirb an einem anderen Tag

Nacht (Seite 128)

Die Nacht der Nächte, 1994 – Sleepers – Der "Rebell" – Die Nacht der Gaukler – Das Geisterhaus, 1970 – Iron Man – Der Mann in der eisernen Maske – Der Rasenmäher Mann – Blade Runner – Spiderman – Batman – Die Fliege – Der Unsichtbare – Der unglaubliche Hulk – Fantastic Four – Superman – Die Nacht der Wahrheit – Nacht der tausend Augen – Nachts unterwegs – Near Dark, Die Nacht hat ihren Preis – Das Glück kam über Nacht

Ich starre (Seite 130)

The Wall – Weiße Wände – Beyond the Limits – Bittere Ernte – Das letzte Ufer – Das letzte Einhorn – Der letzte Tag – Der Teufel in Seide – Tod im Spiegel – Starr vor Angst – Eisenstein in Mexiko, Der ewige Kreis – Verfolgt, 1951 – Sinn und Sinnlichkeit – Unternehmen Capricorn – Wahrheit oder Pflicht – Engelsgesicht, 1952

Voll Beladen (Seite 132)

Voll Normaal – Was am Ende zählt – Voll frontal – Under Fire

Frage an die Zentralgewalt (Seite 136)

Teufelskreis Alpha – Spielzeugland – Das Liebeskonzil – Die Reifeprüfung – The Order – Die Firma – Eine neue Chance – Im Doppelpack – Im Schatten der Macht, 2003 – Hellboy – Der Antichrist – Im Angesicht des Todes, 2004 – James Bond 007, Im Angesicht des Todes – Schicksalsmelodie – Alles aus Liebe, 1997 – Big Trouble in Little China – Chinatown – Star Trek, Der Aufstand – Rebellion, 1961, 1966 – Gods Army – Hackers – X-Men, Der Film – Scanners, ihre Ge-

danken können töten – Schock – Der Schock – Flammen am Horizont
– Horizont in Flammen – Oh Gott... – Karma – Die heiße Spur

Inneres Kind (Seite 138)

In aller Stille, TV – Ein letzter Wille, TV – Einer mit Herz – Das Reich
der Sonne – Reine Nervensache – Die Blechtrommel – The Body –
Süßer Wahn – Mord ohne Erinnerung – Dark Species, Die Anderen –
Der ewige Bann – Sintflut – Fluten der Leidenschaft – Die Sturmflut –
Tödliche Flut – Angsthasen, TV

Der Anfang (Seite 142)

Am Anfang war... – Die Beat Generation, Wie alles anfing – Die Reise
ins Ich – Traumata – Sharpshooter, Der letzte Auftrag – Mission Im-
possible, 1989, 1996 – Die große und die kleine Welt, 1935, 1956

Das Ziel (Seite 143)

Vom Himmel hoch – White Star – Land der Pharaonen – Ich geh
nach Hause – Es ist soweit – Starman – Fanfaren der Freude – Je-
dermann

Die Reise (Seite 144)

Doorways, Die 4. Dimension – Transformers – Spirale – Der Stern-
wanderer – Slalom in den Kosmos – Andromeda, 2000 – Asikel, Die
Reise – Star Trek – Wie ein Licht in dunkler Nacht – Die Ewigkeit und
ein Tag – Raumpatrouille, Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffs
Orion, TV – Das Leben ist seltsam – James Bond, Geheimagent 007 –
Seven of Nine, Voyager – Kampf der Welten – 2001: Odyssee im Weltraum –
Voyager – Star Gate – Das Tor zur Sonne – Atlantis Inferno – War Games,
Kriegsspiele – Mortal Kombat – Die andere Seite, 1970 – Dantes Peak –
The Band – The New World – Star Trek, Treffen der Generationen –
Nuit Noire, Die schwarze Nacht – Illuminati

Der Engel (Seite 148)

Feuerwerk – Raumpatrouille Orion, TV – Predator – Star Wars – Die
Sammler und die Sammlerin – Ferdinand Porsche, Der Techniker –
Hüter des Drachen – Reise zur Sonne – Jack Hunter und das Zepter
des Lichts – Im Dunkel der Nacht – Die Regenbogenfee – Rampenlicht –
Unterwegs zur Sonne – Gottes Volk auf dem Weg – Dante, Von der Hölle
ins Paradies – Der lange Weg nach Hause – Die weiße Taube – Der Adler
ist gelandet

Die Engel singen hören (Seite 149)

Solaris, 1972, 2002 – Anastasia, 1997 – Selena, Ein amerikanischer
Traum

Engelnamen (Seite 150)

Anna, Zeit, Land – Ariane, Liebe am Nachmittag – Sabrina, 1954,
1995 – Hannah, 2006 – Roxanne – Hanna Amon – Anna annA –
Emma, 1996, 1997

Vision (Seite 153)

Es war einmal ... Eine Erzählreise – Vision, Aus dem Leben der Hil-
degard von Bingen – Das Kreative Universum – Die phantastische
Reise – Per Anhalter durch die Galaxis, TV – Klang der Ewigkeit –
Starfire – Sphere, Die Macht aus dem All

Telefon Interruptus (Seite 154)

E.T. Der Außerirdische – Telefon – Ein Fremder ruft an - Telefon But-
terfield 8 – Final Call, Wenn er auflegt muss sie sterben – Das Fens-
ter zum Hof

Dunkel der Nacht (Seite 160)

Das Dunkel der Nacht – Das kleine Zimmer – Dark Star, Finsterer
Stern – Nacht der Abenteuer – Die Abenteuer des Odysseus – Feind
im Dunkel – Star Wars, Die dunkle Bedrohung – Das Gesicht im Dun-
keln, Edgar Wallace, TV – Das schwarze Loch – From Dusk Till Dawn
– Dark Angel, 2000 – In der Hitze der Nacht – Der dunkle Kristall –
Es kommt der Tag – Immer wenn der Tag beginnt

Nebel (Seite 162)

Der Nebel – Silver City, 2004 – Das geheime Fenster – Schrei in der
Stille – Zwei schräge Vögel – Musik ist unsere Welt – Phase IV – Die
Nebel von Avalon – City of Ghosts – Ghosts of Mars – Schwarzer Re-
gen – Privates Gewitter – Der letzte Schleier – Nebel über Frisco –
Der endlose Horizont – Im Taumel der Weltstadt – Zu neuen Ufern

Die Realität (Seite 166)

Am Anfang – Unsere Welt – Tron – Matrix – Nummer 5 lebt – WallE,
Der Letzte räumt die Erde auf – AI, Künstliche Intelligenz – Faszina-
tion Bewusstsein – The 13th Floor, Bist du was du denkst? – Welt am
Draht – Drei Maler, drei Welten

Zielstrebig (Seite 167)

Auf den Schwingen des Adlers – Dem Himmel ganz nah – Bruder Sonne, Schwester Mond – Sonnensystem – Galaxis Milchstraße – Star Trek, Auf der Suche nach neuen Galaxien – Event Horizon, Am Rande des Universums – Star Trek, Am Rande des Universums – Der Drachen

Tee (Seite 170)

Sturmzeit – Time Bandits – Die Zeitmaschine – Spiel auf Zeit – Mann unter Feuer – Zwei Minuten Warnung – In letzter Minute, 1957 – Nur noch 60 Sekunden – 10 Sekunden – 7 Sekunden – Jede Sekunde zählt, The Guardian – Rules, Sekunden der Entscheidung – Bis zum letzten Moment

Milchkaffee (Seite 173)

Das Kaffeehaus – Seelenfenster – Zwölf Uhr mittags – Frauenzimmer – Königskinder, 1962 – Keine halben Sachen – Beim ersten Mal – Zucker und Zimt – Eine fast anständige Frau – Die schönen Wilden – Kaffee, Milch und Zucker – Der fliegende Händler – Ein verlockendes Angebot – Verbotene Noten – Kaspar Hauser – Die Zauberflöte, 1974 – Alles auf Zucker – Greenfingers, Harte Jungs und zarte Triebe – Ober, zahlen! – Die Rechnung, eiskalt serviert – Die Besucher, TV

Was ist denn (Seite 180)

Die vergessene Welt – Geld, 1990 – Warum nicht – Bauhaus, Mythos der Moderne

Vorhang (Seite 186)

Der zerrissene Vorhang – Rummelplatz der Liebe – Der stählerne Vorhang – Vorhang auf – Licht hinterm Vorhang – Der scharlachrote Vorhang – Der schwarze Vorhang – Bis zum letzten Vorhang – The Hidden – Der Vorhang geht auf – Der letzte Vorhang – Der Vorhang fällt

Aufrecht (Seite 190)

Wie ein Stachel im Fleisch – Geh aufrecht – Der aufrechte Gang – Oben – Showdown – Aufrecht gehen, Rudi Dutschke, Spuren – Durch die Welt nach Hause, Die Lebensreise des Frederic Morton – Star Trek, Voyager, Der Fürsorger

Eigener Gang (Seite 192)

Lockende Versuchung – Schatten der Erinnerung – Nach eigenen Regeln – Ein Anfang von etwas – Vertical Limit – Ein mutiger Weg – Swing Kids – Small World – Wild ist der Wind – Die Reise ins Glück – Die größte Geschichte aller Zeiten – Stern des Gesetzes – Der Tiefstapler – Independence Day – Nacht der Entscheidung – Total Recall – Lebe lieber ungewöhnlich – Auf den Schwingen des Todes – Auf ewig und einen Tag – Bis in alle Ewigkeit

Lachen (Seite 195)

Der lachende Vagabund – Als das Lachen laufen lernte – Lachen ohne Ende – Dr. med. Fabian, Lachen ist die beste Medizin – Munna Bhai, Lachen macht gesund

Weite Kreise (Seite 200)

In Heaven – La Terra – Finale, 2006 – Der böhmische Knoten – Evolution – Kleine Kreise – Schweigende Zunge – Der Schritt ins Dunkel – Melodie und Rhythmus – Faust, 1960, 2011 – Das Schmuckstück – Theaterfieber – Opernfieber – Junge Adler – Mit lachendem Auge – Die Farbe der Seele – Anita, Tänze des Lasters – Die Haut, in der ich wohne – Angst über den Wolken – Glauben oder nicht glauben – Tage des Zweifels

Ende der Reise (Seite 206)

Alice im Spiegelland – Kurzer Prozess – Ein tolles Gefühl – The Game – Alltag – Zurück zum Glück

Ich bin (Seite 207)

Moi cest moi, Ich bin ich – Descartes – Good Bye, Lenin

Archetypisches (Seite 210)

Stephen Kings Es – Mythos und Mensch

Zu jedem Gedicht lässt sich eine kurze Beschreibung der Filme auch bei <http://www.odysseus2013.de> finden.

Kompositionen

Eine Reihe von Gedichten lässt sich zu Kompositionen zusammen fassen. Wobei die Gedichte thematisch zur Komposition passen.

	Seite
Die vier apokalyptischen Reiter	
Offenbarungseid	59
Der Krieger	96
Der Henker	97
Der Schwarzmagier	98
Der Mönch	99
Der Weg des Drachen	
Der Drache	17
Kevelaer Wallfahrtsort	50
Anima Afro	84
Der Henker	97
Zwei Frauen	107
Alles noch so mitnehmen	122
Das Ziel	143
Der Engel	148
Zielstrebig	167
Die Trinität	
Vision	153
Ich bin	207
Archetypisches	210

Nur im Buch vorhanden

Originaltexte – Werner Höhn
Werners Gedichte

Originaltexte – Klaus Piontzik
Archetypische Erinnerungen

Originale – Werner Höhn

Werners Gedichte

	Seite
Werner Höhn	234
Alles noch so mitnehmen	235
Am Tisch	236
Auf dem Weg	237
Aufrecht	238
Dunkel der Nacht	239
Eigener Gang	240
Freund	242
Gabelung	243
He Du	244
Hektisches Treiben	245
Ich starre	247
Ich weiß nicht	248
Ich werd noch mal	250
Krampf	251
Kurzer Blick	253
Lachen	253
Milchkaffee	254
Mit dem Fahrrad	257
Montag Morgen	258
Nacht	260
Nebel	261
Regenfahrt	262
Sonntag	263
Sorry	264
Stadt	265
Tee	266
Telefon	268
Unerträglich	269
Voll Beladen	270
Von Freude	271
Vorhang	272
War es	273
Was ist denn	275
Weite Kreise	276
Wir standen am Tresen	279
Wusste nicht warum	280

Originale – Klaus Piontzik

Archetypische Erinnerungen

	Seite
Klaus Piontzik	282
Auszug "Plejadische Kursbuch"	283
Ich bin	284
Betrachtungen zum Bewusstsein	285
Realität	290
Gefühle	291
Channels	295
Anfang und Ziel	296
Das Ziei	296
Die Sternenreise	298
Der Engel in mir	300
An Elora Sheone Besa	301
Frage an die Zentralgewalt	302
Wege	303
Erste Begegnung	304
Liebesgedicht?	305
Socken und Liebe	307
Andrea - ULRIKE die Erste (first of two)	308
Christiane - ULRIKE die Zweite (second of two)	311
ERINNERUNG an eine Begegnung	314
Die verlorene Beziehung	317
Das Kind	318
Offenbarungseid	319
Reinigung	320
Erde und derzeitige Entwicklung	321
Vision	322
Kevelaer - Ort der Heilung	323
Der Krieger – 1. Reiter	324
Der Henker – 2. Reiter	325
Der Schwarzmagier – 3. Reiter	325
Der Mönch – 4. Reiter	326
Merkantana El	327
Die Hexe...	327
...und Schlimmeres	328
Schändung	329
Die Folterkammer	329
Ende der Reise	330
Hure oder Opfer	331
Zielstrebig	332